KOV Jahresheft 2017

Kreisverband der Obst- und Gartenbauvereine Stuttgart e. V.

GBV Bad Cannstatt
OGV Birkach
OGV Botnang
WOGV Degerloch
WOGV Feuerbach
WOV Gablenberg
OGV Hedelfingen
BGV Heslach
OGV Heumaden
OGV Kaltental
OGV Möhringen
OGV Münster
OGV Obertürkheim
OGV Plieningen
OGV Riedenberg
OGV Rohr
OGV Rohracker
OGV Stammheim
OGV Uhlbach
OGV Untertürkheim
OGV Vaihingen
OGV Wangen
OGV Weilimdorf
WOGV Zuffenhausen

Prämierte Tropfen aus Stuttgart

Weinverkauf
Sulzerrainstraße 24
70372 Stuttgart
beim MineralBad Cannstatt am Kursaal

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 10 bis 17 Uhr
Samstag 10 bis 13 Uhr

WEINGUT
Stadt Stuttgart

Besuchen Sie uns,
wir beraten Sie gerne !

Travertin - Gewölbekeller
Veranstaltungen und
individuelle Weinproben
mit/ohne Catering
für Gruppen ab 20 Personen

Tel. 0711 216-57507 und -57508 | E-Mail: weingut@stuttgart.de | www.stuttgart.de/weingut

Grußwort Oberbürgermeister

Fritz Kuhn, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Stuttgart

Sehr geehrte Mitglieder der Obst- und Gartenbauvereine in Stuttgart,

„Ein Garten ist der ideale Ort, sich um seine Seele zu kümmern“, sagte einst der florentinische Staatsmann Cosimo de Medici und hatte sicherlich mehr als einen schattigen Ruheplatz im Sinn. Ein Garten ist nämlich auch ein Ort, an dem neben Obst und Gemüse wichtige Erkenntnisse erwachsen können. Bei der Gartenarbeit lernt man Geduld, denn die Natur hat ihren eigenen Rhythmus und nimmt sich ihre Zeit. Man erfährt Gelassenheit, denn das Wetter bringt nicht immer den benötigten Regen oder die ersehnte Sonne zur rechten Zeit. Ausdauer, Fleiß und Umsicht sind gefragt, denn ohne Naturverständnis, nachhaltige Pflege und Sorgfalt wird vielleicht Unkraut gedeihen, aber nicht die eigene Saat aufgehen. Man kann also sagen, dass Gartenarbeit viel über und für das Leben lehren kann.

Als Kreisverband der Obst- und Gartenbauvereine Stuttgart e.V. können Sie mit den 24 aktiven Ortsvereinen auf mehr als 80 Jahre weitreichender Erfahrung im Obst- und Gartenbau zurückgreifen. Dies ist ein großer Schatz, der Ihren Mitgliedern, aber auch der gesamten Landeshauptstadt Stuttgart zugutekommt.

Im Rahmen Ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit sorgen Sie mit fantasievollen Pflanz- und Blumenschmuckaktionen für eine lebenswerte Umwelt und fördern das Bewusstsein für unsere Gartenkultur. Ebenso setzen Sie sich für den Erhalt der Stuttgarter Kulturlandschaft, insbesondere unserer Streuobstwiesen und deren Sortenvielfalt ein. Und schließlich leisten Sie mit der Vermittlung von Fachkenntnis über Natur, Gartenbau und Landschaft an nachfolgende Generationen einen äußerst wertvollen Beitrag. Denn dieses Wissen ist der Nährboden dafür, dass sich Stuttgart als naturverbundene Stadt stetig weiterentwickeln kann und seine Kulturlandschaft erhalten bleibt.

Die Begeisterung für das Gärtnern in der Landeshauptstadt Stuttgart ist ungebrochen. Das zeigt nicht nur die hohe Mitgliederzahl Ihres Verbands oder Trends wie Urban Gardening, sondern auch die enorme Nachfrage nach Gartengrundstücken. Derzeit sind in Stuttgart rund 4.500 Grundstücke als Gartenland verpachtet – und die Nachfrage nach Pachtgrundstücken ist weiterhin stark. Ihr Wirkungsbereich und profundes Wissen werden also auch in Zukunft gefragt sein!

Für das Jahr 2017 wünsche ich Ihnen weiterhin viel Erfolg für Ihre Verbandstätigkeit sowie viele wertvolle und erkenntnisreiche Momente im Umgang mit der Natur.

Fritz Kuhn

Inhaltsverzeichnis

KOV

	Seite
Grußwort Oberbürgermeister	03
Grußwort 1.Vorsitzender	05
Inhaltsverzeichnis - Inserenten	06
Impressum	16
Streuobstsorte des Jahres	07
Jahresarbeitsprogramm KOV	08
CompetenzCentren für Obst & Garten	10
Sortenwahl	11
Imkerverein	13
Nachbarrecht	15
Wildbienen	17
Gartenbau in Namibia	22

Die Vereine

GBV Bad Cannstatt	24
OGV Birkach	32
OGV Botnang	35
WOGV Degerloch	38
WOGV Feuerbach	40
WOV Gablenberg	44
OGV Hedelfingen	47
BGV Heslach	50
OGV Heumaden	54
OGV Kaltental	56
OGV Möhringen	57
OGV Münster	60
OGV Obertürkheim	63
OGV Plieningen	65
OGV Riedenberg	67
OGV Rohr	70
OGV Rohracker	72
OGV Stammheim	74
OGV Uhlbach	78
OGV Untertürkheim	80
OGV Vaihingen	83
OGV Wangen	87
OGV Weilimdorf	89
Veranstaltungskalender der Vereine	92

Grußwort 1. Vorsitzender

Nikolaus Winter, 1. Vorsitzender des KOV Stuttgart

Lieber Mitglieder der Obst- und Gartenbauvereine in Stuttgart, liebe Leserinnen und Leser,

Natur ist en vogue. Gärtnern in der Stadt liegt im Trend. Ich kenne niemanden, der sich nicht an blühenden Pflanzen und Bäumen oder an einer abwechslungsreichen Staudenbepflanzung erfreut. Ein bewusst wahrgenommener Aufenthalt in einem Garten oder einer Obstwiese regt alle Sinnesorgane des Menschen an. Doch um unseren Vorstellungen von schönen Gärten auch gerecht zu werden, ist eine sach- und fachgerechte Pflege unerlässlich. Dies erfordert Arbeit und ein breites Wissen über Anbaumethoden und Schnittmaßnahmen. Die Obst- und Gartenbauvereine verfügen über dieses Wissen und sind gerne bereit, Informationen zu vermitteln und weiterzugeben.

So haben wir gemeinsam mit dem KOV Esslingen Anfang April 2016 auf der Messe Garten Outdoor Ambiente einen Informationsstand betreut. Der Stand war gut besucht und die Besucher nahmen das Angebot zur Beratung durch die Vertreter der Obst- und Gartenbauvereine gut an. Im Mittelpunkt des Interesses standen Schnittmaßnahmen bei Obstbäumen, Weinreben, Rosen und Stauden sowie die Erkennung/Bekämpfung von Schädlingen und Krankheiten. Am meisten Beachtung fanden die praktischen Schnittvorführungen.

Dem zunehmenden Informationsbedürfnis tragen auch die Fachbeiträge in diesem Heft Rechnung. Rolf Heinzelmann vom Landesverband (LOGL) stellt die neuen CompetenzCentren für Obst- und Garten vor. Wer Neu- oder Ersatzpflanzungen im Obstgarten vornehmen möchte, findet Anregungen und Hinweise zur Sorten- und Baumauswahl im Beitrag von Andreas Siegele, Obstbauberater bei der Stadt Stuttgart. Der Imkerverein beschäftigt sich in seinem Beitrag mit der Honigbiene. Martin Klatt hat seinen interessanten und gelungenen Vortrag anlässlich der Vorstände- und Fachwartetagung im April 2016 über die Wildbienen für unser Jahresheft im Beitrag „Die wilden Schwestern der Honigbiene“ nochmals aufbereitet. Wolf Dieter Laiblin stellt in seinem Artikel über das Nachbarschaftsrecht ausgewählte Sachverhalte der Grenzbepflanzungen dar. In seinem Bericht über ein Schulprojekt in Namibia lässt uns Rainer Knust teilhaben an seiner langjährigen ehrenamtlichen Tätigkeit in Afrika und zeigt auf, welche Schwierigkeiten dort beim Gemüseanbau zu bewältigen sind.

Ein Überblick über die Fachvorträge, Lehrfahrten und die praktischen Kurse und Anleitungen der Ortsvereine kann deren Berichten entnommen werden. Wie der Veranstaltungskalender zeigt, sind auch in 2017 wieder zahlreiche Veranstaltungen geplant.

Ich möchte Ihnen - auch wenn Sie nicht Mitglied in einem Obst- und Gartenbauverein sind - ausdrücklich empfehlen, von diesem Informationsangebot Gebrauch zu machen. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich mit Gleichgesinnten zu treffen und Erfahrungen auszutauschen und setzen Sie die gewonnenen Erkenntnisse ertragreich in Ihrem persönlichen Garten um. Die Obst- und Gartenbauvereine – denen ich an dieser Stelle ganz herzlich für Ihr Engagement danken möchte – freuen sich auf Ihren Besuch.

Insbesondere danke ich meinem Vorgänger Marcus Lämmle für die wertvollen Tipps und Hinweise, die mir den Einstieg in mein neues Amt sehr erleichtert haben.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein gutes und erfolgreiches Gartenjahr 2017.

Nikolaus Winter

Empfehlenswert! Unsere Inserenten bieten Ihnen hochwertige und ortsverbundene Leistungen und Produkte, die wir Ihnen ohne Einschränkung empfehlen.

Verzeichnis Inserenten Seite

- Bubeck GmbH & Co 79
- Binder, Reisen 31
- Denneler, Garten- und Landschaftsbau 91
- Eisemann Reisen GmbH & Co. KG 11
- Garten outdoor ambiente 53
- Häbich, Garten und Landschaftsbau 37
- Hörmann, Pflanzen-Center 104
- Hörlein, Hausbrennerei 29
- Jung, Baum- und Rosenschulen 49
- Mayer, Fruchtsäfte 39
- Panoramahotel Waldenburg 77
- Pfeiffer, Garten- und Landschaftsgestaltung 59
- Polinski, Agraringenieur 14
- Raiffeisen Markt Fellbach 09
- Reisebüro „Der kleine Stuttgarter“ 103
- Rieger-Hofmann GmbH, Samen 43
- Riegraf, Stuttgarter Humusdünger 69
- Stadelmeier, Schreinerei 85
- SSB Reisen 21
- Weingut der Stadt Stuttgart 02
- WOGV Feuerbach 41

Sonnenwirtsapfel

Streuobstsorte des Jahres 2017

Die Arbeitsgruppe im LOGL hat für 2017 den Sonnenwirtsapfel als Streuobstsorte des Jahres ausgewählt. Die Apfelsorte stammt aus Backnang (Württemberg) und wurde im Jahre 1937 vom Backnanger Sonnenwirt als Sämling entdeckt und wegen der positiven Eigenschaften weiter vermehrt. Durch seine landschaftsprägende Krone und die Widerstandsfähigkeit gegen Krankheiten ist dieser Apfel sehr gut für die Obstwiese geeignet.

Herkunft

Zufallssämling aus Backnang (Rems-Murr-Kreis).

Verbreitung

Mittelstark bis stark wachsend, mit schwach verzweigtem Fruchtholz und etwas hängendem Wuchs. Die Bäume erreichen bei ausreichender Pflege ein hohes Alter und können dann recht groß werden. Die Krone hat eine gleichmäßig kugelige Form, die Blüte ist mittelfrüh.

Baum

Pflückreife Ende September bis Anfang Oktober, im Naturlager bis Ende Februar haltbar. Die Frucht ist mittelgroß bis groß und kugelförmig abgeflacht. Die Schale ist grünlich-gelb, sonnenseits braunrot marmoriert, geflammt, mit hellen Lentizellen und erinnert etwas an die Apfelsorte „Geflammter Kardinal“.

Die Stielgrube ist stark berostet und die Kelchhöhle breit und tief. Das Fruchtfleisch ist fest, saftig und etwas säuerlich mit leichtem Aroma.

Frucht

Hoch und regelmäßig.

Erträge

Wirtschaftsapfel, auch als Tafelapfel, früher häufig als Stammbildner.

Bei Bedarf ist über den LOGL ein digitales Bild vom Sonnenwirtsapfel zu beziehen!

Text: Rolf Heinzelmann, LOGL / Foto: Kreisverband für Obstbau, Garten und Landschaft Emmendingen e.V. (KOGL)

Jahresarbeitsprogramm
Stand: 01.12.2015

7. Februar	47. Weinsberger Obstbautag, Hildthalle
10. Februar	**Fachwarte: Hochstammschnitt** **Treffpunkt: Ecke Udam-Str./Rohrer Weg, 14.00 Uhr**
17. Februar	**Jahreshauptversammlung des KOV** **Vereinsheim Musikverein Münster, Elbestraße 159, 19.00 Uhr**
Im März	LOGL 10. Landesweite Streuobstpflegetage **Aktionstag KOV**
7. April	**Vorstände- und Fachwartetagung**
20.-23. April	**Garten Outdoor Ambiente – Messe Stuttgart**
13. Mai – 10. September	Gartenschau Bad Herrenalb
20. Mai	LOGL Mitgliederversammlung
25. Juni	LOGL Tag der offenen Gartentür 2017
1. Juli	**Lehrfahrt: Schloss und Schlossgarten Weikersheim, Manufaktur Krone, Wermutshausen**
21. Juli	**Fachwarte: Sommerschnitt** **Treffpunkt: Ecke Udam-Str./Rohrer Weg, 14.00 Uhr**
4.-5. November	**Martini-Seminar im** PANORAMAHOTEL WALDENBURG
18. November	**Fachwarteweiterbildung im Lehrgarten Mühlhausen, 9.30 Uhr**

Erklärung zu den Veranstaltungen: Allgemein = Normalschrift, **KOV = Fett** Änderungen vorbehalten

...Ihr Raiffeisen Markt

Gut beraten – gut gekauft

Herzlich willkommen

im Raiffeisen Markt Fellbach!

Besuchen Sie unseren Raiffeisen Markt, denn hier werden Sie noch persönlich beraten. Bei uns finden Sie nicht nur alles rund um Haus und Garten, sondern auch Getränke, Lebensmittel, Tiernahrung uvm. Unser Team freut sich auf Ihren Besuch.

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag:	8:00 – 12:00 Uhr
	13:00 – 18:00 Uhr
Samstag:	8:00 – 12:00 Uhr

Volksbank am Württemberg eG

Alles von hier!

Raiffeisen Markt • Waiblinger Straße 54 • 70734 Fellbach
Telefon: 0711 64583-56 • Fax: 0711 64583-55
E-Mail: raiffeisen-markt-fellbach@online.de

Damit die Arbeit für Menschen und Natur viele Früchte trägt

Nur mit dem vielschichtigen Wissen und der mühsamen Arbeit und Pflege der Vereine und zahlreichen „Stücklesbesitzer“ im Land, bleibt unsere traditionsreiche und einmalige Natur- und Kulturlandschaft auch erhalten. Die Einrichtung von landesweiten Compentenz-Centren für Obst & Garten (CCOG) ist deshalb ein wichtiger Schritt für den LOGL, das breite Wissen rund um die Themen Obstbau, Garten und Landschaft zu bewahren, zu festigen und - gepaart mit der richtigen Motivation - an die jüngere Generation weiterzugeben. Die CCOG sind ein erster Baustein für ein landesweites Kompetenznetzwerk, mit dem der LOGL neben einem zielgerichteten Wissenstransfer landesweit das Bewusstsein und die Wertschätzung für die geleistete Arbeit im Garten und auf der Obstwiese steigern möchte.

Zunächst sieben solcher Centren sollen zukünftig in Eppingen, Mühlacker, Emmendingen, Neuhausen ob Eck, Biberach, Schwäbisch Gmünd und Kiebingen die Stützpunkte des landesweiten Kompetenznetzwerks bilden, die dann als Ansprechpartner in Sachen Obstbau, Garten und Landschaft zur Verfügung stehen.

Die CCOG werden als strategische Punkte in ganz Baden-Württemberg für alle LOGL-Mitglieder erreichbar sein und unkomplizierte, effektive und kompetente Unterstützung bei der Bewältigung ihrer vielfältigen Aufgaben bieten. Als Ansprechpartner mit fundiertem Praxis- und Fachwissen werden die CCOGs als Multiplikations- und Außenzentren des LOGL fungieren.

Zusätzlich sollen dort auch in Abständen Qualifizierungslehrgänge zum „Obst & Garten Coach“ stattfinden, die vom LOGL in Zusammenarbeit mit der Umweltakademie ausgebildet werden. Ein erstes Pilotprojekt hierzu startete im November 2016.

In Theorie und Praxis werden neben Obst & Garten-Themen Aspekte der nachhaltigen Entwicklung, Praxiswissen rund um Garten und Obstwiese und schwerpunktmäßig Belange der Jugendarbeit, Kommunikation, Führungsdidaktik sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit vermittelt.

Ziel der Ausbildung ist es, mit den Obst & Garten Coaches Multiplikatoren auszubilden, die nicht nur als Einzelpersonen agieren, sondern gezielt als Unterstützer von bestehenden Strukturen wie den Obst- und Gartenbauvereinen tätig sind.

Rolf Heinzelmann, LOGL

Das Obstsortenspektrum ist einem stetigen Wandel ausgesetzt. Besonders bei der Züchtung widerstandsfähiger, ertragreicher und geschmacklich guter Sorten waren die Züchter erfolgreich und haben in den letzten Jahren einige interessante Neuheiten herausgebracht, die von verschiedenen Versuchsanstalten ausgiebig geprüft wurden. Im Haus- und Kleingarten wie auch im Hobbyobstbau sollten resistente oder robuste und standortgerechte Obstbäume und Beerensträucher bevorzugt werden, um den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln möglichst gering zu halten. Eine Übersicht über empfehlenswerte Obstsorten gibt es bei der Obstbauberatung der Stadt Stuttgart unter www.stuttgart.de/obstbauberatung („Informationen der Obstbauberatung" und dann unter „Publi-kationen"). Hier nur eine kurze Zusammenstellung, nach Reifezeit:

Apfel: Rubinola, Topaz, Mars, Florina.
Birne: Clapps, Conferece, Novembra.
Zwetsche: Katinka, Cacaks Schöne, Cacaks Fruchtbare.
Kirschen: Burlat, Giorgia, Kordia, Regina.
Sauerkirschen: Jade, Achat, Coralin.
Pfirsiche: Bianca, Benedicte.
Aprikosen: Orangered, Hargrand, Bergeron.

Die Boden- und Standortansprüche der einzelnen Obstgehölze sind ähnlich: es sollte ein lockerer, humoser und gut durchlüfteter Boden mit guter Wasserführung sein.

Verdichtungen sollten vor der Pflanzung beseitigt werden, um Staunässe zu vermeiden. Bodenverbessernde Maßnahmen mit Kompost sind immer gut. Die Lage sollte luftig und sonnig sein. Beerensträucher vertragen auch Halbschatten, sollten aber nicht direkt unter Bäume gepflanzt werden,

EISEMANN REISEN
Ihr Partner für Gruppen- und Gesellschaftsreisen!
Eisemann Reisen GmbH & Co. KG
Stauseestraße 35 • 73553 Birkhof
Telefon: (0 71 82) 93 72 00
Telefax: (0 71 82) 60 62
E-Mail: info@eisemann-reisen.de
Internet: www.eisemann-reisen.de

da sonst die Wurzelkonkurrenz zu groß ist und die Beerensträucher dann verkümmern.

Auch spielt die Unterlage (quasi die Wurzel, auf die der Obstbaum veredelt wurde) eine nicht unerhebliche Rolle, denn sie bestimmt schließlich die Wuchsstärke des Baumes. Die falsche Unterlage am falschen Ort sorgt nur für Verdruss und der Baum verspricht kein Erfolgserlebnis zu werden. So empfiehlt sich z.B. bei einem Apfelbaum für einen kleinen Gärten die Unterlage M9: Der Baum wächst schwach, hat selbst in ausgewachsenem Zustand einen Platzbedarf von nur ca. 2m² und bringt – bei guter Pflege – schnellen und regelmäßigen Ertrag. Ein Halb- oder Hochstamm auf einer Sämlingsunterlage hingegen hat einen Standraumbedarf von mind. 60m² und ist somit nur für die Streuobstwiese geeignet.

Zwischen diesen beiden „Extremen“ gibt es noch viele andere Unterlagen wie z.B. M26, M4 oder A2, passend für jeden Verwendungszweck, die vorhandene Bodenart und die klimatischen Bedingungen. Das gleiche gilt auch für Birnen (schwach: Quitte C; mittel: Quitte A; stark: Sämling), Süßkirschen (schwach: Gisela 5; mittel: Maxma14; stark: Sämling) oder Zwetschgen (mittel: St. Julien A, Wangenheims; stark: GF 8/1, Sämlinge).

Deshalb sollte man seine Obstbäume auch in der Baumschule kaufen und nicht im Baumarkt oder beim Discounter. Diese sind oft von minderer Qualität, zudem noch von unbekannter Herkunft – auf jeden Fall ein Überraschungspaket, denn meist steht nicht einmal die Unterlage auf dem Etikett!

Wichtig ist bei der Pflanzung von Obstbäumen, dass die Veredelungsstelle mindestens eine Handbreit über dem Boden ist. Wird zu tief gepflanzt, zieht die Edelsorte innerhalb kurzer Zeit Wurzeln („frei machen“) und der Wuchscharakter der Unterlage geht vollständig verloren. Das Ergebnis ist ein extrem stark wachsender Baum, der nicht mehr zu bändigen ist und kaum mehr Ertrag bringt.

Kulturpflanzen brauchen aber ständige Pflege. Pflanzen und einfach wachsen lassen funktioniert leider nicht. Der erfolgreiche, sprich ertragreiche, Umgang mit Obstgehölzen erfordert ein gewisses Know-how, das man sich jedoch bei Schnittkursen der örtlichen Obst- und Gartenbauvereine aneignen kann. Wenn es etwas intensiver werden soll, dann bietet die Obstbauberatung der Stadt Stuttgart im Laufe des Jahres mehrere „Spezialkurse“ (z.B. Pfirsichschnitt, Veredelung, Winterkurs) für Jedermann an.

Andreas Siegele

Imkerverein
Stuttgart e.V.

Imkerverein
Imkerverein Stuttgart e. V.
70372 Stuttgart • Tel. (0711) 54 68 80
www.imkervereinstuttgart.de

Kirschblüte

Vom Blütenstaub zum Honig - Der Imkerverein stellt sich vor

Im Frühjahr während der Obstblüte erfüllt bei sonnigem Wetter vielfältiges Summen Obstwiesen und Gärten. Unzählige sechsbeinige Insekten fliegen von Blüte zu Blüte und sammeln Nektar. Der aufmerksame Beobachter im Obstgarten erkennt neben Hummeln, Schwebfliegen und verschiedenen Wildbienen auch Bienen, unter anderem der Gattung apis mellifera, der Honigbiene. Alle genannten Insekten leisten ihren Beitrag zur Befruchtung der Blüten und dienen somit dazu, den Obstertrag zu optimieren. Oft genug entsteht dann das Luxusproblem, Fruchtansätze auszudünnen, damit schöne große, gesunde und wohlschmeckende Früchte heranreifen.

Beim Nektarsammeln bleibt Blütenstaub, auch Pollen genannt, am behaarten Körper oder an den Beinen der Biene hängen und wird an anderen Blüten abgestreift. Somit wird die Befruchtung der Obstblüten gewährleistet. Die Bienen sammeln an der Behaarung der Hinterbeine den Pollen, den sie zurück zum Bienenstock tragen. Die Fähigkeit der Navigation der Honigbiene gehört zu vielen erstaunlichen, bewundernswerten und noch nicht komplett erforschten Eigenschaften dieser Insekten.

Im Bienenstock übernehmen Stockbienen den Nektar von den Sammelbienen und leiten damit die kontinuierliche Umwandlung zu wohlschmeckendem Honig ein.

Durch einen vielstufigen Prozess wird der Nektar durch die Zugabe von Enzymen aus Drüsen im Bienenkörper in Honig umgewandelt. Am Ende des Umwandlungsprozesses wird der Honig in die Waben des Honigraumes getragen und dort eingelagert. Ein Teil des Honigs wird mit Pollen gemischt und dient als sogenanntes Bienenbrot der Aufzucht des Nachwuchses.

Im Laufe der Zeit reift der Honig und wird nach Abschluss des Reifungsprozesses mit frischem Wachs verdeckelt. Dieses Wachs wird von den Bienen in ihrem Hinterleib zwischen den einzelnen farblich erkennbaren Ringen hergestellt. Diese „reifen“ Honigwaben können dann entnommen und der Honig geerntet werden.

In der Imkerschaft bestehen unterschiedliche Ansichten über die Haltung der Honigbiene und Verwertung des Honigs. Der Imkerverein Stuttgart ist offen für die verschiedenen Methoden, verfolgt jedoch in seinem Handeln und in der Ausbildung der Neuimker das Ziel sanftmütige, d.h. nicht stechfreudige Bienen und hochwertigen Honig zu erhalten.

Seit einigen Jahren, insbesondere mit dem Auftreten der Varroamilbe, kann die Honigbiene ohne menschliche Unterstützung nicht mehr dauerhaft existieren. Die Gefahren durch Bakterien, Viren, Milben und Umwelteinflüsse sind vielfältig.

Wer sie kennt, kann etwas dagegen tun. Durch Fortbildungsmaßnahmen innerhalb des Vereins erhalten unsere Mitglieder Gelegenheit auf dem aktuellen Wissensstand zu bleiben. Unsere beliebten Kurse vermitteln - besonders Neuimkern - die Grundlagen für eine erfolgreiche Bienenhaltung.

Seit seiner Gründung im Jahre 1875 hat sich die Anzahl der Mitglieder stetig vergrößert. Unsere Mitglieder sorgen als verantwortungsbewusste Imker für die Bestandssicherung der Honigbiene. Aktuell sind 250 Imkerinnen und Imker im Verein organisiert und betreuen ca. 1500 Bienenvölker.

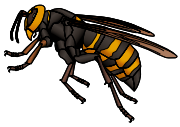
Im vereinseigenen Garten auf dem Wartberg erhalten u.a. auch Besuchergruppen die Gelegenheit, sich über die Honigbiene zu informieren.

Aktuelle Schautafeln und ein Schaubienenstock ermöglichen Einblicke in einen lebenden Bienenstock. Bei unseren regelmäßigen Zusammenkünften diskutieren wir Probleme und tauschen Erfahrungen aus.

Wir scheuen auch keine Kosten, um zu unseren Monatsversammlungen bundesweit anerkannte Wissenschaftler und Experten einzuladen.

Durch die Zugehörigkeit des Vereins zum Landesverband württembergischer Imker (LVWI) als Untergruppe des Deutschen Imkerbundes (DIB) ist der Verein organisatorisch eingebunden, kann Vorteile nutzen und ist verpflichtet, die Qualitätsrichtlinien der Deutschen Honigverordnung zu erfüllen.

Gerhard Lung, Schriftführer



Steffen Polinski
Diplom-Agraringenieur
Tel.: 07141/ 23 91 708 • Handy: 01 62 / 98 07 424
Hindenburgstraße 110/4 • 71638 Ludwigsburg
Haus- und Kleingarten
Obst- und Weinbau
Pflanzenschutz • Beeren- und Obstbaumschnitt
Pflegeanleitungen • Schnittunterweisungen
BERATUNGEN • SCHULUNGEN • VORTRÄGE

Nachbarrecht

Von RA Wolf-Dieter Laiblin

1. Verjährungsprobleme beim Astüberhang

Nach § 910 in Verbindung mit § 1004 BGB kann der Eigentümer eines Grundstückes Zweige oder Äste, die von einem auf dem Nachbargrundstück wachsenden Gehölz hinüberragen, entfernen.

Nach § 910 BGB kann der betroffene Eigentümer diese Arbeit selbst vornehmen, wenn er dem störenden Nachbarn eine angemessene Frist zur Beseitigung aufgegeben hat. Nach § 1004 hat der belästigte Grundstückseigentümer einen Anspruch gegen den Nachbarn, dass dieser selbst die Überhänge beseitigt. Dieser Anspruch gegen den störenden Nachbarn unterliegt allerdings der Verjährung. Seit der Angleichung der Verjährungsvorschriften an europäische Rechtsverhältnisse im Jahr 2008 wurde in § 197 BGB die Regelverjährungsfrist auf drei Jahre festgesetzt. Dies bedeutet im Überhangsfall, dass drei Jahre, nachdem der überhängende Ast über die Grenze gewachsen ist, vom Nachbarn die Beseitigung nicht mehr verlangt werden kann (gem. § 1004). Es verbleibt dann bei dem Selbstbeseitigungsrecht des betroffenen Nachbarn gem. § 906. Dieses unterliegt nicht der Verjährung.

2. Hinauswachen von Einzelgehölzen aus einer Hecke.

Nach § 26 Abs. 3 NRG unterliegt der Anspruch auf Zurückschneiden von Hecken (höhen- und seitenmäßig) nicht der Verjährung. Wenn allerdings Einzelgehölze aus der Hecke baumartigen Charakter angenommen haben, entsteht oft das Problem, dass für Bäume, die nicht innerhalb des nachbargesetzlichen Grenzabstandes stehen, der Beseitigungsanspruch in fünf Jahren verjährt. Beim Hinauswachsen früher, zur Hecke gehörender Gehölze muss der Charakter dieser Emporkömmlinge so deutlich baumartige Eigenschaften annehmen, dass sie als nicht mehr zur Hecke gehörig angesehen werden können. Streitfälle sind hier vorprogrammiert. Beim Beginn des Emporwachsens aus der Hecke sollte daher die Beseitigung verlangt werden.

3. Schattenwirkung

Der Bundesgerichtshof befasste sich in einem Urteil vom 10.07.2015 damit, inwieweit ein Gartenbesitzer eine weitgehende Verschattung seines Grundstücks durch in einem öffentlichen Park hochgewachsene Eschen dulden muss. Hier stellte der BGH fest, dass der Entzug von Luft und Licht eine sogenannte negative Einwirkung sei, die nicht von den Regelungen des § 906 (z. B. Gerüche / Geräusche) erfasst sei.

Ein Abwehranspruch wegen der Verschattung könne in Betracht kommen, wenn das Eigentum eine erhebliche Beeinträchtigung erfahre. Dabei müsse aber die Verschattung durch die hohen Eschenbäume eine ungewöhnlich schwere und nicht mehr hinzunehmende Beeinträchtigung bewirken.

Bei der Bewertung der beiderseitigennachbarlichen Interessen müsse berücksichtigt werden, dass bei Einhaltung des gesetzlichen Grenzabstandes der Pflanzende grundsätzlich darauf vertrauen darf, dass durch die landesrechtlich vorgeschriebenen Grenzabstände den Bedürfnissen des Nachbarn auch in Zukunft ausreichend Rechnung getragen würde.

Unbillige Ergebnisse müssten allerdings im Rahmen des nachbarlichen Gemeinschaftsverhältnisses nicht hingenommen werden. Einzubeziehen in die Abwägung sei hier, dass die Eschen nicht eine ganzjährige vollständige Verschattung der Gartenfläche schaffen und dass die öffentliche Grünanlage wegen der Luftverbesserung, der Gewährung von Naherholungsräumen und als Rückzugsort für Tiere hohe Bedeutung genieße. Die Verschattung sei Ausdruck einer Situationsgebundenheit des beeinträchtigten Grundstückes, das am Rande einer öffentlichen Grünanlage gelegen sei.

Impressum

Herausgeber:
Kreisverband der Obst- und
Gartenbauvereine Stuttgart e.V.

Geschäftsührer:
Heiko Grau
Geschäftsstelle:
Vorsteigstraße 26
70193 Stuttgart
Tel. (0711) 2 84 59 20
eMail: geschaeftsstelle@kov-stuttgart.de

Jahresheft 2017
Auflage: 5.000 Stück

Satz und Gestaltung:
www.montrean.de

Wildbienen

Die wilden Schwestern der Honigbiene

Auf die Frage: „Was fällt dir beim Wort Biene ein?“, sind die Antworten der befragten Personen unabhängig vom Alter ähnlich. Stichworte wie „Honig“, „Königin“, „Bienenvolk“, „sie stechen“ und „sie besuchen Blüten“ sind immer im Angebot. Offenkundig bestimmt die Honigbiene (Apis mellifera) unsere Vorstellung vom Wesen der Biene. Dabei gibt es sie gar nicht - **die** Biene! Vielmehr umfasst der Begriff eine große Fülle unterschiedlicher Arten mit sehr unterschiedlicher Lebensweise und damit Ansprüchen an ihre Lebensräume. Verständlicherweise hat die Honigbiene, die schon seit Jahrtausenden in menschlicher Obhut lebt, das Bild von der Biene (schlechthin) maßgeblich geprägt - bis hin zur Serienheldin der gleichnamigen Zeichentrickfilme, der Biene Maja.

Dabei ist die Honigbiene eine höchst ungewöhnliche Ausnahme im Reich der Hautflügler, zu denen Bienen, Wespen und Ameisen zählen. In Deutschland leben über 580 Arten von Wildbienen, in Baden-Württemberg sind es über 460. Die allermeisten dieser Tiere leben als so genannte Einsiedlerbienen, das heißt, eine einzelne Biene versorgt allein die Larven im Nest, das meistens in der Erde angelegt wird. Wenn man so will, sind die Weibchen dieser Wildbienen Königin und Arbeiterin in einer Person. Zwar gibt es auch Wildbienen, die Staaten (Völker) bilden, doch sind diese mit wenigen Hundert Arbeitsbienen verglichen mit denen der Honigbiene (viele 1000 Arbeitsbienen) sehr klein. Das gilt für die Hummeln, von denen allein in Deutschland rund 40 Arten vorkommen. Auch hier gilt: **Die** Hummel gibt es nicht, denn die Lebensweisen der Arten sind sehr verschieden voneinander.

Allen Bienen ist gemeinsam, dass sie reine Vegetarier sind. Sie leben sowohl als Larven als auch als erwachsene Tiere von Blütenprodukten, von Pollen und Nektar. Das unterscheidet sie von den Schmetterlingen, die zwar als Falter auch oft als „Blumenkinder“ unterwegs sind, deren Raupen aber meist von Pflanzenblättern leben.

Bild 1: Arbeiterin der Bunten Hummel (Bombus sylvarum) im Blütenstand des Topinamburs (Helianthus tuberosus). Die Körbchen der Hinterbeine sind noch nicht mit Pollen gefüllt (Foto: M. Klatt).

Während nun die Honigbienen wenig wählerisch praktisch an allen Blüten Nektar saugen und Pollen sammeln, gibt es bei Wildbienen erstaunliche Spezialisierungen. Etwa ein Drittel der Arten sammelt den Pollen für die Larven nur an ganz bestimmten Pflanzen. Meistens zielt diese Spezialisierung auf Pflanzen innerhalb einer Pflanzenfamilie ab. So gibt es Spezialistinnen für Doldenblütler (z. B. Wilde Möhre), Kreuzblütler (z. B. Ackersenf) oder Schmetterlingsblütler (z. B. Zaunwicken). Manchmal sind diese Spezialisierungen und damit die Abhängigkeiten von den Nahrungspflanzen sehr eng. So sammelt die Gewöhnliche Natternkopf-Mauerbiene (Osmia adunca) Pollen nur an den Blüten des Natternkopfs, der in Mitteleuropa nur durch eine einzige Art vertreten ist, den Gewöhnlichen Natternkopf (Echium vulgare).

Vor dem Hintergrund dieser Abhängigkeiten mancher Wildbienen vom Blütenangebot ist es leicht zu verstehen, warum der Anteil der gefährdeten Bienenarten in den letzten Jahrzehnten beständig gestiegen ist. Die so genannte Rote Liste der gefährdeten Bienenarten wurde immer länger und umfasst heute weit mehr als die Hälfte aller Wildbienenarten Deutschlands. Einer der wichtigsten Gründe dafür ist das insgesamt immer knapper werdende und dabei zunehmend eintönige Angebot an Blütenpflanzen in der Landschaft und auch in unseren Siedlungen. Beachtet man, dass Wildbienen einen unverzichtbaren Beitrag zur Bestäubung unserer Obstbäume und vieler anderer Kulturpflanzen leisten, ist diese Entwicklung auch im Blick auf unsere Ernährung alarmierend!

Bild 2: Ein Weibchen der Gewöhnlichen Natternkopf-Mauerbiene (Osmia adunca) besucht die Blüten des Gewöhnlichen Natternkopfs (Echium vulgare). Den blassblau gefärbten Pollen hat die Biene in ihrer Bauchbürste an der Unterseite des Hinterleibs gesammelt (Zeichnung: M. Klatt).

Auch im Nestbau sind viele Wildbienenarten sehr anspruchsvoll und genau wie bei den Blüten auf das passende Angebot in der Landschaft angewiesen. Weitaus die meisten aller Wildbienen bauen ihre Nester im Boden und benötigen auch dabei teilweise besondere Verhältnisse. So braucht die Dunkelfransige Hosenbiene (Dasypoda hirtipes) Sandböden zur Anlage ihres Nestes, die Vierbindige Furchenbiene (Halictus quadricinctus) dagegen bindigen Löß-Lehm.

Bild 3: Die Eingänge in die Bodennester der Gelbbindigen Furchenbiene (Halictus scabiosae) sind nur als schlichte Löcher zu erkennen (Foto: M. Klatt).

Die Nester der nicht im Boden nistenden Wildbienen sind ungeheuer vielgestaltig und wiederum arttypisch. Grundsätzlich gilt, dass die Nistkammern, in die hinein der Pollen- und Nektarvorrat meist in Form einer kleinen Kugel eingetragen wird, in einem hohlen Gang liegen. Dieser Gang wird von einigen Bienenarten selbst in markhaltige Pflanzenstängel oder Holz genagt. Meistens nutzen aber die verschiedenen Arten bereits fertige Hohlräume. Hier ist die Vielfalt der genutzten Angebote enorm: Die Bohrgänge Holz bewohnender Käfer werden genauso besiedelt, wie Hohlräume zwischen Steinen (Trockenmauern!) oder leere Bambusröhren, wie sie oft in künstlichen Nisthilfen eingebaut werden. Sogar leere Schneckenhäuser dienen als Wohnungsraum. Schließlich bauen sich manche Wildbienen die Wände um ihre Brutkammern selbst. So klebt die Zwergharzbiene (Anthidiellum strigatum) ein kunstvoll geformtes Gefäß aus dem Harz von Kiefern oder anderen Nadelbäumen zusammen, die Schwarze Mörtelbiene (Megachile parietina) verwendet Lehm und Steinchen, um regelrechte Häuser an Steinen festzukleben.

Bild 4: Ein Weibchen der Gehörnten Mauerbiene (Osmia cornuta) krabbelt in ihr Nest in einem Bambusstab (Foto: M. Klatt).

Wie bei den Nahrungsquellen kommt es auch bei den Nistplätzen auf eine große Vielfalt in der Landschaft an, die die Wildbienen brauchen. Für die Arten, die außerhalb des Bodens nisten, wurden in den letzten Jahren vielerorts und mit großem Engagement „Wildbienenhotels“ gebaut. Dabei ist zu berücksichtigen, dass diese Angebote den größten Teil der Wildbienen – eben die Bodennister - gar nicht erreichen. Dennoch fördern solche Nisthilfen bei richtiger Bauweise das Verständnis für „die wilden Schwestern der Honigbiene“.

Bild 5: Wildbienen-Nisthäuser sind ein wichtiger Beitrag, um das Verständnis für die Lebensweise von Wildbienen zu fördern. Sie können allerdings nur einen kleinen Teil unserer Bienenarten unterstützen – zumeist die noch häufigen, ungefährdeten Arten (Foto: M. Klatt).

Es gäbe noch Vieles über die Lebensweise der Wildbienen zu berichten, doch soll zum Schluss die Bedrohung dieser Tiere und die mögliche Hilfe thematisiert werden. Wie schon erwähnt, ist heute sowohl bundes- als auch landesweit über die Hälfte unserer Bienenarten im Bestand gefährdet. Die Gründe liegen vor allem in der intensiven Nutzung der Landschaften.

Dazu gehört die Verbauung durch Verkehrswege sowie durch Industrie- und Wohngebiete. Besonders verheerend wirkt sich die heute praktizierte Landwirtschaft aus. Der dauernde Einsatz von so genannten Pflanzenschutzmitteln, Giften also, die gegen Wildkräuter, Insekten und Pilze eingesetzt werden, hat zu einer permanenten Umweltbelastung geführt, die die Vielfalt unserer Insektenwelt, also auch der Wildbienen massiv gefährdet. Damit einher geht die „Banalisierung" unserer Landschaften. Intensiv genutzte Agrarflächen bestehen vielfach einzig aus den gewünschten Kulturpflanzen. Das noch vor wenigen Jahrzehnten zu findende Blütenangebot ist verschwunden.

All dies bedroht die Bienen insgesamt, die Honigbiene genau wie die Wildbienen. Es ist allerhöchste Zeit, durch eine naturverträgliche Landbewirtschaftung für eine gesunde Gemeinschaft blütenbesuchender Insekten zu sorgen. Honig- und Wildbienen zählen genauso dazu wie Schwebfliegen, Schmetterlinge und Käfer. Eine naturverträgliche Landwirtschaft, die für ein breites Angebot an Insektennahrung sorgt und weitgehend auf Umweltgifte verzichtet, liegt selbstverständlich in unserem eigenen Interesse, sollten wir auch in Zukunft Obst ernten wollen.

Bild 6: Männchen der Blauschwarzen Holzbiene (Xylocopa violacea), eine besonders eindrucksvolle Art aus der Gemeinschaft unserer Wildbienen (Foto: M. Klatt).

Martin Klatt

Ihr zuverlässiger Reisepartner in der Region Stuttgart !

www.SSBreisen.de

Stadtmitte	**Calwer Straße 17**	**Tel. 72 23 21 30**
Bad Cannstatt	**König-Karl-Str. 49**	**Tel. 55 20 65**
Degerloch	**Löwenstraße 38**	**Tel. 7 69 63 40**
Möhringen	**Holdermannstraße 48**	**Tel. 7 88 52 05**
Busvermietung/Gruppenreisen		**Tel. 7 88 52 09**

SSB REISEN

Alles rund um‘s Reisen!

Gartenbau in Namibia

Ein beispielhaftes Schulprojekt

Rainer Knust, OGV Riedenberg

Bereits seit 20 Jahren bereise ich das südliche Afrika mit dem Schwerpunkt Namibia und habe dabei viele Erfahrungen und Bilder – auch als Reiseleiter – gesammelt. Namibia, bietet einzigartige Naturerlebnisse in Wüsten, Buschsavannen, Gebirgsregionen und tropischen Flusslandschaften und nicht zuletzt lebendige Erinnerungen an deutsche Kolonialgeschichte. Gründe genug für spannende Erlebnisse in einem faszinierenden Reiseland.

Ein Projekt zur Entwicklungshilfe hat es mir besonders angetan: Seit 26 Jahren wird im Norden Namibias das „Schuldorf „Otjikondo“ als Internat für 240 afrikanische Kinder aus teilweise sehr armen Verhältnissen mit privater deutscher und britischer Hilfe aufgebaut und betrieben.
Als langjähriger Obst- und Gartenbauer habe ich in den letzten Jahren mein Fachwissen dem Entwicklungsprojekt in jeweils dreimonatigen Aufenthalten unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Zu dem Internat gehört nämlich auch ein Gartenbaubetrieb, der die Versorgung der Schulküche mit gesundem Gemüse sicherstellt und außerdem ein wichtiger Baustein in der praktischen Ausbildung der Schulkinder ist.
Einige Erfahrungen daraus habe ich in zahlreichen Bilder- und Filmvorträgen – unter anderem auch bei OGV-Versammlungen – weitergegeben.

Gartenbau in Namibia, was nützen dabei unsere Erfahrungen aus Deutschland? Vieles ist anders in diesem erst seit 1990 selbstständigen Land.

Das erste sind die Menschen, denen bis zur Unabhängigkeit von Südafrika jegliche Ausbildung verboten war. Daraus ergibt sich auch das Motto der Schule: „One single step forward“ (ein kleiner Schritt vorwärts) womit gezeigt werden soll, wie mit Geduld und Beharrlichkeit sehr erfolgreich ein Weg aus der Armut für die kommenden Generationen ermöglicht wird.

Sich selbst mit einem kleinen Stück Land ernähren zu können, ist für die Menschen fast genauso wichtig wie Mathematik oder Fremdsprachen. Im Schuldorf stehen etwa 2,5 Hektar bewässerte Gartenfläche für den Schulgarten zur Verfügung. Diese werden hauptsächlich genutzt für den Anbau von Zwiebeln, Karotten, Rote Beete, Kürbis und Mais.
Eine meiner Aufgaben war es, weitere Gemüsesorten wie Tomaten, Gurken, Salat, Kohl, Paprika und Kartoffelsorten auszuprobieren und den Pflanzenschutz vor allem gegen Insekten, Käfer und Raupen zu verbessern. Außerdem sollten Obstbäume wie Feigen, Papaya, Kiwi und Zitrusfrüchte gepflanzt werden.
Die natürlichen Bedingungen, die ich vorfand waren fast alle komplett anders als hier in Deutschland: Es gibt über 9 Monate im Jahr überhaupt keinen Regen und bei Sommertemperaturen bis über 40°C und einer senkrecht stehenden Sonne muss ständig gewässert und zum Teil beschattet werden. Insekten, die uns hier völlig fremd sind, gibt es in einer Vielzahl und Größe, wie wir sie uns kaum vorstellen können.

Die Mentalität der erwachsenen Mitarbeiter ist für Mitteleuropäer gewöhnungsbedürftig, zumal die Menschen dort sehr stark in ihren Traditionen verwurzelt sind. Ganz anders die Kinder, die ich als sehr wissbegierig und fleißig erlebt habe. Schlechte Laune gibt es nicht und vor allem praktische Arbeiten werden mit Begeisterung angenommen. Das lässt hoffen auf eine gute Zukunft dieses Landes.

Schwierigkeiten fand ich trotzdem genug vor: Termiten sind die großen Verwandten unserer Ameisen und sie fressen alles, was aus trockenem Holz ist, in kürzester Zeit auf, so auch die Tomatenstecken, die dann eben aus Baustahl hergestellt wurden. Alles nicht so leicht, weil das nächste Dorf mit Einkaufsmöglichkeiten knapp 100 km entfernt ist.
Gurken, Tomaten, Salat oder andere in Deutschland heimische Gemüse verbrennen in der afrikanischen Sonne regelrecht und müssen beschattet werden. Ein Schattengarten mit einem Beschattungsgrad von 35% wurde im zweiten Jahr meiner Tätigkeit dort geplant und aufgebaut.
Pflanzenschutz gegen Schädlinge, die wir uns in der Vielfalt, Größe und Menge kaum vorstellen können, sind ein großes Problem, zumal die Anwendung von zu starken Giften natürlich nicht erwünscht ist. Den Mitarbeitern vor Ort die Bedingungen für die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln wie Mischungsverhältnisse, Anwendung und Wartezeiten bis zur Ernte nahe zu bringen, ist eine Aufgabe, welche nur in einem langfristigen Lernprozess gelöst werden kann. Beipackzettel vor der Anwendung zu lesen ist ein kleiner Schritt dazu, den ich hoffentlich bei allen erreicht habe. Ich bin mir aber nicht ganz sicher!

Bei Temperaturen von 35 bis 42 °C acht Stunden im Garten zu arbeiten, schaffen die einheimischen Mitarbeiter problemlos, ist aber für uns Mitteleuropäer fast unmöglich. Hinzu kommt eine extrem trockene Luft, die die Haut komplett austrocknet und mindestens 3 Liter Flüssigkeitszufuhr für den Körper erfordert. Notwendig ist darüber hinaus ein starker, ganztägiger Sonnenschutz.

Trotz allem ist es immer eine Bereicherung, diese Welt zu erleben, mit ihren Kindern, die so unverbraucht fröhlich sind, bei jeder Gelegenheit singen und für kleinste Zuwendungen dankbar sind. Jedes Mal, wenn ich wieder nach Hause fahre, denke ich, dass man mehr zurückbekommt an schönen Erlebnissen als man gibt und dass – gemäß dem Motto der Schule – „ein kleiner Schritt vorwärts“ bewirkt werden konnte.
Eines ist mir auch sonnenklar: Die Zukunft dieses ganzen Kontinents liegt bei den Kindern und ihren Chancen, sich entwickeln zu können. Die Voraussetzungen bei den Kindern sind absolut gegeben, aber sie brauchen unsere Unterstützung und Zuwendung.

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter www.otjikondo.com.

GBV Bad Cannstatt
Wilhelm Bauer • Auf der Steig 33
70376 Stuttgart • Tel. (0711) 54 58 55
www.gartenbauverein-bad-cannstatt.de

Erstmalig fand die **Winterunterhaltung** am 17.Januar in der Zaisserei statt. Wir haben uns über ein volles Haus sehr gefreut und wurden durch die Familie Zaiss gut versorgt mit Kaffee und Kuchen, sowie einem guten Abendessen. Schwäbische Mundart, ein heiterer literarischer und musikalischer Streifzug durchs Schwabenländle, dargeboten durch das Zuffenhäuser Urgestein Helmut Mattern mit seinem Begleiter, dem Zittervirtuosen Herbert Schneider. Unsere Lachmuskeln ob der schwäbischen Gedichte und Verse wurden äußerst strapaziert. Begleitet wurden die Darbietungen mit gemeinsamen Liedern, passend zum Thema, angestimmt mit Uli Stauß. Doch davon nicht genug: „Das blaue Wunder“, ein Theaterstück, welches vom Winzerbund Stuttgart dargeboten wurde, gab den Lachmuskeln dann den Rest. Ein super Stück, lustig und zeitnah und mit ganz tollen Darstellern! Zeit blieb noch für viele Gespräche bei dem einen oder anderen Viertele – kurz gesagt: Eine sehr gelungene Jahresauftaktveranstaltung.

Bei winterlicher Witterung fanden sich 22 interessierte Teilnehmer zur **Winterschnittunterweisung** am 23. Januar ein. Wilhelm Bauer stellte Steffen Polinski vor, welcher den Baumschnitt vornahm. Sinn des Winterschnitts ist es, dem Vergreisen vorzubeugen und neues Holz zu erzeugen. Zunächst wurde ein Johannisbeerbusch geschnitten.

Dabei ist darauf achten, dass bei der Rotholzkrankheit der Trieb an der Basis, bei Lausschaden die befallenen Triebspitzen herausgeschnitten werden müssen. Die selbe Vorgehensweise gilt bei Stachelbeeren. Dann folgten Apfelbäume. Der Baumschnitt sollte bei Temperaturen bis -7 Grad vorgenommen werden, da sonst das Holz platzen kann. Herr Polinski erklärte Sauerkirsch-, Schattenmorellen- und Aprikosenschnitt und die Vorsichtsmaßnahmen bei diesen Bäumen. Auch wies er auf die verschiedenen Krankheitsträger und deren Bekämpfung hin. Zum Abschluss gab es noch Birnenbrand von Fritz Warth und den leckeren Hefezopf von Ursel Warth.

Die **143. Jahreshauptversammlung** am 21. Februar im Haus am See in Stuttgart-Hofen war gut besucht. Zahlreiche Mitglieder, Gäste und Ehrengäste waren anwesend. Die Bezirksvorsteher von Bad Cannstatt, Herr Löffler und von Mühlhausen, Herr Bohlmann, besuchten ebenfalls die Versammlung und sprachen Grußworte. Traditionsgemäß wurde die Versammlung vom Männerchor des Gesangvereins Harmonie begleitet. Wilhelm Bauer resümierte das Gartenjahr 2015 mit seinen unzähligen Wetterkapriolen. Die Schriftführerin Gisela Buck erinnerte in ihrem Rückblick an die vielen schönen Aktivitäten im abgelaufenen Jahr. Nach den weiteren Berichten des Kassiers und des Kassenprüfers wurden Vorstand, Kassier, Schriftführer und Beirat einstimmig entlastet.

Neu in den Beirat wurden gewählt: Gabriele Waiblinger (Mitgliederverwaltung), Jens Bauer und Thomas Hertlein als Kassier. Die zweite Vorsitzende Gisela Buck wurde wieder gewählt, ebenso Wolfgang Zwinz und Ulli Warth als Beiratsmitglieder, Agostino Bortolotti wurde als Kassenprüfer wieder gewählt. Einen sehr interessanten Vortrag über die Umgestaltung des 1. OG im Cannstatter Heimatmuseum hielt der Stadthistoriker Olaf Schulze. Unsere einmalige historische Urbanfigur soll dort als Leihgabe des Gartenbauvereins seine neue Heimat finden und so der Öffentlichkeit zugänglich sein. Ein lang gehegter Wunsch und Vermächtnis des Vereins.

Einen weiteren interessanten Vortrag hielt Maria Schropp vom Verein „Schwäbisches Streuobstparadies“. Die Streuobstwiesen zwischen Alb und Neckar bilden mit 26.000 ha eine der größten zusammenhängenden Streuobstlandschaften Europas und sind Lebensraum für über 5000 Tier- und Pflanzenarten. Dieses zu erhalten und zu vermarkten, ist eine sehr lohnenswerte Aufgabe und ein großes Ziel dieses Vereins. Für 40-jährige Mitgliedschaft im Gartenbauverein Bad Cannstatt wurden Rudolf Kempf, Roland Rosenberger und Eleonore Kramer geehrt, für 60-jährige Mitgliedschaft Gerhard Siegloch. Wilhelm Bauer wurde als Dank für seine über 33-jährige Tätigkeit als Vorstand des Vereins zum Ehrenmitglied ernannt.

Froh gelaunt starteten 44 Reiseteilnehmer vom 9.-13. Mai zum **5-Tagesausflug „Wachau und Wien“**. Unser Ziel war Emmersdorf in der Wachau, welches auf der gegenüberliegenden Donauseite des Stifts Melk liegt. Dort besuchten wir den Marillen-Brenneselhof. Der Chef des Hauses führte uns zuerst in eine nahe dem Hof gelegene Marillenanlage. Leider sind Ende April, teilweise auch lagebedingt, fast 90 % der Marillenbäume erfroren. Der Brenneselhof kultiviert rund 6000 Bäume dieser königlichen Frucht. Diese werden zu vollmundigem Nektar, Likör und feinen Edelbränden verarbeitet, von welchem wir uns bei einer Kostprobe im Degustierraum mit Blick auf die Brennerei überzeugen konnten. Anschließend fuhren wir zu unserem Hotel. Vor dem Abendessen zeigte uns die Seniorchefin des familiären Hotelbetriebes mit sehr viel Herzblut „ihren“ Ort: Eine kleine Kapelle, welche durch Initiative der Seniorchefin, verbunden mit vielen Spenden, restauriert wurde. Ulli Stauß spielte einen Choral auf der wunderschönen alten Orgel.

Am nächsten Tag erwartete uns Wien. Eine Stadtrundfahrt brachte uns zum Hundertwasserhaus, durch den Prater hindurch, am Stadion vorbei, in die alte und die neue Stadt mit ihren vielen neuen und historischen Prachtbauten, zum wunderschönen, leider nicht ganz so bekannten Schloss Belvedere und anschließend weiter zum Naschmarkt zum Essen, Naschen und Bummeln. Weiter ging es zum Schloss Schönbrunn. Eine Führung durfte natürlich nicht fehlen. So viel Kultur macht hungrig und durstig und so ging es nach Nußdorf in ein wunderschönes altes Heurigenlokal, ein Gasthaus aus dem 17. Jahrhundert, welches bereits in der 11. Generation geführt wird. Ein tolles Ambiente und ein gemütlicher Abend, an dem auch der ausgeschenkte Wein „gemischter Satz“ diskutiert wurde.

Am nächsten Tag ging die Fahrt über Spitz und Dürnstein, zum Stift Göttweig. Ein wunderschönes, hoch gelegenes Benediktiner-Kloster und Weltkulturerbe. Die Aufgaben der 40 Mönche umfassen außer der Seelsorge auch Wissenschaft, Kultur und Ökonomie (Land- u. Forstwirtschaft, Weinbau, Tourismus). Freude kam mit Pater Pius auf, als er heimatlichen Dialekt hörte.

Nach dem Mittagessen ging es zur Domäne Wachau, eines der vielen Top-Weingüter in dieser anmutigen Landschaft. Begrüßt wurden wir dort von unserer württembergischen Weinprinzessin Steffi Schwarz aus Untertürkheim, welche dort zu dieser Zeit ein Praktikum absolvierte. Die Freude war groß. Die Wachau zählt zu den herausragenden Weißwein-Regionen der Welt. Allen voran der Grüne Veltliner und der Riesling. Sowohl das domäneneigene kleine Schloss, als auch der 300 m lange und 14 m tiefe, geschichtsträchtige Weinkeller, in welchem 9 Mio. Liter Wein gelagert werden können, waren beeindruckend.

Bei einer Weinprobe erfuhren wir Näheres über das Klassifizierungsmerkmal „Steinfeder“, „Federspiel“ und „Smaragd“, welches es nur in der Wachau gibt. Weiter ging es zum Obsthof Reisinger auf ca. 840 m Höhe. Ein Selbstvermarkter verschiedenster saisonaler Obstsäfte. Probieren konnten wir Obstsäfte, Nektare, Obstbrände – ein Traum. Anschließend fuhren wir zum Gasthof Langthaler, ebenfalls hoch gelegen. Ein Gasthof in 8. Generation und ein Selbstvermarkter in Sachen Obst, Fleisch, Milchprodukte, Säfte usw. Ein Bauernhof mit einem gesunden Miteinander von Natur, Mensch und Tier. Bei einem super Vesper klang der Abend aus.

Der nächste Tag führte uns nach Krems, wo wir bei einem Stadtrundgang den historischen Stadtkern kennenlernen durften. Nach dem Mittagessen in einem historischen Gasthaus ging es zu einem besonderen Highlight: Zur Weinerlebniswelt Louisium in Langenlois. Die Gebäude, sowohl das Hotel als auch das Louisium selbst, waren sehr futuristisch anzusehen. Die Idee, diese „Weinwelt“ zu schaffen und für die Nachwelt zu erhalten, wurde von drei Winzern geboren, - sehr beeindruckend. Das Tor zum Weinkeller, in Zeichensprache verziert, erinnert an Hieroglyphen. Hinab ging es mit dem Aufzug. Von der Traube zum Most und dann zum Wein sich verwandeln zu lassen wird in einer multimedialen Show gezeigt. Ein 900 Jahre alter Weinkeller, wie ein Labyrinth verzweigt, tief unter Langenlois. Dieser erzählt vom Winzerleben im vorigen Jahrhundert, originalgetreu, historisch und nachvollziehbar. Eine Show, die Geburt, Liebe und Abschied zelebriert mit Wein. Herrliche Klangspiele erfüllen den Saal, Sektperlen tanzen, kreativ und fesselnd. Eine gigantische Show, die ihresgleichen sucht. Nach Weinprobe und vielen Eindrücken ging es anschließend auf das Schiff in Spitz, welches uns wieder nach Emmersdorf brachte.

Die Heimfahrt war leider bei Regen. Unterwegs sangen wir uns traditionsgemäß wieder durchs schwäbische Liedgut. Ulli Stauß hatte wieder die Reise in Verse verfasst und im Bus zur Freude aller vorgesungen.

Im Deutschen Haus bei Gruibingen wurde noch zu Abend gegessen, bevor alle wieder gesund und munter in Bad Cannstatt ankamen. Eine interessante und tolle Reise ging zu Ende.

Ein voll besetzter Doppelstockbus mit 70 Gartenbauvereinlern machte sich am 5. Juni auf zur **Landesgartenschau in Öhringen**. Als kleine Stärkung für unterwegs gab es Brezeln und Äpfel. So waren wir fürs erste gut versorgt. Dort angekommen, gab es eine Führung über das Gelände. „In Öhringen 2016 blüht der Limes auf“ - so das Motto dieser Gartenschau. Ein weitläufiges Gelände, ein historischer Hofgarten, 3000 Jahre alt, verbunden mit einem modernen Landschaftspark am Fluss, wunderschöne Baumalleen. Es gluckert und plätschert überall. Das kleine Flüsschen Ohrn schlängelt sich wie ein hübsches Band durch das ganze Gelände. Leider meinte es das Wetter nicht so gut mit uns: Zuerst Regen, Gewitter, dann zwar Sonnenschein, aber große Schwüle. Aber wir ließen uns nicht abhalten. Nach einer Führung war noch Zeit, das Gelände auf eigene Faust zu erkunden. Sehr schön war die Verbindung zum Schloss und zur Altstadt.
Mit viel Liebe angelegte Beete und eine Limeshecke ließen uns staunen. Bewunderung auch für die modernen und stilvollen Trendgärten in verschiedenen Interpretationen. Naturräume, die vielfältige Landschaft Hohenlohes, darunter Fach- und Hobbyverbände stellen ein breites Spektrum traditioneller und auch moderner Anbaumöglichkeiten vor.

Auch Streuobstwiesen sind zu finden und an Gemüseanbau war gedacht. Doch so viel Besichtigen und Bewundern macht auch hungrig und durstig. So fuhren wir anschließend zum Weingut und Besenwirtschaft Weihbrecht in Schwabbach. Ein top Familienbetrieb erwartete uns. Die Frau des Hauses ist Weinerlebnisführerin und stellte uns in einer sehr lustigen, amüsanten Weinprobe und sehr schlagfertig drei ihrer Spitzenweine vor. Anschließend konnten wir uns bei einem tollen Besenvesper und Viertele stärken. Der äußerst gemütliche Aufenthalt hätte noch lange so weitergehen können. Die Heimfahrt rief und so kamen wir wieder voll mit guten neuen Eindrücken in Bad Cannstatt an – ein sehr gelungener Tag!

Bei der diesjährigen **Sommerwanderung** am 26. Juni auf „Schusters Rappen" war Treffpunkt am Schnarrenberg beim TVC Cannstatt. Begrüßt wurden wir dort durch Vereinsvorstand Roland Schmid, welcher uns mit sehr viel Herzblut „seinen" Verein, einen der ältesten Sportvereine in Stuttgart und in Württemberg, vorstellte.

Wilhelm Bauer begrüßte die Wanderer sowie Fritz Elsässer, Urgestein aus Münster und 2. Vorsitzender des OGV Münster, welcher uns durch die Cannstatter und Münsterer Weinberge führte. Vorbei ging es an der Wetterstation und am alten Weinblütenfestplatz. Erinnerungen an schöne Feste wurden wach. Dort wurden einige Weinberge neu angelegt. Viel erfuhren wir über Rebflurbereinigung, Sorten, Boden usw. Moritz Warth berichtete über die neue Technik, bei der Weinbergpfosten automatisch per GPS eingepflanzt werden. Einfach unglaublich und eine riesen Zeitersparnis.

Am Aussichtshäusle erwarteten uns Erfrischungen, Hefezopf von Ursel Warth und eine atemberaubende Aussicht – eine der schönsten Weinberg-Südlagen um Münster und Bad Cannstatt – mit Blick auf den Neckar. Dann ging es weiter bergab mit Stopps zum Erklären: Aufrecht wachsende Trollinger Reben ergeben leichtere Laubarbeiten und evtl. höhere Öchslegrade. Am Gedenkstein zur Flurbereinigung erklärte Fritz Elsässer nochmals kurz deren Werdegang.

Dann ging es den steilen Weinbergweg hinab zum Sommerfest im Garten des OGV Münster, wo wir durch den Vorsitzenden Klaus Vogel herzlich empfangen wurden. Vom Gartenbauverein Cannstatt waren bereits ca. 30 „Fußkranke" anwesend. Mit Speis und Trank waren wir gut versorgt. Gegen 17:00 Uhr wurde der Garten allerdings leer, da bei der Europameisterschaft an diesem Abend Deutschland spielte. Ein gelungener Sommerspaziergang.

Bei prächtigem Sommerwetter fanden sich am 27. Juli ca. 13 Interessierte im Sommerrain zur **Sommerschnittunterweisung** ein. Andreas Siegele zeigte, was im Sommer an den verschiedenen Obstbäumen alles zu tun ist. Auch unser Ehrenmitglied und Baumexperte Rudolf Kempf war mit von der Partie. Während der Winterschnitt zu Wachstum anreizt, erfolgt im Sommer die Auslichtung der Bäume/Blattmasse. Bei zu starker Hitze lässt man es besser bleiben, um nicht die Gefahr des Sonnenbrands an Bäumen herauszufordern. Auf jeden Fall soll der Pilzbefall herausgeschnitten werden. Dieser war in diesem Jahr besonders groß. Auch die Kirschessigfliege hatte in diesem Jahr bereits eine große Population und schon seit Mitte Juni ihr zerstörerisches Werk hinterlassen.

Auch gegen viele andere Krankheiten wurde in diesem Jahr gekämpft. Es wurden Birnen, Sauerkirschen, Klarapfel und auch Pfirsiche geschnitten. Im Frühjahr können Pfirsiche und Rosen zeitgleich geschnitten werden. Im Sommer findet kein Wundverschluss statt. Und nicht alles, was nach oben wächst, sind Wasserschosse.

Die Bäume können beherzt geschnitten werden, sogar mal eine komplette Mitte kann herausgenommen werden, um den Baum auszulichten. Auch kann „ausgebrochen“ werden. Sauerkirschen lieber stark zurückschneiden. So kann der Baum kleiner gehalten werden und eine Ernte ohne Leiter durchgeführt werden. Blutläuse können auch mit Schmierseife behandelt werden. Vielen Dank an Andreas Siegele für seine guten, ausführlichen Informationen.

„Wenn Engel reisen ...“ - so reisten am 13. September bei diesem **Tagesausflug** und „Bombenwetter“ die Gartenbauvereinler im voll besetzten Bus in Richtung Schwäbische Alb. Unser Fahrer Luigi war ob der vielen Umleitungen gefordert! Nach dem Apfelfrühstück im Bus war die erste Station das Mühlen- und Trachtenmuseum in Pfullingen. Dort wurden wir zum Brezelfrühstück empfangen. Die funktionsfähige Getreidemühle, erbaut im Jahr 1799, wurde bei einer Führung sehr fachkundig erklärt – der Weg vom Korn bis zum Mehl. Das Wasserrad läuft bei 10 PS. Verschiedene Kornarten werden gemahlen. Das im selben Gebäude untergebrachte Trachtenmuseum beinhaltet Trachten des alten Königreichs Württemberg.

Diese Trachten-Erlebniswelt ist einzigartig und wurde von einer sehr kompetenten Dame mit viel Herzblut dargestellt.

Es sind dies Kleidungsstücke, die im täglichen Gebrauch waren in allen ihren Varianten: Vom Werktag bis Sonntag und vom Fest bis zur Trauer, von der Jugend bis zum Alter. Wir waren begeistert. Im Anschluss ging es zum köstlichen Mittagessen nach Glems ins Stauseehotel.

Ein wunderschönes Kleinod, ebenfalls im Glems, ist das Obstbaumuseum. Dort war auch die Kaffeepause und eine Führung.

Hausbrennerei Hörlein

Tobias Hörlein
Sigmaringer Str. 86
70567 Stuttgart-Möhringen
Tele. + Fax 0711 72 37 82

LUST AUF DESTILLATE

Wir brennen Ihr Obst. Probieren Sie auch unsere Destillate und Liköre.

Eine historische Ausstellung mit alten Gerätschaften zum Thema Obstbau, Verwertung, Aufbewahrung etc. - man muss sie gesehen und erlebt haben! Das Museum wird vom örtlichen Gartenbauverein liebevoll geführt und verwaltet.

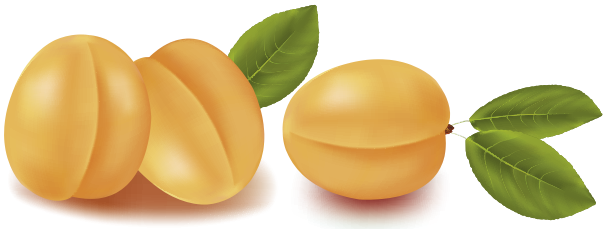
Weiterfahrt durch eine wunderschöne Landschaft Richtung Nürtingen nach Tachenhausen. Der Lehr- und Versuchsgarten der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Tachenhausen ist eine einmalige Gartenanlage. Baumwiesen, Laub- und Nadelgehölze, Deck- und Ziersträucher, Rosengarten Klettergehölze, Bauerngarten usw. wurden uns vom dortigen Gartenmeister fachkundig und hochinteressant erläutert. Viele Anregungen nahmen wir mit. Zum Abschluss ging es noch ins Lenninger Tal zum Sulzburghof. Dieser ist in einmaliger Lage gelegen. Ein Anwesen mit Tieren, Hofladen, Hofkaffee.

Es erwartete uns ein tolles Vesperbuffet, welches wir unter freiem Himmel genießen konnten. Ein interessanter Tag bei schönstem Sonnenschein ging zu Ende.

So viele Zuschauer wie noch nie! Bei traumhaftem Wetter schlängelte sich der **Volksfestumzug** am 25. September durch Bad Cannstatts Straßen zum Wasen. Vom Gartenbauverein waren viele Rätscher, Trachtenträger, und Weinhoheiten: die diesjährige württembergische Weinprinzessin, Anjka Gemmrich und die letztjährige württembergische Weinkönigin Steffi Schwarz , der Urban (Moritz Warth), Fahnenträger (Stefan Zwinz) und viele Kinder in Tracht.

Wunderschön auch die geschmückten Leiterwägelchen, in denen so manches müde Kind seinen „Boxenstop“ einlegte. Der Riesentrauben wurde wieder im Weinzelt Zaiss (Cannstatter Oberamt) aufgehängt. Begleitet mit Musik und vielen launigen Reden zu diesem Tag und diesem Fest.

Gisela Buck, 2. Vorstand



NATUR ERLEBEN...

Urlaub mit Kultur

Tagesfahrten

Gruppenreisen

Busvermietung

Urlaub mit Kultur ... Willkommen unterwegs!

binder
reisen stuttgart

Telefon 0711 - 1396530 · www.binder-reisen.de · info@binder-reisen.de

OGV
Obst- und Gartenbauverein
BIRKACH

OGV Birkach
Walter Scheffel • Lieschingstraße 18
70567 Stuttgart • Tel. (0711) 71 34 86
www.kov-stuttgart.de/vereine/birkach

Mit der Mitgliederversammlung starteten wir am 5. Februar 2016 traditionell in das neue Gartenjahr mit Berichten, Wahlen, Ehrungen, Vorschau auf das Jahresprogramm 2016, sowie eine Bilderrückschau auf unsere Vereinsaktivitäten 2015.

Baum- und Beerenpflege:

Unsere obligatorischen Schnittunterweisungen am 5. März (Winterschnitt) und am 7. Juli (Sommerschnitt), fanden im Lehrgarten des OGV Möhringen statt. Hier steht uns ein großes Sortiment an verschiedenen Obstbaum-Arten und -Sorten, sowie Reben und unterschiedliche Beerensträucher zur Verfügung. Andreas Siegele zeigte uns den je nach Jahreszeit richtigen Baum- und Beerenschnitt und wie man eventuell der vielen Schädlinge Herr werden kann.

Unsre Highlights 2016:

Da Walter Scheffel seit längerem sowohl 1. Vorstand des OGV Birkach sowie auch 1. Vorstand des OGV Möhringen ist, unternehmen beide Vereine zusammen ihre mehrtägigen Lehr- und Besichtigungsfahrten.

Vom 12.-17. Mai unternahmen wir mit dem OGV Möhringen eine **6-tägige Flusskreuzfahrt** ab Köln mit dem **Schiff „MS Alina" nach Holland.**

Walter Scheffel stellte ein tolles Ausflugsprogramm mit Binder-Reisen zusammen. Amsterdam, Rotterdam, Hoorn, Gorinchen usw. Bitte lesen Sie diese Reise beim OGV Möhringen nach.

Vom 12.-17. September reisten wir zusammen mit dem OGV Möhringen und SSB Reisen für 6 Tage nach **Natz bei Brixen** und genossen den **Spätsommer im sonnigen Südtirol.**

1. Tag, Montag: Anreise mit 42 Teilnehmern von Möhringen und Birkach in das sonnige Südtirol über Füssen zu einem herzhaften Weißwurstfrühstück im Hotel Gasthof Hirsch. Weiterfahrt über den Fernpass, Innsbruck, Brenner nach Natz/Schabs bei Brixen ins *** **Superior Hotel SUN** mit Hallenbad, Whirlpool, Sauna, Dampfbädern usw.

2. Tag, Dienstag: Fahrt nach Brixen zur Besichtigung des sehenswerten Doms **Maria Himmelfahrt** und ein Gang durch den um 1200 erbauten Kreuzgang zur Besichtigung der Pfarrkirche St. Michael. Der einzigartige Domplatz in den Alpen, die denkmalgeschützte, großflächige mittelalterliche Altstadt, Laubengänge und Zinnen, umsäumte Gässchen wurden bei einem Rundgang entdeckt. Danach besichtigten wir mit einer Führung das **Augustiner-Chorherrenstift Neustift** mit der dreischiffigen **Basilika**. Die lichtdurchflutete Stiftskirche ist der südlichste Vertreter des süddeutschen Spätbarocks.

Hotel SUN

Ein Juwel stellt schließlich die **Stiftsbibliothek** mit ca. 96.000 Bänden und ihrem großen Saal im Rokokostil dar. Am Nachmittag wurden in **Natz Obstanlagen** mit fachkundiger Führung besichtigt.

3. Tag, Mittwoch: Fahrt nach **Bozen** zu einem Stadtrundgang und einem Bummel durch die hübsche Altstadt mit Waltherplatz, Laubengasse, **Obstmarkt**, Goethestraße und dem **Dom**. Danach Weiterfahrt auf den **Ritten** zum Mittagessen und zu einem Spaziergang zu den **Erdpyramiden**. Am Abend hat unser Reiseführer Paul uns noch einen interessanten Diavortrag über seine Heimat Südtirol gehalten.

4. Tag, Donnerstag: Fahrt mit dem Bus zum altertümlichen Städtchen **Klausen im Eisacktal**. Malerisch überragt die Burg- und Klosteranlage Säben den Ort. Die schöne Landschaft um Klausen hat einst Albrecht Dürer zu seinem Kupferstich **„Das große Glück“** animiert. Weiterfahrt ins **Villnösser Tal**, der Heimat von Reinhold Messner. Hier unternahm er seine ersten Klettertouren. Zünftiges Mittagessen in einer Almhütte mit musikalischer Unterhaltung und einer kleinen Wanderung am Fuß der Geisler Gruppe.

5. Tag, Freitag: Kleine **Dolomitenfahrt** zum **Antholzer See** und weiter nach **Toblach** zur Käseschau und einer Käseverkostung. Weiterfahrt zum Missurinasee, **Cortina D´Ampezzo**, Falzarego und über das **Gadertal** nach St. Lorenzen. Besichtigung mit Führung in der **„Drei Zinnen Käserei“** in Toblach mit anschließender Verkostung der Produkte.

6. Tag, Samstag: Nach einem wundervollen, erlebnisreichen Aufenthalt nahmen wir Abschied vom schönen Südtirol. Auf der Rückfahrt haben wir noch das Kloster Ettal besichtigt und im Klostergasthof zu Mittag gegessen. Das Hotel SUN mit seiner **Chefin Gabi und Chef Franz Hilpold** und ihrem aufmerksamen und freundlichen Team bot uns eine sehr schöne familiäre Atmosphäre und kulinarische Hochgenüsse wie Südtiroler Abend mit Tanz, italienischer Abend, Galadinner mit Nachspeisen Buffet so richtig zum Verwöhnen.

Herbstausfahrt:

Am 22. September machten wir unseren Tagesausflug. Dieses Mal blieben wir in Baden-Württemberg. Wir besichtigten mit Führung die einzige geistliche Residenz am Oberrhein: **Schloss Bruchsal** mit Garten. Das Schloss ist für sein beeindruckendes Treppenhaus, die Krone aller Treppenhäuser des Barockstils, berühmt. Der bedeutende Barockbaumeister Balthasar Neumann war einer der Architekten die das Schloss prägten. Die ehemalige Residenz der Fürstbischöfe von Speyer hat im Innern ein sehr festliches barockes Ambiente.

Obstanlage in Natz

Die vielen kunstvollen Wand- und Deckengemälde, sowie die Stuckaturen weisen an vielen Stellen auf christliche Inhalte hin. Zu einem Barockschloss gehörte im 18. Jahrhundert ein geometrischer Garten. Die große barocke Wegeachse ist von Kastanien gesäumt und gliedert den Garten. Hier plätschern Fontänen, große Sandsteinfiguren der vier Elemente und der vier Jahreszeiten säumen die Gartenwege. Nach so viel barocker Kunst fuhren wir weiter nach **Karlsruhe** zum **„Botanischen Garten“**.

Er wurde im 18. Jahrhundert angelegt. Neue Pflanzenhäuser erhielt er durch den Residenzbaumeister Heinrich Hübsch. Zeitweilig wuchsen hier 40.000 verschiedene Pflanzen aus fast allen Regionen der Erde. Jetzt beherbergt der Garten immer noch 20 besonders erwähnenswerte Baumarten aus verschiedenen Kontinenten. Brunnenbecken, Skulpturen und die Rahmenkonstruktion des ehemaligen Wintergartens mit ihren exotischen Raritäten bereichern den Garten und sind unbedingt sehenswert. Anschließend besuchten wir noch den Schlossgarten hinter dem Karlsruher Schloss. Diese große Gartenanlage wurde 1967 anlässlich der BUGA im Stil eines englischen Landschaftsparks angelegt.

Die Führung in beiden Gärten übernahm Walter Scheffel mit seinem grandiosen Wissen selbst. Nach so vielen schönen Eindrücken traten wir die Heimreise an. Der Abend klang aus im „Grünen Baum“ in Warmbronn.

Die letzte Veranstaltung in diesem Jahr, unser beliebter **Adventsnachmittag** mit Kuchen und Kaffee war am 4. Dezember. Die „Birkacher Singmäuse“ trugen mit zum guten Gelingen bei.

Ingeborg Simon, Schriftführerin

OGV Botnang
Hans Jennewein • Mittl. Bauernwaldweg 46
70195 Stuttgart • Tel. (0711) 69 68 52
www.ogv-botnang.de

Wie jeder Verein hat auch der Obst- und Gartenbauverein Botnang das Problem der Altersstruktur. Das heißt, wir haben nicht genügend junge Leute, die als Mitglieder nachkommen. Dem gilt es entgegenzusteuern, auch wenn die Voraussetzungen in Botnang dafür nicht sehr gut sind. Die meisten Obstwiesen sind seit längerer Zeit bebaut. Die Gartenflächen wurden über die Jahre immer kleiner. Mehr als die Hälfte der Einwohner bewohnt Eigentumswohnungen oder Mietwohnungen in den großen Wohnblocks. Für die Bewohner Botnangs ist es nicht ersichtlich, warum sie ausgerechnet einem Obst- und Gartenbauverein beitreten sollen.

Schnittkurse

Erfreulicherweise finden aber doch immer wieder Interessenten den Weg zum Obst- und Gartenbauverein. Oft sind es die Schnittunterweisungen, die Gäste anlocken. Wir laden in unseren Ankündigungen in der lokalen Presse ausdrücklich auch Nichtmitglieder ein. Manch ein Interessent wird zum Mitglied. Das Eintrittsalter liegt meist zwischen 40 und 50 Jahren. Offensichtlich hat man vor dem Erreichen des Schwabenalters noch nicht die Reife bzw. die Einsicht, einem Verein wie dem Obst- und Gartenbauverein beizutreten. Oder wird eben erst Gartenbesitzer, wenn die Familie gegründet ist und Kinder da sind.

Die Schnittkurse, die wir im Januar, Juni und Dezember anbieten, finden unter der bewährten Leitung von Obstbauberater Andreas Siegele statt. Wir achten darauf, dass der Schnitt an verschiedenen Obstbäumen und Beerensträuchern gezeigt wird. Beerensträucher werden häufig von den Frauen betreut. Der Schnitt erfordert keinen großen technischen und auch keinen großen Kraftaufwand. Wir ermutigen Frauen, bei den Schnittunterweisungen mitzumachen, indem wir immer wieder darauf hinweisen. Mittlerweile gehören Frauen zur treuen „Kundschaft“. Seit einigen Jahren kombinieren wir eine der Schnittunterweisungen mit einem Theorieabend am Vortag. Themen gibt es genug, vom Pflanzen, dem Pflanzschnitt, dem Kronenaufbau bis zu den Wachstumsgesetzen. Manch einer hatte dabei schon ein Aha-Erlebnis, wenn er die Theorie mit seiner seitherigen Schnittpraxis verglichen hat.

Apfelverteilung beim Laternenumzug

Weitergabe von Wissen

Heutzutage ist es nicht selbstverständlich, dass im Privatgarten Gemüse angebaut wird. Das Wissen darüber geht verloren. Hier versuchen wir eine Lücke zu füllen, indem wir im frühen Frühjahr eine kleine Samenbörse veranstalten. Dabei werden die Anbauerfolge aus dem vergangenen Jahr diskutiert und gemeinsam Sämereien bestellt. Wir beobachten dabei auch Tendenzen, die in Urban-Gardening Projekten erkennbar sind. Junge Leute sind durchaus am eigenen Gemüseanbau interessiert, und wenn es nur drei Balkontöpfe mit Tomatenpflanzen sind. Wir wollen deshalb unsere Aktivitäten auch auf das Balkongärtnern ausdehnen. Hier gibt es durchaus Bedarf, spätestens dann, wenn ein Urlaub naht und das Problem der Wasserversorgung ansteht.

Pflege des Botnanger Brauchtums

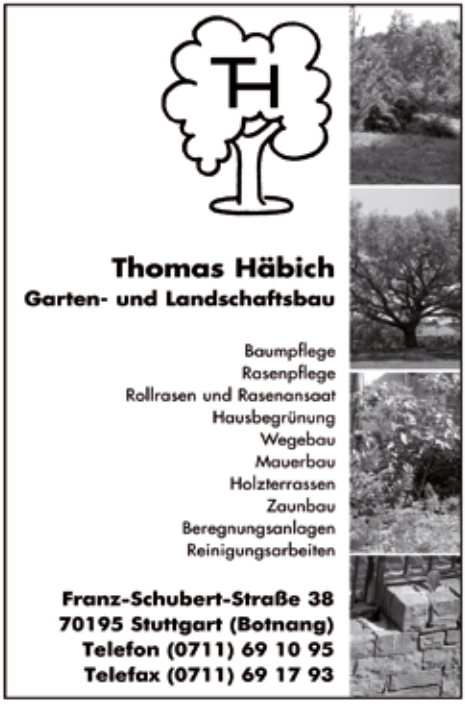
Jeder Stadtteil von Stuttgart hat seine eigenen Traditionen. Diese bieten Gelegenheit, sich als Verein zu präsentieren. Diese Chance sollte genutzt werden, ohne sich als Verein zu verausgaben. Der Botnanger Laternenumzug ist der größte Laternenumzug im Stadtgebiet mit langer Tradition. Er wird von mehreren Vereinen getragen. Feuerwehr und Musikvereine organisieren den Zug, der mit einem großen Feuer am Buberlesbach endet. Für die Grundschul- und Kindergartenkinder gehört er bestimmt zu den schönsten Erinnerungen ihrer Schulzeit. Seit mehreren Jahren verteilen wir Äpfel an alle vorüberziehenden Kinder und natürlich auch an die Eltern. So werden in der kurzen Zeit fünf Kisten Äpfel verteilt. Da der Zug an unserem Vereinsstüble vorbeizieht, dekorieren wir die Fenster mit Kürbisgeistern und Lampions. Wer Lust und Zeit, hat kann nachmittags selbst einen Kürbisgeist schnitzen. Die Kürbisse stellt der Verein zur Verfügung. Natürlich wollen wir damit auch auf den Verein aufmerksam machen, was sich in der lokalen Presse wiederspiegelt. Aber das schönste ist es, wie ein Helfer treffend bemerkte, die leuchtenden Kinderaugen zu sehen, wenn sie einen Apfel in die Hand gedrückt bekommen.

Kürbisgeister

Werbung auf dem Botnanger Ortsbus

Der Botnanger Ortsbus

Botnang betreibt einen Ortsbus, der über den Bürgerverein vollständig privat getragen wird. Eine gute Sache bei der gegebenen Botnanger Topographie. Auch zahlreiche Mitglieder des Obst- und Gartenbauvereins profitieren davon. Mittlerweile wurde bereits das zweite Fahrzeug angeschafft, finanziert durch Kartenverkauf, Zuschüsse und großzügige Spenden. Der Fahrbetrieb wird durch ehrenamtliche Fahrer organisiert. Der Obst- und Gartenbauverein unterstützt den Ortsbus auf verschiedene Weise. Der Ortsbus ist auf der Internetseite des Vereins präsent. Einige Mitglieder engagieren sich bei der Fahrercrew. Wenn eine Fahrerbesprechung notwendig ist, stellen wir unseren Vereinsraum zur Verfügung. Als weiteres Sponsoring haben wir eine Werbefläche auf dem Bus gemietet und mit unserem OGV-Logo versehen. Selbst wenn sich kein direkter Werbeerfolg erkennen lässt, wird der Verein täglich präsentiert und wahrgenommen, zumal wir der einzige Verein sind, der eine Werbung platziert hat. Für unsere Bemühungen gab es bei der Einweihung des neuen Fahrzeugs eine Urkunde und eine öffentliche Erwähnung.



WOGV Degerloch
Petra Gohl-Kümpfbeck • Albstraße 59 A
70597 Stuttgart • Tel. (0711) 76 44 42
www.wogv-degerloch.de

Die Aussprache auf der turnusgemäßen **Mitgliederversammlung** im März 2016 war geprägt von einer konstruktiven Diskussion über die **Zukunft unseres Vereins**. Aus Gründen, die wir auch bei Nachbarvereinen sehen können - berufliche und familiäre sowie altershalber - deutet sich bei uns im Vereinsvorstand ein Richtungswechsel an: Für die neu zu besetzenden Posten in 2016 (und voraussichtlich auch in 2017) konnten sich die bisherigen Mitglieder des Vorstandes nicht mehr zur Wahl aufstellen lassen.

Unser langjähriges Vorstandsmitglied Udo Stauß wurde deshalb für seine 25-jährigen Dienste geehrt und ihm der herzlichste Dank für seine für den Verein geleistete Arbeit ausgesprochen. Ebensolcher Dank galt Jutta Flik-Zieger, die seit 8 Jahren für die Finanzen und die Mitgliederverwaltung zuständig war, sowie den Beiräten Norma Müller und Michael Gohl.

Leider gelang es trotz intensiver Bemühungen vor und während der Versammlung nicht, Kandidaten für den 2. Vorsitzenden, den Kassier und für das zweite Ausschussmitglied zu finden. Als Kassier wurde deshalb Till Zieger für 1 Jahr (bzw. bis zu den nächsten Wahlen) mit der Wahrung der Geschäfte beauftragt, damit der Verein handlungsfähig bleibt.

Die sich anschließende Debatte über die Zukunft des Vereins verlief lebhaft und konstruktiv. Mitglieder und der Vorstand bzw. Ausschuss haben sich darauf verständigt, sich gemeinsam Gedanken über die künftige Ausrichtung des Vereins zumachen.

Hierzu hatte der Vorstand einen Fragebogen entwickelt und im Sommer 2016 an alle Mitglieder versandt. Die Rückläufe werden derzeit ausgewertet, so dass die Ergebnisse auf der kommenden Mitgliederversammlung vorgestellt und diskutiert werden können.

Gegenüber der existentiellen Fragestellung bezüglich der Zukunft unseres Vereins traten die routinemäßigen Veranstaltungen in den Hintergrund:

Winterschnitt im Februar 2016 („So einen Baum hat man ohne Probleme in einer halben Stunde verschnitten, aber dann braucht man gut 5 Jahre, bis man ihn wieder korrigiert hat."). **Schnittunterweisung „Ziergehölze im Hausgarten"** im März 2016. Vortrag über Kompost sowie **Expertenkids „Gartenkräuter"**, jeweils in der Stadtteilbibliothek Degerloch im April 2016. Bei der **Sommerschnitt-Unterweisung „Juniriss"** bekamen wir bestätigt:

Vortrag Dr. Ernst über Kompost

Dieses Jahr gab es auf unseren Bäumen alles, was wir nicht sehen wollen. Kein richtiger Winter und ein nasskaltes Frühjahr waren die ideale Voraussetzung für die Verbreitung von Monilia, Pseudomonas, Frostspanner, Sägewespen etc., selbst Schnecken fanden sich auf den Bäumen! Zum Saisonschluss **Apfelsaftpressen mit Kindergärten** sowie die **Expertenkids „Wintergemüse“** in der Stadtteilbibliothek Degerloch im Oktober 2016.

Unsere künftigen Termine finden sich immer aktuell unter :
www.wogv-degerloch.de/programm/.

Petra Gohl-Kümpfbeck, 1. Vorsitzende
Till Zieger, Beirat

MAYER
FRUCHTSÄFTE
Echt Natur. Echt Stuttgart.
Saftspezialitäten aus der Traditionskelterei
MAYER FRUCHTSÄFTE
Uhlbacher Str. 196 ▪ 70329 Stuttgart ▪ Fon: 0711/ 322797
Fax: 0711/ 3280442 ▪ Web: www.mayersaft.de

WOGV Feuerbach
Steffen Wirth • Linzer Straße 2
70469 Stuttgart • Tel. (0711) 81 41 13
www.wogv.de

Wechsel im Vorstand

Helmut Wirth ist nach 35 Jahren Vorstandstätigkeit, davon 32 Jahre als Vorsitzender, nicht mehr zur Wiederwahl angetreten. In diesem Zeitraum hat er mit viel Engagement zahlreiche Aktivitäten und Projekte ins Leben gerufen, die mit dem Verein und seiner Person verbunden werden. Er wird sich nicht vollständig aufs Altenteil zurückziehen, sondern sein Wissen in Zukunft im Beirat des WOGV einbringen. Zum Dank für seine Leistungen als Vorsitzender ernannte ihn die Mitgliederversammlung zum Ehrenvorsitzenden. Die Nachfolge hat Steffen Wirth übernommen. Er wurde einstimmig zum Nachfolger seines Vaters Helmut Wirth als Vorsitzender des Vereins gewählt. Steffen Wirth ist mit dem Verein groß geworden und ist schon seit jungen Jahren in der Verwaltung des Vereins aktiv. Der studierte Mechatroniker und Fachwart für Obst- und Gartenbau hat 1991 die PC Betreuung übernommen und war seit 2000 im Beirat des WOGV aktiv.

2016 war wieder von zahlreichen Veranstaltungen, sowohl fachlicher wie auch geselliger Natur, geprägt.

Weinausbauberatungen im Winterhalbjahr

Im Januar und Dezember bekommen die Wengerter in mittlerweile bewährter Weise Ratschläge bei der Weinuntersuchung durch Frau Dr. Sibylle A. Krieger - Weber und Axel Gohl. Dabei soll dem Wein der letzte Schliff gegeben werden. Dazu erhalten die Wengerter individuelle Hinweise für einen guten Kellerausbau.

Das Wissen um den Obst- und Beerenanbau liegt uns sehr am Herzen

Auch in diesem Jahr haben wir 4 Termine angeboten. Leider wurden diese am Jahresanfang nicht so stark in Anspruch genommen wie in den Vorjahren. Dabei stellt dies die Gelegenheit für Einsteiger und langjährige Hobbygärtner dar, ihr Wissen im Obst- und Beerenanbau zu erweitern. Andreas Siegele konnte in gewohnter Weise den Vereinsmitgliedern und Gästen Altes in Erinnerung rufen und Neues vermitteln.

Wein -, Obst - und Gartenbau-verein Feuerbach 1881 e. V.

Frühlingserwachen
Festhalle Feuerbach
Samstag 18. März
Saalöffnung 17 Uhr,
18 Uhr Bildrückblick 2016,
19 Uhr Theaterstück
"Dronder ond drieber"

Brackefest
am Ende der Hohewartstrasse
Sonntag 25. Juni 11-16 Uhr
„mer sitzet onder Brirabäum“

KELTERFEST
FEUERBACH
en dr Kelter ond drom rom

Freitag 18. August 18 - 24 Uhr
Samstag 19. August 17 - 24 Uhr
Sonntag 20. August 11 - 23 Uhr
ökumenischer Gottesdienst 10 Uhr

Sichelhenke
Festhalle Feuerbach
Samstag 28. Oktober 15-22 Uhr
Schauen, Probieren,
Verkosten, Kaufen,
Sitzen und "Schwätzen".

Jugendarbeit

Jugendarbeit mit Schulen und Kindergärten

Mit den Schülerinnen und Schülern der Hohewartschule wurde die 33. jährliche Pflanzaktion durchgeführt. Es wurde eine Champagner-Bratbirne gepflanzt. Umrahmt wurde die Pflanzung von den musischen AGs der Schule. Auch in diesem Jahr wurde das Gemüsebeet des Forsthaus - Kindergartens im Rahmen der Frühjahrsbepflanzung durch praktische Hilfe und Pflanzen vom WOGV unterstützt. Der diesjährige Kelterbetrieb wurde ebenfalls wie in den Vorjahren von Kindergruppen besucht.

Frühlingserwachen

Das Frühlingserwachen hat sich als geselliger Teil des Jahresauftakts eingebürgert. Es gab einen Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr in Bildern und gute Unterhaltung durch die Vereins-Theatergruppe unter Leitung von Isolde Stöckle.

Fort- und Weiterbildungsmaßnahme im Pflanzenschutz für den Sachkundenachweis

Dieses trockene Thema brachte Dr. Thomas Diehl sehr anschaulich rüber. Er hatte zahlreiche Anschauungsobjekte mitgebracht. Erstaunlicherweise war die Veranstaltung nicht so stark besucht wie in den Vorjahren. Offensichtlich hat sich noch nicht überall herumgesprochen, dass der neue 3-jährige Zyklus zum Erhalt der Sachkunde begonnen hat.

Jahresausflug Franken

Der diesjährige Jahresausflug ging nach Franken. Die kurze An- und Abreise bot mehr Freiraum zum ansteuern verschiedener Ziele. So war der Versuchsgarten der Bayrischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau in Thüngersheim fachlich geprägt. Die Führungen in Würzburg mit der Residenz waren dagegen kulturell hoch interessant. Die Kutschfahrt durch die Weinberge nach Lauterbach mit Weinprobe hat das Programm abgerundet. Auf der Rückreise machten wir dann noch Halt für eine Stadtführung in Rothenburg ob der Tauber.

43. Kelterfest und 37. Brackefest

Es ist uns auch in diesem Jahr gelungen, genügend Helfer zu mobilisieren, um die Feste auf ehrenamtlicher Basis durchführen zu können. Dabei wurden wir nicht nur von Vereinsmitgliedern unterstützt. Einen ganz herzlichen Dank an die Helfer, die alle ehrenamtlich mitgeholfen haben, diese Feste zu erhalten. Bracke- und Kelterfest waren auch dieses Jahr bei fast optimalem Wetter ein großer Erfolg.

Herbstansingen und Herbst

Das diesjährige Herbstansingen hat bei bestem Wetter stattgefunden. Überrascht waren wir von der überdurchschnittlich hohen Zahl an Teilnehmern.

Winterschnitt

Wir wurden von den Posaunenchören Feuerbach und Weilimdorf unter der Leitung von Volker Süssmuth unterstützt und Pfarrer Hartmut Zweigle fand die passenden Worte zum Herbst.

Sichelhenke

Die vor drei Jahren eingeführte Sichelhenke hat in diesem Jahr deutlich mehr Besucher als in den Vorjahren angezogen.

Die Besucher setzten sich aus allen Generationen zusammen. Das Angebot von Schauen, Probieren, Verkosten, Kaufen, Sitzen und „Schwätzen“ entspricht dem heutigen Zeitgeist.

Mehr in den „D‘ Grondechte“ und aktuell unter www.wogv@de

Steffen Wirth, Vorsitzender

Rieger-Hofmann® GmbH

Samen und Pflanzen gebietseigener Wildblumen und Wildgräser aus gesicherten Herkünften

Anbau - Beratung - Verkauf

Zertifiziertes Wildpflanzensaatgut nach den Richtlinien des Verbandes deutscher Wildsamen- und Wildpflanzenproduzenten e.V.

Zertifiziertes Wildpflanzensaatgut
VWW-Regiosaaten®
Verband deutscher Wildsamen- und Wildpflanzenproduzenten e.V.
Betriebs-Nr. 07 099 Kontrollstelle ABCert

Rieger-Hofmann GmbH
In den Wildblumen 7 - 11
74572 Blaufelden-Raboldshausen

Tel. 07952 / 9218 89-0 Fax-99
info@rieger-hofmann.de
www.rieger-hofmann.de

WOVG Gablenberg
Ulrich Eger • Neue Straße 57
70186 Stuttgart • Tel. (0711) 46 11 12
www.wovg.de

Das Vereinsjahr 2016 begann mit einem Vortrag über Kern- u. Steinobst, sowie neue Sorten und deren Anbau. Hierzu konnten wir Herrn Siegele gewinnen. Anhand von Lichtbildern und Graphiken erläuterte er alte und neue Sorten, welche für den Hobbygarten infrage kommen.

Am 5.3.2016 wurde zur **Mitgliederversammlung** eingeladen, die wieder gut besucht war. Unser 1.Vorsitzender, Ulrich Eger, eröffnete die Jahresversammlung und begrüßte unsere Ehrengäste, Herrn Schnaufer vom KOV und Frau Tatjana Strohmaier, Bezirksvorsteherin von Stuttgart-Ost. Anschließend berichtete er über den derzeitigen Stand im Weinberg und bedankte sich für den großen ehrenamtlichen Arbeitseinsatz - insgesamt wurden ca. 905 Arbeitsstunden vom Weinbergteam geleistet.

Es folgten Berichte des Schriftführers, Rechners, sowie der Kassenprüfer. Die Entlastung des Gesamtvorstandes erfolgte einstimmig. Danach informierte Gebhard Nanz noch über die einzelnen Aktivitäten des vergangen Jahres und stellte das Jahresprogramm für 2016 vor.
Nach dem offiziellen Teil und einer Pause wurden noch Bilder von verschiedenen Veranstaltungen gezeigt.

Der Frühjahrsspaziergang führte uns am 16. April von Fellbach nach Rotenberg durch die Weinberge. Dort angekommen kehrten wir bei einem guten Viertele im "Rotenberger Weingärtle" ein.

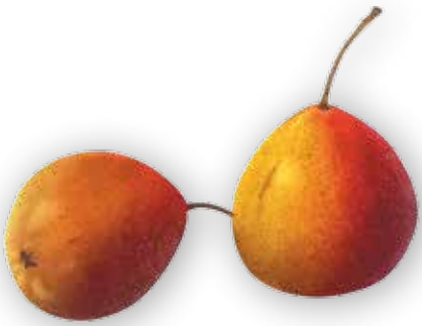
Am 24. April fand in Gablenberg der traditionelle **Maimarkt** statt. Auch dieses Jahr durften wir wieder unser Zelt in der Gärtnerei Krämer aufschlagen. Schmalz-, Käsebrote und Vesper sowie unsere Gablenberger Weine fanden guten Anklang.

Die eintägige **Lehr- u.Besichtigungsfahrt** am 16. Juli führte uns nach Beuron, Sigmaringen und Trochtelfingen. Zuerst machten wir Halt am Knopfmacherfelsen, um den herrlichen Ausblick ins Donautal zu genießen. Von hier aus wanderten wir nach Beuron. Nach einer kleinen Besichtigung in Beuron fuhren wir nach Sigmaringen zur Mittagspause und anschließend war eine Schloßführung angesagt. Nach der Schloßbesichtigung ging es nach Trochtelfingen zu Albgold. Dort besuchten wir den herrlichen Kräutergarten.

LuB Dresden

Am 23. Juli fand in Gablenberg die **Lange Ostnacht** statt. Wie schon in den letzten Jahren konnten wir unseren Stand in der Gärtnerei Krämer aufbauen. Für das leibliche Wohl war gut gesorgt und unser Gablenberger Riesling und Trollinger fanden reichlich Zuspruch. Herr Dreher sorgte mit seinem Akkordeon für eine ausgezeichnete Stimmung. Auch ein Regenschauer konnte die Stimmung nicht trüben. Einen besonderen Dank geht an die Gärtnerei Krämer, die uns Ihre Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt hat.

Die **Sommerschnittunterweisung** am 20. August wurde im Garten unseres Vereinsmitglieds Georg Krämer durchgeführt mit anschließender Hocketse im Vereinsgarten/Weinberg im Ginsterweg. Mit Kaffee und Kuchen, unserem Wein, gegrillten Steaks und Würsten war bestens fürs leibliche Wohl gesorgt.



Die mehrtägige Lehr- und Besichtigungsfahrt unternahmen wir vom 15.-18. September nach **Dresden**. Die Anfahrt erfolgte über die A 8 nach Nürnberg. Mittagspause wurde im Raum Hof im Landgasthof Linde gemacht. Weiter ging es zur größten Ziegelsteinbrücke der Welt, der Göltzschtalbrücke bei Netzschkau. Anschließend ging es nach Greiz im thüringischen Vogtland. Hier ist noch viel zu renovieren. Nach der Kaffeepause Weiterfahrt nach Dresden ins IBIS Hotel Lilienstein.

Am 2. Tag stand eine Stadtrundfahrt an sowie ein längerer Rundgang mit unserem Stadtführer zu den Sehenswürdigkeiten wie dem Königszug, dem Zwinger, der Semperoper, der Frauenkirche sowie Pfunds Molkerei. Es war schon beeindruckend, dass die alten Gebäude wieder hergestellt wurden. Am Nachmittag ging es über das „Blaue Wunder“ nach **Pillnitz**, um unter sachkundiger Führung von Frau Hiltmann den sehr schönen und beeindruckenden Park und die 150 Jahre alte Kamelie zu besuchen. Nach der Führung und einer Kaffeepause ging es mit einem alten Raddampfer auf der Elbe zurück nach Dresden.

LuB Dresden

Am 3. Tag ging es in die Sächsische Schweiz zur Festung Königstein, Deutschlands größter Bergfestung. In Bad Schandau angekommen fuhren wir mit dem Aufzug zur Festung. Leider hatten wir durch das trübe Wetter keine gute Sicht ins Elbtal. Aber die Festung ist mit ihren vielen Räumen und Informationen auch so sehr interessant. Weiter ging es am Nachmittag nach Schloss Moritzburg. Nach einem Rundgang durch die Parkanlage fuhren wir ins sächsische Staatsweingut Schloss Wackersbart zur Weinprobe. Es wurden 4 verschiedene Weine verkostet, die z.T. gewöhnungsbedürftig waren.

Die Heimreise traten wir am 18. September an. Über die A 4 fuhren wir über Chemnitz, Gera u. Jena nach Weimar. Hier besichtigten wir das historische Städtchen und wandelten auf den Spuren von Goethe und Schiller. Auch lud der Park- und Schlossgarten zum Bummeln ein. Nach all diesen Eindrücken ging es durch den Thüringer Wald, an Schweinfurt und Würzburg vorbei, zur Abendeinkehr in die Krone in Ilsfeld- Auenstein.

Das jährliche Weinfest fand am 22. Oktober statt und war gut besucht. Der Weinjahrgang 2015 mit Trollinger Weißherbst, Riesling und Trollinger wurde kredenzt. Peter Schlack las aus seinen Gablenberger Geschichten und musikalisch umrahmt wurde der Abend von Herrn Rau mit dem Akkordeon.

Am Samstag den 3. Dezember fand ein besinnlicher **Adventsnachmittag** bei Kaffee und Kuchen statt.
Das Vereinsjahr endet mit einer Winterschnittunterweisung am 10. Dezember.

Dank an alle Helferinnen und Helfer, die unsere Arbeit im Verein tatkräftig unterstützt haben. Ohne sie wäre es nicht möglich, all dies zu bewältigen. Danke! Wir wünschen allen ein gutes und erfolgreiches Gartenjahr 2017.

Edda Nanz, Schriftführerin

OGV Hedelfingen
Eberhard Jung • Heimgartenstraße 31
70329 Stuttgart • Tel. (0711) 42 13 24
e-Mail: baumschule-jung@t-online.de

Im Mittelpunkt der **Jahreshauptversammlung** am 5. Februar stand eine Änderung der Vereinssatzung. Die dem Anlass entsprechend sehr gut besuchte Versammlung unter Leitung des 1. Vorsitzenden Eberhard Jung legitimierte durch ihr einstimmiges Votum die von Vorstand und Beirat zur Abstimmung vorgelegten Punkte. Mit der Neufassung soll der OGV zukunftsfähig ausgerichtet werden, insbesondere im Hinblick auf die Verkürzung der Amtsperioden der Vereinsfunktionäre. Ein Engagement für den Verein soll so zeitlich überschaubarer und damit attraktiver werden.

Die auf Grundlage der neugefassten Satzung anschließenden Wahlen sahen unter dem Beifall der Versammlung als neue Beirätin Frau Maren Baumeister. Applaus wurde auch den Vereinsjubilaren zuteil, geehrt von Frau Gabi Jennewein als Vertreterin des KOV. Sie verlieh das LOGL-Bäumchen in Silber für 25 Jahre im Verein an Herrn Roland Bihl. Die gleiche Auszeichnung wurde auch den Herren Wolfgang Koch (entschuldigt) und Joachim Schwarz (abwesend) zuteil.

Jubel gar brandete bei den vereinsinternen Ehrungen Gerhard Haidles und Kurt Büchelers auf, die beide auf eigenen Wunsch hin aus dem Beirat ausschieden. Für ihr beispielloses, aufopferungsvoll aktives Wirken für den Verein über Jahrzehnte hinweg sprach Eberhard Jung beiden seinen tiefempfundenen Dank aus. So wies er auf Herrn Haidles scherzhafte Aussage hin, er sei im Grunde bereits Beirat gewesen, noch bevor er dem Verein 1978 beigetreten sei. Hinsichtlich Kurt Bücheler blickte er sogar auf 45 Jahre im Verein zurück, von denen dieser zusammen 40 Jahre als 2. Vorsitzender und Beirat tätig war — spontane „Kurt, Kurt"-Sprechchöre waren die Folge.

Einen in jeder Hinsicht guten Schnitt verzeichneten die OGVs aus Hedelfingen und Rohracker beim gemeinsam ausgerichteten **Rosen- und Pfirsichschnitt** am 13. März. So versammelten sich in der von Eberhard Jung geleiteten Unterweisung mehr als 30 interessierte Gartenfreunde im Vereinsgarten. Diese folgten nicht nur, teils mit Tablet-Computer ausgerüstet, sehr aufmerksam den Ausführungen, sondern nutzten die Gelegenheit und brachten sich aktiv in das Geschehen ein. Zahlreiche Fragen und Einwürfe seitens der Teilnehmer lockerten so den Schnitt von am einjährigen Holz blühenden Edel- sowie am zweijährigen Holz blühenden Heckenrosen auf.

Apfelsaftpressen

Darüber hinaus packten helfende Hände beim Setzen eines jungen Pfirsichbaums auf dem Vereinsgelände an. Ganz besonders hob Eberhard Jung auch jenen Besucher hervor, der eigens für die Unterweisung ein kleines, selbstgezogenes Pfirsichbäumchen im Topf als Anschauungs- und Schnittmaterial mitbrachte. Diesem wurde ebenso wie seinen größeren Stammgenossen im Garten die routinierte Behandlung durch den Experten zuteil.

Am 7. August fanden sich an gleicher Stelle Mitglieder und Freunde des Obst- und Gartenbauvereins zum **Vereinsgartenfest** ein. Auch wenn zu diesem Anlass das Beisammensein in angenehmer, gemütlicher Runde im Vordergrund steht, bietet sich auch hier stets die Gelegenheit, sich mit allerlei Fragen zu verschiedenen Pflanzenthemen und zum Verein an die entsprechenden Gesprächspartner zu wenden. Sich über einer Tasse Kaffee und einem Stück selbst gebackenen Kuchen oder etwas Herzhaftem vom Grill und einem kühlen Viertele auszutauschen, sich ein paar angenehme Stunden an der frischen Luft zu machen, ließ sich zu unserer Freude auch Hedelfingens ehemaliger Bezirksvorsteher Hans-Peter Seiler nicht entgehen.

Mit einem Informations- und Mitmachstand präsentierte sich der OGV am 9. Oktober anlässlich des verkaufsoffenen **Hedelfinger-Knausbira-Sonntags**. Neben einer Apfelschau und Infomaterial zu den verschiedenen Sorten wartete der Stand als besondere Attraktion mit Apfelsaftpressen für Kinder auf. Die wunderbare Idee dazu ging von unserem 2. Vorsitzenden Jürgen Bauer aus, der auch seine Fruchtpresse zur Verfügung stellte und den "Saftladen" beaufsichtigte und anleitete. Viele kleine Apfelfreunde ließen sich nicht lange bitten und machten sich sogleich daran, mit fünf, sechs Früchten ihre ganz eigene, persönliche Rezeptur aus zum Beispiel Rubinola, Gerlinde, Topaz, Boskoop etc. zusammenzustellen. Mit großem Eifer, Einsatz und Freude ging es an Handkurbel und Drehspindel, wurde kleingeschnitzelt und ausgepresst, um sich schließlich zu Recht voller Stolz einen Becher individuellen Apfelsafts schmecken zu lassen. Die Früchte, die dem Verein dankenswerterweise von Obstanbauer Dietmar Kurrle aus Rotenberg und Jürgen Bauer bereitgestellt wurden, waren so saftig, dass es für den Rest der Familie auch einen zweiten oder gar dritten Becher reichte. Wer dann erst recht auf den Geschmack gekommen war, konnte sich gegen eine Spende sowohl eine Flasche Saft abfüllen als auch einen Beutel Äpfel mit nach Hause nehmen.

Ehrung Gerhad Haidle & Kurt Bächeler

Um auch zukünftig Apfelsaft pressen zu können, wurden am 3. Dezember beim gemeinsamen **Streuobstschnitt** mit dem OGV Rohracker die Grundlagen geschaffen.

So demonstrierte Martin Bücheler am Baumbestand im Garten des Emma-Reichle-Heims vor interessierten Teilnehmern die nötigen Maßnahmen, die im neuen Jahr kräftiges Wachstum und reichen Ertrag gewährleisten sollen.

Dominik Jung, Schriftführer

Ihr Spezialist für Gartenpflanzen, Rosen und Obstgehölze

Verkaufstelle in Ruit (im Industriegebiet)

— Seit 1922 —

JUNG

BAUM & ROSENSCHULEN

Riedstraße 2 · 73760 Ostfildern-Ruit · Tel.: 07 11/42 13 24

Service und Fachberatung wird großgeschrieben

BGV Heslach
Helmut von Hacht • Böblinger Straße 75
70199 Stuttgart • Tel. (0711) 6 40 53 65
www.gartenbuergerheslach.de

Veranstaltungen Frauengruppe

Das Jahr begann wie üblich mit dem ersten Treffen der Frauengruppe. Jeden 3. Montag im Monat trifft sich die Frauengruppe im Alten Feuerwehrhaus in Heslach. Im Jahr 2016 wurden wie in den vergangenen Jahren sowohl mit Referenten als auch mit selbst zusammengestellten Programmpunkten die Treffen durchgeführt. So darf die gemeinsame „Geburtstagsfeier im Vereinsgarten“ auch nicht fehlen.

Reiseberichte - Lehr- und Besichtigungsfahrt

Vom 08. bis 12. Mai 2016 unternahmen wir bei sehr schönem Reisewetter unsere diesjährige Lehr- und Besichtigungsfahrt nach Ostfriesland und ins Ammerland. Die Fahrt ging über Heilbronn - Kassel - Osnabrück - Oldenburg nach Westerstede zum sehr empfehlenswerten Ringhotel Voss. Das Ammerland beeindruckt alle Gartenfreunde durch die einmalige Farbenpracht der Rhododendren, die jedes Jahr im Mai und Juni erblühen. Unser gelungenes Besichtigungsprogramm umfasste in Papenburg die Meyer Werft, das Saterland mit dem Westermoor, den Hobbie Rhododendronpark, die Fischerei Rabben in Bad Zwischenahn und das dortige Ammerländer Freilichtmuseum, die Stadt Leer mit der malerische Altstadt und dem Museumshafen, den schiefsten Kirchturm der Welt in Suurhusen, das Küstenstädtchen Greetsiel und zum Abschluss die Brauerei Jever.

Herbstausflug

Unser diesjähriger Herbstausflug ging am 28.September 2016 bei bestem Spätsommerwetter nach Öhringen. Da Öhringen ein sehr schönes Städtchen ist, machten wir zuerst eine seniorengerechte Stadtführung und besuchten anschließend die Landesgartenschau. Zum Tagesabschluss hatten wir eine sehr engagierte Führung mit Weinprobe in dem in einem großen Gewölbekeller eingerichteten Weinbaumuseum in Pfedelbach. Dort steht neben historischen Weinbaugeräten das drittgrößte Weinfass (Fürstenfass) seiner Art in Süddeutschland, Fassungsvermögen: 64.664 Liter!

Saterland Foonkieker

Veranstaltungen im Vereinsgarten

Schnittunterweisung

Unter Leitung von Andreas Siegele startete die Vormittagsveranstaltung in unserem Vereinsgarten. Zur fachmännischen Unterweisung gab es viele Fragen und Diskussionsbeiträge. Nach getaner Arbeit wurde die Veranstaltung mit warmen Getränken, Brezeln und Kuchen für die Teilnehmer beendet.

Düngemittelaktion

Diese Aktivität gibt es seit Jahren im Verein. Mit einer Sammelbestellung werden verschiedene Gartenartikel, u.a. Blumenerde, Rindenmulch, Rinderhumus und diverse Dünger, im Nahbereich unserer Mitglieder zur Abholung bereitgestellt. Die Vorteile sind bekannt: Gute Qualität, kurze Wege und faire Preise.

Saisoneröffnung

Für den Vereinsgarten, direkt am „Blaustrümpflerweg“, startete die Festleszeit wieder mit der „Saisoneröffnung“. Gemeinsam mit dem Schwäbischen Albverein OG Heslach und den Naturfreunden veranstalteten wir wieder eine Frühlingswanderung.Das anschließende Treffen im Vereinsgarten erfreut sich großer Beliebtheit, auch für Nichtwanderer.

Sommerfest mit “Juniriss“

In der Freiluftsaison ist jetzt seit Jahren das Sommerfest im Vereinsgarten ein wichtiger Termin. Sowohl die Themen wie Juniriss für die interessierten Experten als auch die bekannte Kaffee- und Kuchentafel für die Feinschmecker unter den Mitgliedern und Freunden des Vereins kamen nicht zu kurz. Das Veranstaltungsteam erfreut sich auch immer an einem guten Besuch von Mitgliedern und Gästen.

Saisonabschluss

Zu unserem Saisonabschlussfest als letzte Freiluftveranstaltung des Jahres bot sich den Mitgliedern und Freunden des Vereins die letzte Gelegenheit dieser Sommersaison, nochmals gemütlich im Vereinsgarten bei Kaffee und Kuchen sowie einem guten Viertele zusammenzusitzen! Dazu gab es gartenbauliche Informationen zu den verschiedenen Obstarten und -sorten, die wir anbauen.

Herbstfest Circus Circuli

Veranstaltungen im Alten Feuerwehrhaus Heslach

Mitgliederversammlung

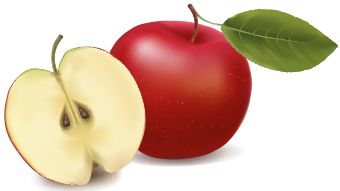
Die 2. Vorsitzende des BGVH begrüßte die anwesenden Mitglieder und Gäste und eröffnete die Hauptversammlung. Herr Winter, Vorsitzender des KOV, überbrachte ein Grusswort zu Beginn der Veranstaltung. Berichte aus den Vorstandsbereichen folgten. Der Vorstand wurde entlastet. Die Ehrung der Jubilare mit Verleihung der Urkunden übernahm Herr Winter. Bei den Wahlen wurden Maria Buck als 2. Vorsitzende, Rainer Kohler als Kassier sowie Edeltraud Hasmüller, Anna Herter und Elke von Hacht für den erweiterten Vorstand gewählt. Als Schriftführer stellte sich niemand zur Verfügung und somit blieb diese Position unbesetzt. Der offizielle Teil der Jahreshauptversammlung wurde damit geschlossen.

Herbstfeier

Die Vorbereitungen zur Herbstfeier im Alten Feuerwehrhaus Heslach starteten auch dieses Jahr bereits am Freitag. Fleißige Hände waren notwendig, um Bazar, Marmeladenverkauf sowie den Blumenschmuck vorzubereiten. Die Herbstfeier fand guten Anklang bei unseren Gästen. Mitglieder und Gäste waren in grosser Zahl erschienen.

Ein unterhaltsames Programm bot der Circus Circuli in zwei Teilen. Charly, unser Alleinunterhalter, der die Anwesenden schwungvoll unterhielt, ergänzte den Abend hervorragend. Die Pause wurde zum Kauf der Erzeugnisse aus dem Vereinsgarten, zum Erwerb unterschiedlichster Artikel aus dem Bazar sowie natürlich auch zu netten Gesprächen untereinander genutzt. Unsere Herbstfeier war wieder ein schöner Jahresabschluss.

Helmut von Hacht, 1. Vorsitzender
Werner Keuler, 3. Vorsitzender



Mitten im Markt Messe Stuttgart

GARTEN

outdoor ambiente

Special 2017 easy living

Von Ananassalbei bis Zengarten

Erleben Sie kreative Schaugärten, wundervolle Outdoor-Inszenierungen, aktuelle Möbel-Trends, Pflanzenraritäten und Charmantes rund um grün und draußen. Für Menschen, die das Besondere lieben.

GARTEN outdoor · ambiente

20. – 23. April 2017

Messe Stuttgart | www.garten-stuttgart.de

Donnerstag 14 bis 22 Uhr
mit Nacht der Sinne
Freitag – Sonntag 10 bis 18 Uhr

In den Osterferien

OGV Heumaden
Ingrid Schmidt • Paprikastraße 45
70619 Stuttgart • Tel. (0711) 44 39 93
www.ogv-heumaden.de

Auf unserer **Jahreshauptversamlung** am 30. Januar mussten wir unseren langjährigen 1. Vorsitzenden, Dieter Eckardt, aus dem Amt verabschieden, weil er es aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr ausüben kann. Frau Jennewein vom KOV ehrte ihn für sein Engagement mit dem Goldenen Apfel mit Goldkranz. Unsere 2. Vorsitzende, Frau Ingrid Schmidt, überreichte ihm die Ernennungsurkunde zum Ehrenmitglied und bedankte sich im Namen des Vereins mit einem Geschenkkorb und Gutschein. Für die anstehende Wahl zum 1. Vorsitzenden wurde leider kein Kandidat gefunden, so dass unsere 2. Vorsitzende die Aufgaben des 1. Vorsitzenden kommissarisch übernahm. Die seitherige Schriftführerin, Ruth Eckardt, gab ihr Amt ab, und als Nachfolger wurde Bernhard Lehr einstimmig gewählt. Zur Verstärkung des Beirats kandidierte Willi Seifert, der ebenfalls einstimmig gewählt wurde. Die Beiräte Lars Erdmann und Steffen Lucas wurden für vier Jahre wiedergewählt. Hubert Schmidt stellte sich für weitere vier Jahre als Kassenprüfer zur Verfügung. Auch seine Wiederwahl war einstimmig.

Unsere **Frühjahrs-Schnittunterweisung** fand am 27. Februar im Garten von Familie Lucas statt und war gut besucht. Bei angenehmen spätwinterlichen Temperaturen zeigte Diplom-Agraringenieur Steffen Polinski den Auslichtungsschnitt an einem mittelalten Kirschbaum. Ziele des Schnitts waren auch die Erhaltung der Saftwaage und die Höhenbegrenzung. Danach wurde der Schnitt an einem Zwetschgenbaum vorgeführt und Rückschau auf den Pfirsichbaumschnitt vom vorigen Jahr gehalten.

Der **Blütenspaziergang** am 10. April führte uns durch die Gärten in den Hölzleswiesen, in die Hintere Weingärten und schließlich zu den Brunnenwiesen, wo wir im Garten von Willi Seifert den Vormittag bei Brezeln und Getränken ausklingen ließen. Es war frühlingshaft warm, die ersten Kirschblüten gingen aber gerade erst auf. Mirabelle und Zwetschge waren zum Teil schon voll in der Blüte. Osterglocken, Blaustern und Löwenzahn waren auf den Wiesen am Blühen.

Zur **Maibaumaufstellung** kümmerten wir uns um den Maibaumkranz und waren wieder an der Bewirtung beteiligt.

Ende Mai veranstalteten wir einen weiteren **Sensenkurs**, der von Bernhard Lehr geleitet wurde. Mit der richtigen Technik geht das Sensen mühelos und für die meisten Teilnehmer ist es ein Naturerlebnis und ein sportlicher Ausgleich zum Büroalltag. Beim anschließenden Frühstück wurde diskutiert, wie eine artenreiche Blumenwiese entstehen kann. Blühende Wiesen sind wichtige Nahrungsquellen für (Wild-)Bienen. Wildbienen sind derzeit das fachliche Leitthema des Landesverbands.

Ehrung Dieter Eckardt

Sensenmähkurs

Nach dem Frühstück wurde noch das Dengeln vorgeführt. Aufgrund des großen Interesses an dem Sensenkurs ist der nächste schon in Planung.

Unseren **Jahresausflug** unternahmen wir gemeinsam mit dem Schwäbischen Albverein. Mit dem Bus der Fa. Melchinger ging es zunächst nach Baden-Baden. Nach dem Vesper am Busparkplatz bestiegen wir die Bimmelbahn, die uns in einer ca. einstündigen Fahrt durch Baden-Baden führte. Danach ging es mit dem Bus weiter über die Badische Weinstraße und Kappelrodeck nach Gengenbach. Dort hatten wir Aufenthalt zur freien Verfügung. Bei herrlichem Wetter konnte man die nette kleine Stadt mit ihren schönen Fachwerkhäusern und Gassen erkunden. Es blieb auch noch genügend Zeit für eine Kaffeepause oder für ein kühles Getränk. Die weitere Fahrt führte uns durch das Kinzigtal, Alpirsbach und Freudenstadt nach Rottenburg-Oberndorf. Dort kehrten wir zum Abendessen im Gasthof Rössle ein.

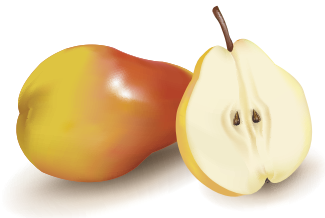
Unser **Sommerfest** fand Ende August wegen des unsicheren Wetters im Gemeindehaus der Alten Kirche in Heumaden statt. Ab 15 Uhr konnten Mitglieder und Gäste das dank der Spenden reichhaltige Kuchenbuffet erstürmen. Bei angeregten Unterhaltungen verging die Zeit schnell. Zum Vesper lockten Wurst- und Käseteller, die in geselliger Runde verspeist wurden.

Am 15. Oktober besuchten wir die **Sektkellerei Kessler** in Esslingen. Wir bekamen eine ca. einstündige, lehrreiche Führung durch die Gewölbekeller und konnten anschließend einen Sekt aus dem Sortiment verkosten. Zum Abschluss ging es zum Mittagessen in den Palmschen Bau.

Zum **Erntedankfest** hat Irina Schüle das Schmücken des Erntedankaltars in der Alten Kirche übernommen.

Am 19. November führten wir eine **Herbst-Schnittunterweisung** im Garten von Familie Lucas durch. Steffen Polinski zeigte uns den Schnitt von Träuble, Stachelbeeren und Brombeeren, sowie den Herbstschnitt bei Zwetschgen.

Jeden ersten Dienstag im Monat trafen wir uns abends zum **Stammtisch** im Alten Rathaus Heumaden. Wir freuen uns auch 2017 auf regen Besuch.



OGV Kaltental
Rudi Walter • Lenzkircher Straße 22
70569 Stuttgart • Tel.: (07 11) 68 72 440
e-Mail: rudi.walter@live.de

Wir begannen unser Vereinsjahr etwas verspätet mit der **Hauptversammlung** am 29. April in der Gaststätte „Schwanen“ in Kaltental. Unser Vorstand Rudi Walter begrüßte die anwesenden Mitglieder. Mit einer Schweigeminute gedachten wir der Verstorbenen. Danach gab es einen kurzen Rückblick auf die Aktivitäten des vergangenen Vereinsjahres. Der Bericht der Kassiererin Sandra Füeß-Rothweiler war sehr positiv und korrekt. Herzlichen Dank für ihre Arbeit!

Unser monatlicher **Stammtisch** wird nach wie vor gut besucht.

Einen Tag der “**offenen Gartentür**” gab es von Juni bis Oktober einmal im Monat. Es waren schöne Nachmittage, die sehr gut angenommen wurden. Bei Butterbrezeln, Kaffee, Kuchen und diversen Getränken ließen wir es uns gut gehen, wenn uns auch manchmal das Wetter einen Streich spielte und wir unter ein Dach flüchten mussten. Einmal bekamen wir den sogenannten Juni- oder Sommerriss gezeigt und erklärt, was es damit auf sich hat. Unser Mitglied Klaus Aigner war extra von “weit her” angereist. Die Vorführung war sehr lehrreich. Einmal hatten wir auch Besuch von unseren Gartenfreunden aus Heslach. Im Gegenzug verlegten wir unseren Stammtisch zu unserem Nachbarverein in die Ziegelklinge und erlebten dort einen geselligen Nachmittag.

Am 23. September starteten wir bei strahlendem Sonnenschein mit vielen gut gelaunten Mitgliedern und Gästen zu unserer **Lehrfahrt nach Langenburg und Umgebung**. Das Schloss, die Stadt und natürlich die Wiebele gehören zusammen. Nach dem Mittagessen zelebrierte uns Bernulf Schlauch in Bächlingen eine besondere Probe seines Sektes, der aus Holunder- und Rosenblüten hergestellt wird. In seiner launigen Art überbrachte er uns viel Wissenswertes. Dieser schöne Tag fand seinen Ausklang in der Bauernmarkthalle in Wolpertshausen. Unser Fahrer Martin Kurzensberger chauffierte uns gut und sicher.

Am 10. November fuhren wir nach Obertürkheim in den Sonnenbesen. Dort saßen wir in großer, fröhlicher Runde bei deftigem Essen und Trinken zusammen. Ein guter Schluss ziert bekanntlich alles.

Am 2. Dezember feierten wir unseren **Jahresabschluss** in weihnachtlichem Rahmen, wie immer in der Gaststätte „Schwanen“.

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern und Gästen, die uns das ganze Jahr begleitet haben und wünschen ihnen ein gutes Gelingen im Jahr 2017.

Wilma Walter, Schriftführerin

Obst- und Gartenbauverein
Möhringen

OGV Möhringen
Walter Scheffel • Lieschingstraße18
70567 Stuttgart • Tel. (0711) 71 34 86
www.kov-stuttgart.de/vereine/moehringen

Mit der **Winterschnittunterweisung** am 5. März begann unser Vereinsjahr. Andreas Siegele zeigte in unserem Lehrgarten den richtigen Schnitt an Obstbäumen und Beerensträuchern. Es waren über 60 Mitglieder und Gäste bei dieser Veranstaltung anwesend.

Am 19. März besuchten wir die **Weinstube „Zur Bütte“ in Beilstein**. Die Familie Krohmer führte uns durch den Weinkeller und verwöhnte uns mit einer Weinprobe und einem rustikalen Besen-Buffet. Für die musikalische Unterhaltung sorgte Jörg Langer.

Die **Mitgliederversammlung** fand am 16. April im Bürgerhaus in Möhringen statt. Walter Scheffel begrüßte die Mitglieder und Gäste und erinnerte in seiner Totenehrung an die im Jahr 2015 verstorbenen Vereinsmitglieder. Nach dem Kassenbericht und den Berichten des Schriftführers und des Kassenprüfers wurde der Vorstand und der Beirat einstimmig von der Versammlung entlastet. Bei den anschließenden Wahlen wurden die bisherigen Mitglieder im Vorstand und Beirat erneut wiedergewählt. Als Kassenprüfer wurde Walter Pfeiffer gewählt. Herbert Müller vom KOV ehrte nach seinem Grußwort fünf Mitglieder für ihre 10-jährige und vier Mitglieder für die über 25-jährige Mitgliedschaft im OGV Möhringen.

Nach der Vorstellung des Jahresprogramms 2016 und einer Vorausschau für 2017 zeigten wir Bilder von der letztjährigen Reise nach Sizilien und unserem Tagesausflug an den Bodensee zur Insel Mainau und nach Überlingen.

Mit 99 Teilnehmern aus Möhringen und Birkach fuhren wir am 12. Mai mit zwei Bussen nach Köln zur Einschiffung auf die MS „Alina“ zur **Flusskreuzfahrt nach Holland**. Am Morgen des zweiten Tages war die Ankunft im Hafen von **Amsterdam**. Nach einem guten Frühstück unternahmen wir mit kleinen Booten eine Grachten-Rundfahrt und sahen so die niedrigen Brücken und die prachtvollen Kontorgebäude der ehemaligen Speicher aus dem 16. und 17. Jahrhundert. Am Nachmittag stand der Besuch des **Keukenhofs** auf unserem Programm. Es gibt hier über 7 Millionen Blumenzwiebel-Pflanzen in allen Farben zu bestaunen. Darüber hinaus waren in den Hallen Orchideen, Bromelien, Lilien und eine große Anzahl aller möglichen Blumen zu sehen. Diese sehr gepflegte Gartenanlage ist nur zwei Monate im Jahr, während der Zeit der Blumenzwiebelblüte, geöffnet. Am frühen Morgen des driten Tages legte unser Schiff ab, um im Ijsselmeer das Städtchen **Volendam** zu besuchen. Über einen Deich gingen wir zum Stadtrundgang in das seit 1957 mit dem Festland verbundenem Städtchen.

Keukenhof, Holland

Die Weiterfahrt führte uns nach **Hoorn**, das 1357 die Stadtrechte erhielt. Das Südamerikanische „Kap Hoorn“ wurde von Willem Cornelisz Schouten im Jahre 1616 nach seiner Heimatstadt Hoorn benannt.

Am vierten Tag fuhren wir weiter nach **Rotterdam**. Im „Manhatten der Mass“ unternahmen wir eine Panoramarundfahrt mit einem großen Boot. In diesem großen Hafen werden Waren aller Art umgeschlagen. Die Skyline mit ihren imposanten Gebäuden, den großen Werften und Docks, war für uns sehr beeindruckend. Weiterfahrt nach **Gorinchen**, das bereits im Jahr 1000 als Bauern- und Fischerdorf gegründet wurde und 1382 die Stadtrechte erhielt. Als 1860 die Eisenbahn gebaut wurde und neue Wasserstraßen entstanden, gab es eine weitere Blütezeit.

Am Pfingstmontag erreichten wir **Arnheim**, die Hauptstadt der Provinz Geldern. Arnheim war im Laufe der Jahrhunderte habsburgisch, französisch und nach der preußischen Befreiung schließlich wieder niederländisch. Traurige Berühmtheit erlangte die Stadt im September 1944 durch die Schlacht um die Brücke von Arnheim.

Am nächsten Morgen erreichten wir wieder **Köln**. In der Domumgebung und in der Altstadt hatten wir einen geführten Stadtrundgang mit den wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt.
Die Lehr- und Besichtigungsfahrt wurden zusammen mit dem OGV Birkach durchgeführt. Herzlichen Dank an Herrn Junker von Binder-Reisen für die sehr gute Vorbereitung dieser Reise.

Am 9. Juni unternahmen wir eine **Tagesfahrt nach Baden-Baden** und besichtigten das prachtvolle Casino. Anschließend spazierten wir durch die bekannte **Lichtentaler Allee** mit ihren prachtvollen, uralten Bäumen zur Gönneranlage mit der üppigen Blütenpracht von über 10.000 Rosenpflanzen. Nach dem Mittagessen besuchten wir den Rosen-Neuheiten-Garten auf der Beitig. Hier werden jährlich die besten Neuzüchtungen des Jahres von einer international besetzten Jury ermittelt und namentlich ausgezeichnet.

Beim **Sommerschnitt** am 7. Juli haben über 60 interessierte Mitglieder und Gäste Herrn Andreas Siegele in unserem Lehrgarten aufmerksam zugeschaut und wertvolle Tipps für die richtige Pflege von Obstbäumen und Beerensträuchern mitgenommen.

Rosengarten, Baden-Baden

Zusammen mit dem OGV Birkach fuhren wir vom 12.-17. September nach **Südtirol** und besuchten Brixen, Kloster Neustift, Bozen und den Durnholzer See (Bericht bei Birkach).

Im Rahmen der **Schulgarteninitiative 2016** der Gartenakademie hat der OGV Möhringen der Fasanenhofschule mehrere Beerensträucher gespendet, die von Walter Scheffel und Andreas Siegele bei einem Workshop am 21. Oktober eingepflanzt wurden. Der Stuttgarter Regierungspräsident Reimer bedankte sich bei dieser Veranstaltung für die tatkräftige Unterstützung beim Aufbau des Schulgartens der Fasanenhofschule.

Die **Jahresabschlussfeier** fand am 5. November im Rössle in Wolfschlugen mit dem Ober- und Unteraicher Dorftheater statt. Das schwäbische Mundarttheater spielte das unterhaltsame Stück **„Dr g´liehene Opa“**, der die klamme Haushaltskasse der Familie etwas aufbessern sollte. Was aber tun, wenn es gar keinen Opa in der Familie gibt? Dann leiht man sich halt einfach einen aus der Nachbarschaft – allerdings auch mit allen Konsequenzen.

Armin Widmann, Schriftführer

Wolfgang Pfeiffer Garten und Landschaftsgestaltung

- Herstellung von Grünanlagen
- Gartenpflege
- Natursteinarbeiten
- Wege-, Platz- und Treppenbau

Friedrichsberg 58 · 70567 Stuttgart (Möhringen)
Telefon (0711) 712190 · Fax 712164

OGV Münster
Klaus Vogel • Lahnweg 3
70376 Stuttgart • Tel. (0711) 59 13 57
www.ogv-stgt-muenster.de

Am 20. Februar 2016 eröffnete der 1. Vorsitzende Klaus Vogel im Vereinsheim des Musikvereins Münster die Jahreshauptversammlung und begrüßte zahlreiche Mitglieder und Gäste. Unser Ehrenmitglied Wilfried Ott mit Gattin, Bezirksvorsteherin Renate Polinski und Herrn Marcus Lämmle vom KOV Stuttgart. Danach wurde der verstorbenen Vereinsmitglieder Peter Hofmann und Sofia Kuales gedacht. Die Ehrengäste richteten ihr Grußwort an die Versammlung. Die Schriftführerin Ursula Vogel berichtete über Tätigkeiten und Veranstaltungen des vergangenen Jahres. Der Kassier Karl-Heinz Schlatter gab einen ausführlichen und detaillierten Kassenbericht ab. Die Kassenprüfer Wolfgang Klunzinger und Werner Kraus bestätigten eine sorgfältige und gewissenhafte Kassenführung. Die gesamte Vorstandschaft und der Beirat wurden einstimmig entlastet. Bei den turnusmäßigen Neuwahlen gab es keine Änderungen. Vorstand, Schriftführerin und Beiräte wurden einstimmig in Ihren Ämtern bestätigt und auf weitere 2 Jahre wieder gewählt. Neu wurde Waltraud Mönch für 2 Jahre in den Beirat gewählt. Herr Marcus Lämmle vom KOV nahm zahlreiche Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften vor: 20 Jahre als 1. Vorsitzender Klaus Vogel. 20 Jahre im Beirat: Walter Fezer, Klaus Leininger und Reiner Werler. 25 Jahre Karl Morgenthaler und für 10 Jahre: Sofie Gross, Susanne Marhöfer, Harald Schlag und Stefan Sendelbach.

Mit einer Schnittunterweisung im Vereinsgarten unter der bewährten Leitung von Dipl. Ing. Steffen Polinski starteten wir am **12. März** ins neue Gartenjahr. An Obstbäumen und Steinobst zeigte Polinski sach- und fachkundig den Erhaltungsschnitt. Die interessierten Mitglieder und Gäste konnten so doch wieder neue Erkenntnisse über den Baumschnitt erfahren.

Unsere weiteren Veranstaltungen am **24. April** Blütenspaziergang mit anschließendem Gottesdienst im Grünen und am **5. Mai** Oeschprozession der katholischen Kirchengemeinde in unserem Vereinsgarten, waren sehr gut besucht. Wie gewohnt konnten wir unsere Mitglieder und Gäste mit allerlei Gegrilltem und Kaffee und Kuchen verwöhnen.

Am **25. und 26. Juni** fand unser Sommerfest statt. Am Samstag war der Musikverein Münster, der unserem Publikum mit seiner Kapelle Stimmung pur und gute Laune präsentierte, der Höhepunkt des Abends. Am Sonntag ging es ab 11 Uhr los. Der Gartenbauverein Bad Cannstatt traf nach seinem Sommerspaziergang über den Schnarrenberg gegen Mittag bei uns ein. Klaus Vogel begrüßte den Cannstatter Kollegen Wilhelm Bauer mit seiner großen Wandergruppe recht herzlich im Vereinsgarten. Wir verbrachten einen schönen Nachmittag und haben den Tag bei Gegrilltem, Kaffee und Kuchen und einem guten Viertele gemütlich ausklingen lassen.

Ausflug Saar - Mosel

nach der Apfelernte

Am **24. und 25. Juli** startete eine gutgelaunte Gruppe über das Saarland an die Mosel. Die Route führte über Karlsruhe-Landau-Zweibrücken nach Völklingen. Unterwegs blieb genügend Zeit für das inzwischen zur Tradition gewordene OGV-Vesper. Gegen Mittag stand eine Führung durch die Völklinger Hütte auf dem Programm. Die Anlage zur Roheisengewinnung beeindruckte die Teilnehmer. Fachchinesisch wie „Möllerhalle, Gichtbühne, Kokerei und Sinteranlage“ wurden verständlich gemacht. Nach zwei höchst interessanten Stunden konnte man sich im Cafe „Umwalzer“ beim Mittagstisch etwas erholen. Auf der Fahrt zum Hotel öffnete sich der Blick auf die Moselschleife bei Trittenhelm. Ein gemütlicher Abend mit Musik und guten Moselweinen ließ diesen Tag gemütlich ausklingen.

Nach einem schönen Morgenspaziergang durch die Altstadt von Bernkastel hieß es dann „Leinen los“ für die MS Europa. Auf der Mosel ging es durch eine herrliche Landschaft und Felsformationen. Keine Moselreise ohne Weinprobe. In einem Kröver Gewölbekeller wurde die Gruppe bereits erwartet. Herrliche Weine, dazu Speckkuchen und Käsewürfel warteten auf uns. Nach einem gemütlichen Abschluss im Raum Heilbronn trafen die Teilnehmer wohlbehalten und zufrieden in Münster wieder ein.

Unser Stammtisch am **4. September** wurde wieder gut angenommen. Die ersten Äpfel konnten schon verkauft werden.

Am **17. September** fand unser Herbstfest statt. Wir konnten unsere Gäste mit Schlachtplatte und Sauerkraut, Bier vom Fass, Wein und Zwiebelkuchen verwöhnen. Der große Apfelverkauf hat begonnen und wir haben jeden Donnerstag von 15 bis 17 Uhr unsere Äpfel in unserem Vereinsgarten zum Verkauf angeboten.

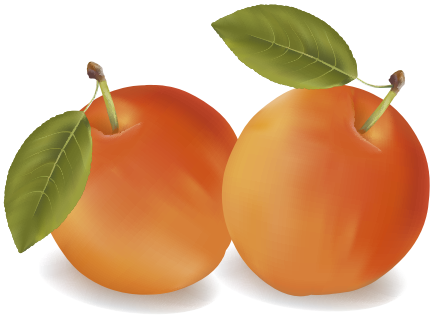
Am **29. September** waren die Münstermer Kindergärten mit ihren Betreuerinnen wieder in unserem Vereinsgarten. Es ist immer eine große Freude zu sehen, wie die Kinder begeistert und mit viel Spaß bei der Sache sind und gleichzeitig erfahren, was man mit Äpfeln alles machen kann. Klaus Vogel und unsere Bezirksvorsteherin Renate Polinski konnten 35 Vorschulkinder begrüßen. Die Kinder pflückten fleißig die rotbackigen Äpfel und brachten diese zum Vereinsheim. Dort wurden sie gewaschen, zerkleinert und in einer Obstmühle geraspelt. Danach in eine Spindelpresse gefüllt, festgezogen und bald tropfte frischer Saft in den bereitgestellten Eimer. Dann wurde der Saft sofort probiert und alle waren begeistert. Gut und süß schmeckt er, hmm, ist der lecker. Die Aktion hat wieder viel Spaß gemacht und die Kinder und ihre Betreuer verabschiedeten sich mit einem „Herbstlied“.

Am **26. November** haben wir am Münstermer Weihnachtsmarkt teilgenommen und wie jedes Jahr unser Weihnachtsgebäck aus eigener Produktion sowie Obstbrand und Glühwein mit Trollinger angeboten.

Als neue Mitglieder heißen wir herzlich willkommen: Brigitte Heinrich, Werner Früh, Carl Mäule. Waltraud Kisela, Waltraud Hofmann, Gerhard Rieberger, Jana Wörfel, Richard Scharl, Rene Hildebrandt und Josef Hahn.

Wir bedanken uns bei allen, die im vergangenen Jahr mitgeholfen oder uns auf die eine oder andere Weise tatkräftig unterstützt haben. Der Vorstand und Beirat wünscht Ihnen ein gutes und erfolgreiches Gartenjahr 2017.

Ursula Vogel, Schriftführerin



OGV Obertürkheim
Manfred Knauss • Kirchsteige 10
70329 Stuttgart • Tel. (0711) 31 53 78 78
e-Mail: makna@t-online.de

Unser Vereinsjahr begann am 20. Februar mit der **Winterschnittunterweisung** in unserem Vereinsgarten im Schlat unter der Leitung von Andreas Siegele. Bei nasskaltem Wetter waren 30 Personen anwesend. Geschnitten wurden Kern- und Steinobst und auch Beerensträucher. In gewohnter Weise wurde der Vorteil des Winterschnitts anschaulich demonstriert und die Fragen der Anwesenden ausgiebig beantwortet. So konnten viele Teilnehmer neue Tipps und Anregungen mit nach Hause nehmen.

Am 5.März hielten wir in der vollbesetzten Kelterstube der Weinmanufaktur Untertürkheim (in Obertürkheim) unsere **Hauptversammlung** ab. Manfred Knauß eröffnete um 18.05 Uhr die Sitzung und hieß Mitglieder und Gäste willkommen. Dazu gehörten Herr Peter Beier, Bezirksvorsteher Obertürkheim/ Uhlbach, Herr Winter vom KOV Stuttgart, Horst Köbert, 1. Vorstand des OGV Uhlbach, sowie Herr Bubeck, Weinbaumeister und Vorstandsmitglied der Weinmanufaktur. Im Geschäftsbericht informierte Manfred Knauß kurz über die Aktivitäten des vergangenen Jahres. Hernach wurde den Verstorbenen in einer Schweigeminute gedacht. Danach stellte Manfred Knauß das Jahresprogramm 2016 vor, das wie immer den Winterschnitt, Juni-Riss und das Herbstfest beinhaltete. Anschließend konnte unser Kassier Rolf Hagenlocher, wie auch in den vergangenen Jahren den Kassenbericht positiv darstellen.

Die Kasse wurde von den Kassenprüfern Eugen Eberhardt und Axel Zimmermann geprüft. Diese bescheinigten eine vorbildliche Kassenführung. Alle Belege waren vorhanden und es ergaben sich keinerlei Beanstandungen. Auf Rückfrage gab Rolf Hagenlocher bekannt, dass beim vergangenen Herbstfest insgesamt ein kleiner Überschuss erzielt wurde. Weiterhin erklärte Manfred Knauß, dass das Vordach wegen Hagelschadens an der Kunststoffhaut saniert werden musste und in Gemeinschaftsarbeit das Vordach erneuert wurde. Der Kassier sowie die gesamte Vorstandschaft wurden einstimmig entlastet.

Herr Beier, Bezirksvorsteher Obertürkheim/ Uhlbach, richtete danach Grußworte an die Anwesenden und berichtete über Neues und Aktuelles aus den Stadtbezirken. Im Sommer wird eine neue Mehrzweckhalle gebaut. In Uhlbach wird im Herbst eine neue Kita bezogen. Ferner wird vor dem Bahnhof Obertürkheim der Haltestellenbereich behindertengerecht saniert. Auf dem bisherigen Omnibusbahnhof Obertürkheim sollen bis nächsten April Systembauten für 240 Flüchtlinge errichtet werden. Herr Winter, neuer Vorstand des KOV, überbrachte Grüße und erläuterte das Jahresprogramm des KOV. Wichtige Termine sind am 16. März die Streuobsttage, vom 31. März bis 3. April die Gartenmesse in Stuttgart und vom 22. April bis 9. Oktober die Landesgartenschau in Öhringen.

Unter Punkt „Verschiedenes“ machte Herr Köbert vom OGV Uhlbach auf zwei Veranstaltungen aufmerksam: Auf den Ausflug zum Kaiserstuhl am 23. Juli und den Besuch der Landesgartenschau am 20. September. Unsere Mitglieder sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen.

Herr Rainer Bubeck, Vorstandsmitglied der Weinmanufaktur Untertürkheim, kredenzte dann zur Weinprobe fünf Weine. Kurzweilig untermalte er die Weinprobe mit netten Anekdoten bezüglich des Wetters in den zugehörigen Jahren. So wurde sie zu einem lukullischen Genuss mit Hintergrundinformation.

Am 2. Juli führten wir unter Leitung von Herrn Siegele unseren Juni-Riss durch. Bei mäßig gutem Wetter waren ca. 25 interessierte Gartenfreunde anwesend. Um einen guten Ertrag zu erreichen, müssen die Bäume von einem Teil des Obstes, z.B. von zu kleinen oder beschädigten Früchten, befreit werden. Wie gewohnt war es wieder für jeden anwesenden Gartenfreund ein informativer und lehrreicher Vormittag.

An einem tropisch heißen Sommertag am 27. August feierten wir unser alljährliches Herbstfest in unserem Vereinsgarten. Die recht zahlreichen Gäste suchten Schutz unter den Sonnenschirmen und Bäumen vor der Sonne. Unser Festzelt war von Anne Hettich wieder mit Blumenstöcken toll geschmückt. Bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen, Zwiebelkuchen und Gegrilltem sowie guten Weinen von der Manufaktur lies es sich herrlich sitzen und feiern.

Manfred Knauß dankte allen Helferinnen und Helfern für die geleistete Arbeit, ohne die ein erfolgreiches Gartenjahr und Zusammensein in gemütlicher Runde nicht möglich ist.

Die Vorstandschaft wünscht allen Mitgliedern und Gästen ein erfolgreiches Gartenjahr

Manfred Knauß, 1. Vorstand

OGV Plieningen
Fritz Schumacher • Fraubronnstraße 27
70599 Stuttgart • Tel. (0711) 4 58 61 12
www.ogv-plieningen.de

Mit der **Jahreshauptversammlung** am 19. Februar begann das neue Vereinsjahr. Da hier kein neuer Vorstand gefunden werden konnte, wurde beschlossen, den Verein übergangsweise bis zur Wahl bei der nächsten Hauptversammlung mittels eines 3-köpfigen Gremiums, bestehend aus Fritz Schumacher, Stefan Schad und Thorsten Bayha, zu führen.

Im Februar fand schon mal der erste **Stammtisch** statt, bevor es dann am 19. März richtig in unserem Lehrgarten auf der Heid los ging mit der jährlichen Frühjahrs-Schnittunterweisung.

Der **April-Stammtisch** fand in einem besonderen Rahmen statt, er wurde nämlich verbunden mit einer wunderbaren Weinprobe in der Kelter in Uhlbach. Hier wurden viele interessante Informationen rund um die Reben und ihren Anbau in Uhlbach vermittelt.

Im Mai ging es dann beim **Jahresausflug an den Bodensee**. Zuerst stand der Besuch des Traktormuseums in Gebhardsweiler auf dem Programm. Dies lohnt sich nicht nur für Technikbegeisterte - es werden über 100 Jahre ländliches Leben plastisch dargestellt (www.traktormuseum.de). Danach ging es zum Beeren- und Obsthof Pfleghaar, wo bei einer Rundfahrt in umgebauten Erntewagen die prächtigen Obst- und Rebanlagen rund um Reute mit spektakulärem Blick auf den Bodensee erkundet wurden.

Es gab reichlich Interessantes und Wissenswertes über den Anbau der hofeigenen Obst- und Gemüsekulturen.

Am 17. Juli fand dann unser **Sommerfest** mit Schnittunterweisung im Lehrgarten statt. Bei herrlichem Wetter wurde rechtzeitig zur Mittagszeit angegrillt. Das Wetter sorgte auch dafür, dass es wieder einen neuen Besucherrekord gab. Am Nachmittag fand die Sommer-Schnittunterweisung statt. Die Interessierten ließen sich von dem Experten Rolf Kurfess auf anregende und einprägsame Art in die Feinheiten des Obstbaumschnitts einführen. Nach der Schnittunterweisung standen die Ehrungen der Mitglieder auf dem Programm. Für 25-Jahre Mitgliedschaft im Obst-und Gartenbauverein Plieningen wurde Helmut Neubert, Dieter Breuning, Kurt Matthes, Martin Krämer, Fritz Leypoldt und Horst Treiber mit dem silbernen LOGL-Bäumchen geehrt. Außerdem wurde Erwin Neef für seine langjährige Treue zum Verein zum Ehrenmitglied ernannt.

Am 25. September fand das **traditionelle Zwiebelkuchenfest** im Lehrgarten statt. Bei wunderbarem, spätsommerlichem Wetter wurde dieses Jahr ebenso ein neuer Besucherrekord aufgestellt. Es kamen reichlich Besucher, um diesen schönen, sonnigen Herbsttag zusammen mit uns im Garten zu verbringen.

Zusätzlich zu Zwiebelkuchen und neuem Wein gab es dieses Jahr zum ersten Mal auch Sauerkraut mit Schupfnudeln, was sehr gut angenommen wurde und den Engpass beim Zwiebelkuchen durch den großen Besucherstrom etwas abfedern konnte.

Am 5. November ging es an unserem **Herbstausflug** nach Aspach zur Besenwirtschaft Möhle, wo in geselliger Runde gemeinsam gefeiert wurde.

Am 25. November fand zum ersten Mal das **Plieninger Whisky-Festival** in der Zehntscheuer statt – eine Whisky-Verkostung erlesener schottischer Single Malts mit Livemusik von der Band "A Cup of T" und leckeres Fingerfood.

OGV Riedenberg
Klaus Schmöller • Berner Straße 17
70619 Stuttgart • Tel. (0711) 4 79 22 33
www.ogv-riedenberg.de

Unsere erste Veranstaltung 2016 war die **Schnittunterweisung** an Obstbäumen und Beerensträuchern im Schulgarten des Geschwister-Scholl-Gymnasiums in Riedenberg am 27. Februar. Unter fachkundiger Anleitung brachte uns Frau Sabine Metzger das richtige Schneiden verschiedener Bäume bei und nahm uns 15 interessierten Teilnehmern die Angst, Fehler beim Schneiden zu machen. Da es an diesem Tag zwar schön, aber kalt war, gab es zum Aufwärmen nach der Veranstaltung ein Schnäpschen, das sehr gerne angenommen wurde.

Am Freitag, den 18. März, hielten wir ab 18:30 Uhr unsere satzungsgemäße, ordentliche **Jahreshaupversammlung** im Wohnstift „Augustinum“ in Riedenberg ab. Nach der Saaleröffnung gab es das schon zur Tradition gewordene Glas Sekt und im Anschluss ein Essen. Danach wurden die Tagesordnungspunkte abgearbeitet, d.h. die Anwesenden über unsere Vereinsaktivitäten informiert, der Verstorbenen gedacht, Vorstand und Beirat entlastet und die Wahlen durchgeführt. Zur Wahl standen Rechnungs- und Schriftführer/in. Beide Posten konnten besetzt werden. Die Veranstaltung endete mit einem Grußwort des KOV durch Herrn Lämmle.

Vom 5.- 7. Juli fand unser 3-tägiger Ausflug in den Hochschwarzwald statt.

Am Dienstag ging es bei herrlichem Reisewetter los. Etwa um 10 Uhr empfing uns unser Reiseleiter mit einem Glas Sekt und einem Vesper an der Hochfirstschanze in Titisee-Neustadt. Nach der Stärkung brachte uns der Bus zum Feldberg, dem höchsten Berg im Schwarzwald. Am Nachmittag kehrten wir in Bärental beim „G’scheiten Beck“ ein. Dort durften wir unter seiner Anweisung eine Schwarzwälder Kirschtorte herstellen und diese in dem dazugehörenden Café verspeisen. Nach der Verkostung der Kirschtorte und dem Besuch im angrenzenden Spirituosen- und Schwarzwälder-Spezialitäten-Laden, fuhren wir durch schöne Schwarzwaldtäler gut gelaunt zu unserem Hotel in St. Märgen.

Der nächste Tag führte uns, vorbei an den drei schönsten Schwarzwaldseen, ins „Rothauserland“ zum Schwarzwaldhaus „Hüsli“, dem Wohnhaus von Prof. Brinkmann - bekannt aus der beliebten Fernsehserie „Schwarzwaldklinik“. Auf der Rückfahrt – am Schluchsee entlang zum Titisee – machten wir einen kurzen Halt, bei dem es ein Glas Sekt und einen kleinen Imbiss gab. Anschließend fuhren wir zum Titisee, wo für uns eine Seerundfahrt gebucht war. Am Nachmittag waren wir auf dem „Steinbachhof“ eingeladen, einem traditionellen Schwarzwaldhof.

Bevor es in einer umgebauten Scheune Kaffee und Kuchen gab, durften wir den Biolandhof und den von der Bäuerin liebevoll gepflegten Kräutergarten und die Hauskapelle besichtigen.

Die Heimfahrt führte uns zur Klosterkirche St.Märgen. In einem halbstündigen Vortrag wurde uns die Geschichte der Kirche, die eng mit der Besiedelung des Hochschwarzwaldes zusammenhängt, erklärt. Mit einem guten Abendessen und anschließendem Handharmonika-Konzert endete dieser eindrucksvolle Tag. Die Reise führte uns am dritten Ausflugstag über die „Hochschwarzwald-Panoramastraße“ durch das Glottertal nach Freiburg. Mit einer Münsterführung und einem Bummel durch die malerische Altstadt wurde der Vormittag abgerundet. Bevor wir nachmittags die Heimreise antraten, besuchten wir noch eine typische „Straußenwirtschaft“ am Kaiserstuhl. Es war eine schöne Reise mit kurzen Wegen zu teilweise unbekannten Plätzen im fantastischen Hochschwarzwald, die zur Nachahmung empfohlen werden kann.

Am Samstag, den 25. Juli, boten wir unseren Mitgliedern und Vereinsfreunden einen virtuellen Spaziergang durch die Straßen des früheren Riedenberg an. Anhand von Bildern erzählte uns Herr Dr. Müller Bemerkenswertes und Interessantes über die Ortsgeschichte des „Alten Riedenberg“ Mit Interesse und großer Aufmerksamkeit wurden die Ausführungen von Herrn Dr. Müller verfolgt und durch eigene Beiträge ergänzt. Nach der Veranstaltung kam es noch zu Diskussionen über das damalige, noch armselige Dorfleben und die heutige Situation in unserem Stadtbezirk.

Am Mittwoch, 21. September, erhielten unsere Mitglieder und Freunde des Vereins die Gelegenheit, in unserem Magazin einen Vortrag über Handhabung von Handy, Smartphone und die Möglichkeiten des Internet anzuhören. Die neue Technik enthält viele nützliche Möglichkeiten, die aus Unwissenheit oft nicht genutzt werden. Für viele erscheint der Umgang mit diesen Geräten kompliziert und flößt Respekt ein. Mit einer lehrreichen Powerpoint-Vorführung hat uns Martin Schlegel behutsam und verständnisvoll in diese neue und moderne Technik eingeführt und dazu beigetragen, diese Hemmschwelle zu überwinden.

Das in unserem Verein zur Tradition geworden **„Herbstfest“** hielten wir am Freitag, 4. November, 19:00 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum Riedenberg ab. Bei Spanferkel und Kartoffelsalat wurden wir von dem „Otto-Reutter-Duo“ Frank Rolla und Rudi Schiffner mit Liedern aus den Zwanzigerjahren nach dem Motto, „Mir ham se als jeheilt entlasssen“ unterhalten. Nach mehreren Zugaben und unter großem Beifall für das Duo endete die Veranstaltung und die Teilnehmer gingen beschwingt und zufrieden nach Hause.

Wie in jedem Jahr fand am Samstag vor dem 1. Advent das Basteln von vorweihnachtlichem Zimmerschmuck statt. Bei Kaffee und Kuchen konnten die anwesenden Damen beim Binden von Kränzen und Herstellen von weihnachtlichen Tischdekorationen ihrer Fantasie freien Lauf lassen. Anregungen und Hilfestellung gaben erfahrene Helferinnen aus unserem Verein.

Hugo Rock, Beiratsmitglied

Erden, Substrate und Dünger

Blumen-/Balkonerde
Rhododendronerde
Kübelpflanzen-/
Dachgartenerde intensiv
Topfsubstrat mit Ton
Pikiersubstrat mit Ton
Friedhoferde

Grababdeckerde
Rasengittererde
Rasensubstrat
Oberbodensubstrat
Gartensubstrat TYP 30
Dachgartenerde
Baumsubstrate

Rindenhumus
Rindenmulch
Piniendekorrinde
Fallschutzbelag
Dünger
Pflanzenschutz
Rasensamen

STUTTGARTER HUMUSDÜNGER ®

STUTTGARTER HUMUSDÜNGER Wilhelm Riegraf GmbH & Co. KG
Rainwiesen 49 71686 Remseck - Neckargröningen
Telefon: 07141-850080 Telefax: 07141-850082
www.stuttgarterhumusduenger.de info@stuttgarterhumusduenger.de

OGV Rohr
Victor Roman • Balinger Straße 63
70567 Stuttgart • Tel. (0711) 2 20 94 40
e-Mail: victor.roman@arcor.de

Stadtführung Herrenberg

Am Freitag, 26. Februar, haben wir mit einem **Winterschnitt** in unserer Kleingartenanlage „Am Schwarzbach“ bei schönem Winterwetter in einer lustigen Runde mit 22 Teilnehmern das Gartenjahr 2016 eröffnet. Andreas Siegele brachte uns wie immer auf den neuesten Stand. Er erklärte, wie Sträucher, Quittenbäume, Apfelbäume und andere richtig geschnitten und gepflegt werden und was gegen Pilzkrankheiten und Schädlinge zu tun ist. Dabei beantwortet er unsere Fragen bestens.

Am Samstag, 12. März haben wir im Beisein von Nikolaus Winter im Vereinshaus „Alte Rohrer Schule“ unsere **Hauptversammlung** 2016 abgehalten. Für unseren neuen Vorstand Victor Roman war es die erste Hauptversammlung. Er hat als 1. Vorsitzender einen guten Jahresbericht abgegeben. Dieser, sowie das Protokoll der Hauptversammlung, kann bei der nächsten HV eingesehen werden. Auch unser Kassenführer Gerhard Grimme hat einen stimmigen Kassenbericht vorgelegt, so dass die Kassenprüfer nichts zu bemängeln hatten. Nach dem offiziellen Teil gab es dann noch Brezeln und Getränke, die der Verein zu einem gemütlichen Beisammensein der Mitglieder gestiftet hatte.

Am Freitag, 22. April fuhren wir zu unserer **Frühjahrswanderung** mit der S-Bahn nach Herrenberg.

Zu Fuß gingen wir vom Bahnhof zum Treffpunkt, wo der Stadtführer auf uns wartete. Er erzählte uns von der Historie der Stadt Herrenberg. Hier ein paar der Höhepunkte: Das Bronntor, heute noch erhaltener Teil der Stadtmauer, wurde um 1120 erbaut. Damals herrschten die Pfalzgrafen von Tübingen. Das Schloss oben auf dem Berg wurde um 1228 erbaut. Die Straßen führte man damals über Herrenberg, um Wegezoll zu erheben. Man erzählt, der Name Herrenberg kommt daher, dass man zu den Herren an den Berg ging“. Im Jahre 1278 bekam Herrenberg das Stadtrecht. 1347 wurde die Stadt zwischen den beiden Pfalzgrafenbrüdern Rudolf und Konrad geteilt. Im Jahr 1382 verkauften die Pfalzgrafen Stadt und Herrschaft Herrenberg an Württemberg. So hat Herrenberg eine sehr wechselvolle Historie. Zwei weitere Schicksalsschläge trafen die Stadt 1466 und 1635, als große Teile der Stadt niederbrannten. Die nach dem zweiten Brand wieder aufgebaute Altstadt ist bis heute zum größten Teil erhalten. Durch diese führte unser Weg, vorbei an den wunderschönen Fachwerkhäusern zum sehenswerten mittelalterlichen Marktplatz. Dann ging es weiter hinauf zur aufwändig abgestützten, renovierten Stiftskirche mit Glockenmuseum. Der ursprüngliche Altar der Stiftskirche, mit 157 Szenen biblischer Geschichten, stammt von 1540 und wurde nach dem 30-jährigen Krieg nach Wien verschleppt, wo er heute noch steht.

Dafür ist ein wunderschönes Chorgestühl erhalten, auf dessen Innenseite ebenfalls biblische Geschichten dargestellt sind. Nach der Stadt- und Kirchenführung fuhren wir mit dem Bus zum „Naturfreundehaus am Schönbuch“. Dort gab es zur Stärkung ein gutes Essen und gutes Bier. Nach einem lustigen Beisammensein mussten wir allerdings wieder mit dem Bus zurück zum Bahnhof Herrenberg und mit der S-Bahn fuhren wir dann nach Hause.

Am Samstag, 11. Juni ging es mit dem Nahverkehrszug nach **Öhringen zur Landesgartenschau**. Für alle, die nicht dabei waren: In Öhringen war das schönste Wetter, nicht zu heiß und nicht zu kalt, genau richtig für einen Gartenschaubesuch. In Stuttgart war Regen und Sauwetter. Die Fahrt und die Eintrittskarten waren von unserem 2. Vorsitzenden Heinz Knoblauch wieder sehr gut organisiert. Unterwegs gab es zur Stärkung Brezeln und Sekt. Die Gartenschau begann am Schloss, mit einem sehr beeindruckenden, schön gestalteten und zur Erholung bestens geeigneten Schlossgarten. In den Kellerräumen des Schlosses waren Wechselausstellungen zum Thema Blumenschmuck organisiert, aktuell unter dem Motto „Zu Gast beim Schlossherren“. Man sah sehr schön gestaltete Tische, mit allem was dazu gehört. Und man konnte sehr viele Ideen mitnehmen. Für das leibliche Wohl hatte Öhringen auch gut gesorgt. Am unteren Teil der Landesgartenschau waren Gärten, Anpflanzungen, ein Bauernhof, Baumwiesen, Angler, ein Kinderspielplatz und eine interessante Hecke als Limes dargestellt. Das Städtchen Öhringen lud auch sonst zum Spaziergang oder Kaffeetrinken ein. So hat man einige von uns auch dort getroffen. Die Zeit verging und man traf sich am Bahnhof zur Rückfahrt. Wir fanden ein Abteil für uns und hatten eine sehr unterhaltsame Rückreise.

Am Freitag, 1. Juli, fand bei schönem Wetter unser Vorernterundgang und Sommerschnitt in schwacher Besetzung in unserer Kleingartenanlage statt. Andreas Siegele hat insbesondere unserem neuen Mitglied den richtigen Obstbaumschnitt gezeigt, was an unseren Bäumen herausgerissen bzw. -geschnitten werden musste und er erklärte die Schadbilder von Pilz- und Schädlingsbefall, aber auch, was man dagegen tun kann.

Am Samstag, 30. Juli, konnten wir bei schönem Wetter unseren **Grünen Stammtisch** in der Kleingartenanlage feiern. Bei erneut schwachem Besuch war für das leibliche Wohl, vor allem mit Gegrilltem, bestens gesorgt. Unser Mitglied, das früher in der Brauerei Schwaben Bräu gearbeitet hat, hatte wie in den Vorjahren das Bier gespendet. Wir danken ihm an dieser Stelle ganz herzlich! Bis zu später Stunde saßen wir so gemütlich beieinander.

Am Sonntag, 16. Oktober, haben wir zum ersten Mal unsere **Herbstfeier** in der Bierstube der Gaststätte „Schwarzbach“ durchgeführt. Von den Mitgliedern mit Herbstblumen, bereits buntem Laub, Kastanien und Äpfeln dekoriert, waren die Bierstube und die Tische bereit für das Mittagessen. Victor Roman begrüßte die Mitglieder. Nach gemeinsamen Mittagessen haben Heinz Knoblauch und Victor Roman mit aufmunternden Geschichten und Gedichten zu einem schönen Nachmittag beigetragen. Nach Kaffee und Kuchen, die unser 2. Vorsitzender organisiert hat, liesen wir am späten Nachmittag die Herbstfeier ausklingen. Da an diesem Sonntag sehr schönes Wetter war, wollten alle nach draußen, um den restlichen Nachmittag und Abend zu genießen.

Hansjörg Traub, Schriftführer

OGV Rohracker
Dorothee Veith • Tiefenbachstraße 16 70329 Stuttgart • Tel. (0711) 6 75 93 23
www.ogv-rohracker.de

Veranstaltungen

Bereits am 6. Februar war die kurze Winterpause des OGV vorbei: die traditionelle **Schnittunterweisung** im Februar thematisierte den Schnitt von Beerensträuchern und Obstbäumen. Die Mitgliederversammlung Ende Februar war gut besucht und wurde von einem sehr interessanten Vortrag von Dr. Ernst von der Staatsschule für Gartenbau in Hohenheim umrahmt. „Boden und Bodenverbesserung" war Inhalt eines oft vernächlässigten Themas bei der Gartenarbeit. Den Boden zu verbessern ist keine leichte Aufgabe, wie im Verlauf des anspruchsvollen Vortrags deutlich wurde. Aber machbar, so Dr. Ernst. Wer sagt, sein Boden bringe nichts, ist bloß zu faul, dagegen etwas zu tun. Den Tagesordnungspunkt „gemütliches Beisammensein", ja wo gibt es denn sowas Tolles noch? Diese Frage stellte sich KOV-Beiratsmitglied Eberhard Jung in seinem Grußwort. Er war begeistert vom Zusammenhalt und den Grundwerten des Vereins. Das Wissen über den Obst- und Gartenbau in unserer schnelllebigen Zeit zu bewahren und weiterzugeben, das gelinge dem OGV Rohracker aufs Trefflichste. Diese Wissensvermittlung wurde 2016 an fünf Schnittunterweisungen im Vereinsgarten Schillereck gepflegt.

Das Schmücken des Osterbrunnens auf dem Kelterplatz ist, wie das Maifest und der Weinwandertag, fester Termin vieler fleißiger OGV-Mitglieder. Diese Veranstaltungen tragen maßgeblich zu einer lebendigen Dorfgemeinschaft bei.

Der Tagesausflug führte die Gartenfreunde ins Oberschwäbische nach **Bad Waldsee und Bad Wurzach**. Der Besuch des Mosthofes der Familie Waggershauser war ein besonderes Schmankerl. Die umtriebige Senior-Chefin brachte den Besuchern mit einem oberschwäbischen Verbalfeuerwerk die Vorzüge eines eigenen Gemüse- und Kräutergartens nahe. Auch Süddeutschlands größte Aroniaplantage wird von der Familie betrieben. Der anschließende Besuch des Wurzacher Riedes – größtes aktives Hochmoor in Süddeutschland – war sehr aufschlussreich. Das Torfbähnle machte den Besuch sehr angenehm.

Das gemeinsame **Sommerfest** in der altehrwürdigen Rohracker Kelter war eine tolle Ergänzung zum sonst arbeitsreichen Jahresprogramm. Viele Mitglieder nutzten die Gelegenheit sich zu treffen und zu fachsimpeln.

Juni Riss und Ausflug

Kartoffel stecken

Aktivitäten mit der Tiefenbachschule

Der OGV engagiert sich seit nunmehr 26 Jahren beim außerschulischen Unterricht in der Tiefenbachschule. Hier lernen Kinder ganz praktisch, wie man Gemüse anbaut und wie man es verwertet. Denn so banal es klingt, nicht jedes Kind weiß, wie Kartoffeln, Kürbisse oder Beeren wachsen und verarbeitet werden. Eigene Früchte zu ernten, wie die Äpfel im Vereinsgarten, ist für viele Kinder ein wichtiges und oft neues Erlebnis, das ihnen viel Spaß bereitet. Denn eigener Apfelsaft ist eben doch etwas Besonderes. Unser besonderer Dank gilt wieder einmal unserem langjährigen, ehemaligen ersten Vorsitzenden Erwin Benk, der die Aktionen mit den Schülern nach wie vor engagiert betreibt.

Frauengruppe

Die Frauengruppe ist ein Garant für die jahreszeitliche Verschönerung der Ortsmitte. Sowohl der Osterschmuck, als auch der erstmals mit Rebenruten gebundene Maikranz, waren eine Augenweide. Die Frauengruppe ist nicht nur ein Hüter alten Wissens, sondern vermittelt es auch und hält es damit lebendig. Das im Sommer und Herbst Eingemachte, Gedörrte und Eingelegte fand wieder reißenden Absatz am Weihnachtsmarkt. Der traditionelle Ausflug ging diesmal nach Schönaich zur Orchideengärtnerei Metzger.

Das Gartenfest am 14. Juli bei Hoffmeiers stand wieder im Zeichen des gemütlichen Beisammensein bei Kaiserwetter.

Jahresabschluss

Der OGV Rohracker war auch dieses Jahr wieder auf dem Rohracker Weihnachtsmarkt auf dem Kelterplatz eine feste Größe, mit vielen Köstlichkeiten und Informationen für die Besucher.

Information und Dank

Für weitere Informationen zum Jahresprogramm und den Aktivitäten des OGVR und seiner Frauengruppe besuchen Sie uns unter:
www.ogv-rohracker.de.

Vorstand und Beirat bedanken sich herzlich bei den zahlreichen Besuchern unserer Veranstaltungen. Besonderer Dank gilt dem LOGL und dem KOV für die vielfältige Unterstützung.

Markus Wegst, Schriftführer

OGV Stammheim
Wolfgang Rothfuß • Schneiderweg 8
71336 Neustadt • Tel. (07151) 2 05 66 14
www.ogv-stammheim.de

Winterschnittunterweisung am 13. Februar

Das Gartenjahr 2016 begann traditionsgemäß mit der Winterschnittunterweisung im Februar. Die Veranstaltung fand wieder unter der fachlich kompetenten und stets unterhaltsamen Leitung von Andreas Siegele statt. Er gab den Teilnehmern nicht nur die richtige Anleitung zum Winterschnitt der Bäume, sondern beantwortete darüber hinaus auch alle anderen Fragen in fachlich ausführlicher Art und Weise.

Jahreshauptversammlung am 12. März

Wolfgang Rothfuß eröffnete die Versammlung und begrüßte alle Anwesenden, besonders begrüßte er Frau Korge, die Bezirksvorsteherin von Stammheim.
Da der Verein im vergangenen Jahr häufig Anfragen bzgl. eines Gartens zur Pacht oder zum Kauf bekommen hatte, forderte Herr Rothfuß die Mitglieder auf, ihm Gärten zu melden, deren Besitzer diese nicht mehr bewirtschaften wollen oder können, um sie an Interessierte zu vermitteln.

Andreas Siegele überbrachte als Vertreter des KOV Stuttgart Grußworte des Kreisverbandes und bedankte sich bei der Vereinsführung für die gute Zusammenarbeit. Weiterhin informierte er, dass Hans-Jörg Schmidt (Beirat OGV Stammheim) in den Beirat des KOV Stuttgart gewählt wurde.

Mit einer Gedenkminute wurde den verstorbenen Mitgliedern gedacht. Danach folgte ein hochinteressanter Vortrag von Andreas Siegele über neue und gute Obstbaumsorten, sowie neue Schädlinge und Krankheiten. Herr Rothfuß informierte anschließend über den Mitgliederstand im Jahr 2015, der 221 Mitglieder betrug. Der Rückblick auf die Veranstaltungen 2015 wurde bildlich durch eine Fotowand ergänzt. 2015 war deutlich zu erkennen, dass die Informationen auf der Homepage des Vereins immer stärker genutzt wurden. Dies äußerte sich vor allem bei der Teilnahme an Schnittveranstaltungen. Nach dem Kassenbericht von Erika Bendel erfolgte die Entlastung des Vorstandes, des Beirates, des Kassiers und der Kassenrevisoren. In diesem Jahr wurden der 2. Vorstand und die Schriftführerin gewählt. Die gewählten Vorstandsmitglieder Marc Deting (2. Vorstand) und Christine Deting (Schriftführerin) nahmen die Wahl an.

Herr Rothfuß bedankte sich bei den Vorstands- und Beiratsmitgliedern für die Zusammenarbeit im Jahr 2015, genauso wie bei allen anderen Helfern des Vereins, ohne die die Veranstaltungen des Jahres nicht möglich wären! Er ging kurz auf die einzelnen Veranstaltungen des vorläufigen Jahresprogrammes 2016 ein, dankte allen Mitgliedern für ihr Erscheinen bei der Jahreshauptversammlung und wünschte allen ein erfolgreiches Gartenjahr 2016.

Jahresausflug Schwarzwald

Besichtigung Kompostwerk Zuffenhausen am 22. März

Bei diesem Halbtagesausflug fuhren wir mit der Stadtbahn nach Zuffenhausen und erreichten das Kompostwerk nach einem gemeinsamen Fußmarsch. Dort erhielten wir einen hoch interessanten Einblick in die Arbeit des Kompostwerkes. Wer Lust und Laune hatte ließ den Nachmittag mit einer gemeinsamen Einkehr ausklingen.

Maihocketse am 21. Mai

Zur Maihocketse, unserer traditionellen Frühjahrsveranstaltung, trafen sich bei sommerlichem Wetter wieder zahlreiche Mitglieder und Gäste in der Schlossscheuer Stammheim, um in gewohnt gemütlicher Atmosphäre den Nachmittag gemeinsam zu verbringen. Für das leibliche Wohl war durch Leckeres vom Grill und hausgemachtem Kuchen, der von fleißigen Mitgliedern gespendet worden waren, wieder bestens gesorgt.

Besuch Turmuhrenmuseum Steinhaldenfeld am 30. Mai

Gemeinsam fuhren wir mit der Stadtbahn zum Turmuhrenmuseum nach Steinhaldenfeld.
Die Ausstellung, die in einem Luftschutzbunker aus dem 2. Weltkrieg untergebracht ist, zeigt 40 mechanische Turmuhrwerke aus der Zeit von 1680 bis 1970, von geschmiedeten Uhrwerken über gusseisene aus der Zeit der industriellen Herstellung, die Verwendung der Pendelhauptuhr, bis zur heutigen Funkuhr. Nach der Besichtigung wurde noch gemeinsam eingekehrt.

Sommerriss-Schnittunterweisung am 25. Juni

Die Schnittunterweisung fand in diesem Jahr leider bei regnerischem Wetter statt. Andreas Siegele gab allen zahlreich Anwesenden wieder wertvolle Tipps zur Pflege und zum Erhalt von Obstbäumen und Beerenobst. Er erklärte ausführlich, warum der Sommerschnitt/ Sommerriss so wichtig ist.

Lehrfahrt zur Landesgartenschau Öhringen am 23. Juli

Wir fuhren mit dem Bus zur Landesgartenschau nach Öhringen. Die einstige Residenzstadt Öhringen richtete in diesem Jahr die 26. Landesgartenschau in Baden-Württemberg aus. Auf dem weitgehend flachen Gelände hatten Landschaftsarchitekten ein Konzept umgesetzt, das sehr neugierig machte. Der über 300 Jahre alte Garten mit seinen wunderschönen neuen Baumalleen ist zu neuer Blüte erwacht. Er verlockte zum Verweilen und Flanieren. Es gluckerte und plätscherte überall.

Jahresausflug in den Schwarzwald am 20. August

Am frühen Morgen fuhren wir mit dem Bus zum Jahresausflug in den Schwarzwald los. Zuerst war das Ziel der Schwarzwaldpark Löffingen zwischen Titisee und Donaueschingen. Hier machten wir eine Rundfahrt mit der Parkbahn und beobachteten Wildschweine und Wölfe bei der Tierfütterung. Im angrenzenden Hotel wurde dann zu Mittag gegessen. Um 14:00 Uhr fuhren wir weiter nach Titisee-Neustadt, wo wir auf dem Titisee eine gemeinsame Seerundfahrt unternahmen. Nach der Schifffahrt hatten wir freie Zeit zum Spazierengehen, etc. Im Anschluss fuhren wir zum Abendessen nach Tübingen in den „Schwärzlocher Hof", wo wir den erlebnisreichen Tag ausklingen ließen, bevor wir die Rückfahrt nach Stammheim antraten.

Besuch der Sonderausstellung „Wohlfeilheit der Lebensmittel wächst auf den Bäumen" am 4. Oktober

Bei diesem Halbtagesausflug fuhren wir mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Hohenheim. Das Deutsche Landwirtschaftsmuseum Hohenheim zeigte in einer großen Obstsortenausstellung über 450 Birnen- und Apfelsorten, darunter Berühmtheiten wie Goldparmäne oder Gewürzluiken, sowie seltene pomologischen Kostbarkeiten. Präsentiert wurden auch regionaltypische Spezialitäten sowie verschiedene Wildobstarten. Nach der Besichtigung kehrten wir im „Carls Brauhaus" in Stuttgart ein.

Stammheimer Weihnachtsmarkt am 26. November

Auf dem Stammheimer Weihnachtsmarkt war der Verein auch in diesem Jahr wieder mit seinem Stand dabei. Angeboten wurden selbstgemachte Marmelade, die von eifrigen Mitgliedern produziert wurde, sowie Waffeln, Glühwein und auch ein „Schnäpsle" durfte nicht fehlen.

Schnittunterweisung am 3. Dezember

Die Abschlussschnittunterweisung des Gartenjahres fand im Garten eines OGV-Mitgliedes statt. Treffpunkt war bei der „Alten Turnhalle" um 13:30 Uhr. Die **Winterschnittunterweisung** leitete wieder Andreas Siegele.

Besuch der „Schwaben-Bühne" Asperg am 10. Dezember

Der Abschluss des Jahresprogrammes war in diesem Jahr ein Besuch der „Schwaben-Bühne" in Asperg. Die „Schwaben-Bühne" spielte an diesem Abend das Stück „Rabatz em Senioraheim", ein Schwank von Hans Blötscher. Alle Teilnehmer verbrachten einen gemeinsamen, lustigen schwäbischen Abend.

Vorstand

Information und Dank

Danke an alle, die uns bei der Arbeit im Verein tatkräftig unterstützt und/oder unsere Veranstaltungen besucht haben. Der Vorstand und Beirat wünscht Ihnen allen im neuen Jahr 2017 alles Gute und viel Erfolg im Garten!

Unsere Termine für 2017 finden Sie auch auf unserer Homepage unter www.ogv-stammheim.de.

Christine Deting, Schriftführerin

Willkommen zu einem unvergesslichen Aufenthalt im Panoramahotel Waldenburg

Das Panoramahotel Waldenburg ist Ihr 4-Sterne-Haus mit Verwöhngarantie, dass zum exklusiven Verweilen einlädt und durch perfekten Service besticht. Einzigartigkeit und Individualität wird bei uns groß geschrieben. Schlemmen Sie auf einer unserer beiden Terrassen oder im lichtdurchfluteten Wintergarten. Wir bieten Ihnen Brunch an jedem Sonn- und Feiertag sowie ein täglich wechselndes Tagesgericht in unserem Bistro. Informieren Sie sich über unsere Aktivitäten auf unserer Homepage!

PANORAMAHOTEL
WALDENBURG

Haupstraße 84 I 74638 Waldenburg I Tel. 07942 91000 I www.panoramahotel-waldenburg.de

OBST- UND GARTENBAUVEREIN UHLBACH e.V.

OGV Uhlbach
Horst Köbert • Luise-Benger-Straße 25
70329 Stuttgart • Tel. (0711) 32 34 49
e-Mail: h.koebert@t-online.de

Zum Beginn des neuen Vereinsjahres fand in der Weinstube „Krone“ die **Jahreshauptversammlung** statt. Der 1. Vorsitzende Horst Köbert begrüßte den damaligen 1. Vorsitzenden des KOV, Marcus Lämmle, unseren Bezirksvorsteher Peter Beier, Stadtrat Fritz Currle, Manfred Knauß vom OGV Obertürkheim, unsere Ehrenmitglieder, die Jubilare des heutigen Tages und die Mitglieder mit Partnern. Mit einer Gedenkminute wurde den verstorbenen Mitgliedern gedacht. Danach wurde an die Aktivitäten des vergangenen Jahres erinnert. Anschließend wurde das geplante Jahresprogramm für 2016 vorgestellt. Den folgenden Kassenbericht konnte Ingrid Schaber kurz, aber positiv darstellen. Der Kassenprüfer bestätigte die einwandfreie und vollständige Führung der Kasse. Die anstehenden Entlastungen und Neuwahlen erfolgten alle einstimmig. Zu wählen war der 2. Vorsitzende Kurt Beutler, Schriftführerin Viola Beutler, Kassenprüfer Günter Seifer und die Beiräte Irmgard Bubeck und Jörg Klein. Grußworte vom 1. Vorsitzenden des KOV und vom Bezirksvorsteher lobten u.a. unsere Vereinsarbeit im vergangenen Jahr. Ein Vereinsmitglied wurde für 40-jährige und elf für 25-jährige Mitgliedschaft vom Kreisverband geehrt. Zum Abschluss der Jahreshauptversammlung gab es wie immer eine kleine Weinprobe.

Markus Nanz präsentierte Weine von Früh- und Spätburgunder, Sankt Laurent, Merlot und Syrah, also alle aus der Burgunderfamilie.

Die **Schnittunterweisungen** fanden auch dieses Jahr gemeinsam mit dem OGV Obertürkheim in dessen Vereinsgarten im Gewann Schlat statt. Leider waren auch bei diesen gut organisierten Veranstaltungen nur wenige unserer Mitglieder anwesend.

Unser **Jahresausflug** 2016 führte uns an den **Titisee und zum Kaiserstuhl**. Der Bus brachte uns bei ruhigem Wetter zügig um zentralen Parkplatz der Gemeinde Titisee. Dort wollten wir unser bekanntes Pfälzer Vesper einnehmen, durften dies aber nicht, da mitgebrachtes Essen und Trinken auf diesem Parkplatz nicht erlaubt war! Nach kurzer Suche fanden wir außerhalb von Titisee einen geeigneten Platz. Nachdem wir uns gestärkt hatten, ging es zurück nach Titisee und wir konnten diesen herrlichen See, jeder auf seine Weise, genießen. Weiter ging die Fahrt nach Freiburg. Dort war eine gute Stunde lang Gelegenheit, z.B. das Freiburger Münster mit dem Markt davor zu genießen. Am Nachmittag fuhren wir weiter nach Endingen am Kaiserstuhl in das Weingut Schätzle. Dort erwartete uns ein badisches Schäufele mit Salaten und eine 6er-Weinprobe, alles vom Feinsten.

Da im Mai wegen Terminmangel das Uhlbacher Dorffest ausgefallen war, hatten wir eine weitere Ausfahrt geplant. Das Ziel wäre die **Landesgartenschau in Öhringen** gewesen. Leider war auch hier die Teilnehmerzahl zu gering, um den Ausflug einigermaßen wirtschaftlich gestalten zu können. Zudem fehlten auch die Anmeldungen von unserem Nachbarverein komplett. Schade für die vertane Arbeit, Zeit und Mühe.

Allen unseren Mitgliedern und Gartenfreunden wünschen wir 2017 alles Gute, viel Erfolg und Freude in ihrem Garten.

Horst Köbert, 1. Vorsitzender

Service und mehr...

bubeck

HEIZÖL . BRENNSTOFFE

Richard Bubeck GmbH & Co.
Augsburger Straße 705
70329 Stuttgart-Obertürkheim

Telefon: 0711 / 91 89 61-0
Telefax: 0711 / 91 89 61-14
E-Mail: info@bubeck-heizoel.de
Internet: www.bubeck-heizoel.de

OGV Untertürkheim
Hermann Jung • Württembergstraße 114
70327 Stuttgart • Tel. (0711) 33 48 83
www.ogv-untertürkheim.de

Am 27. Februar fand wieder unser traditioneller **Schnittkurs „Von Frauen für Frauen“** statt. Über 50 interessierte Damen aus ganz Stuttgart wurden von Ulrike Greifenhagen-Kauffmann und Sonja Machemehl über den Schnitt und die Pflege aller gängigen Obstgehölze unterrichtet. Im Anschluss gab es noch in der warmen Stube Butterbrezeln und Kaffee für die begeisterten Damen.

46 Vereinsmitglieder machten sich am 28. Mai auf den Weg nach Frankfurt, um von dort nach **Irland** zu fliegen und die **„Grüne Insel“** im Rahmen einer 8-tägigen Lehr- und Besichtigungsreise zu erkunden. Pünktlich landete der Flieger in Dublin, wo unser Reiseleiter Guido uns in Empfang nahm und wir direkt ins Zentrum von Dublin fuhren. Nach dem Mittagessen erfolgte eine Stadtrundfahrt und der Besuch des „Trinity Colleges“ mit dem berühmten „Book of Kells“. Zur Einstimmung auf Irland besuchten wir abends ein Windhund-Rennen und erlebten von unseren Logenplätzen im Stadionrestaurant während des Essens diese typisch irische Sportart praktisch hautnah. Der nächste Tag führte uns in die Wicklow Mountains. Unser erstes Ziel dort war das Powerscourt-Anwesen mit den großartigen Park- und Gartenanlagen. Nachmittags stand die Besichtigung von Glendalough auf dem Programm. Diese ehemalige Klostersiedlung ist die berühmteste in ganz Irland und strahlte trotz herrlichem Wetter eine gewisse mystische Atmosphäre aus.

Abends erlebten wir ein weiteres Mal irische Tradition: Ein Abendessen in einem Pub im quirligen Stadtviertel Temple Bar. Danach hieß es, die Koffer packen, denn die Reise ging weiter in den Westen der Insel bis nach Galway. Auf dem Weg dorthin machten wir Halt an der Klostersiedling Clonmacnoise, deren berühmtester Besucher in jüngster Zeit Papst Johannes gewesen war. Die Anlage liegt malerisch an einem weiten Bogen des Shannon-Flusses und bot herrliche Motive für die Fotografen in unserer Mitte. Auf dem Corrib-See unternahmen wir eine Schiffstour, genossen dabei leckeren Irish Coffee und einige Mitglieder lernten unter der Anleitung unseres weiblichen Kapitäns irische Tanzschritte. Die Stimmung war großartig und die Gesichter der Zuschauer strahlten mit der Sonne um die Wette. Von Galway aus unternahmen wir am vierten Tag einen Ausflug ins Connemara-Gebiet, eine in ihrer Einfachheit wunderschöne Landschaft mit Bergen, Seen und reetgedeckten Häusern, in der wie aus dem Nichts die herrlich an einem See gelegene Kylemore Abbey auftaucht. Berühmt ist diese Abtei für die Rosinenbrötchen, die zusammen mit Sahne und Marmelade gegessen werden und von den dort noch lebenden Benediktinerinnen selbst gebacken werden. Wir kamen natürlich in diesen wahrlich „himmlischen Genuss“ und konnten die Kalorien beim anschließenden Spaziergang entlang des Sees oder durch die sehr gepflegte Parkanlage der Abtei wieder abtrainieren. Nachmittags besuchten wir Martin O’Hara auf seiner Farm.

Fahrt mit dem Apfelzügle

Frauenschnittkurs

Mit dem Traktor fuhren wir zur Behausung seiner Vorfahren und Martin zeigte uns, wie Torf gestochen wird und welch einfaches Leben die Torfstecher führten. Am fünften Tag packten wir erneut unsere Koffer und verstauten darin endgültig unsere Regenschirme. Bei Sonnenschein und wolkenlos blauem Himmel führte uns die Reise weiter Richtung Südwesten bis nach Killarney. Der landschaftliche Höhepunkt der Reise wartete heute auf uns: Die berühmten Klippen von Moher, die sich auf einer Länge von sieben Kilometern erstrecken und senkrecht zum Atlantischen Ozean abfallen. Unser Aufenthalt hier war deshalb entsprechend lang, die Mittagspause verbrachten wir – meist mit einem Eis in der Hand – im gemütlichen Fischerdorf Lahinch und fuhren dann endgültig bis nach Killarney in unser Hotel direkt am eigenen Golfplatz.

Am nächsten Tag wartete ein weiterer landschaftlicher Leckerbissen auf uns: Die Fahrt um den Ring of Kerry – eine der schönsten Küstenstraßen in Europa. Immer wieder neue Landschaftsbilder und Küstenabschnitte begleiteten uns den ganzen Tag. Einen Stopp legten wir bei der Kells Schaf Farm ein. Dort zeigte Brendan vor einem großen Publikum, wie seine Hirtenhunde die Schafherden zusammen halten. Am späten Nachmittag begeisterten uns die prächtig blühenden Rhododendren im Park des Herrenhauses Muckross, in dem man leicht einen ganzen Tag verbringen könnte.

Schon hieß es Koffer packen, Abreise und Fahrt Richtung Dublin. Unterwegs machten wir Halt am geschichtsträchtigen Festungsfelsen Rock of Cashel, der heute Nationaldenkmal ist und dessen Ruinen von einer großen Vergangenheit erzählen können. Am Nachmittag bereits erreichten wir den Dubliner Vorort Saggart und bezogen dort unser Hotel für die letzte Nacht während der Reise. Am Morgen ein letzter Blick auf den Golfplatz, eine letztes Mal das rustikale irische Frühstück und dann ging die Fahrt zum Flughafen, wo wir unserem hervorragenden Reiseleiter Guido und ebenso guten Fahrer Roger „Bye Bye“ sagen mussten. Eine tolle Woche lag hinter uns. Wir erlebten freundliche Menschen und irische Gastfreundschaft, wir genossen die herrlichen Landschaften und Sehenswürdigkeiten und vor allem ein „Jahrhundertwetter“ mit stets blauem Himmel und nicht einem einzigen Regentropfen. Fáilte go hÉirinn....

Zum **Sommerschnittkurs** am Freitag, 8. Juli, kamen über 40 Interessierte, um den ausführlichen Erläuterungen von Andreas Siegele zu folgen. Lebhaft wurde über das Obstjahr 2016 diskutiert und mit launigen Worten stellte unser Obstbauberater das Gartenjahr so dar: „Erfroren, ersoffen, verbrannt!“ Und dann war ja auch noch die Kirschessigfliege aktiv, um uns den Spaß im Garten zu verderben!

LUB Irland

Bei der anschließenden Hocketse im Hause Jung war der Andrang so groß, dass Essen und Getränke nachbeschafft werden mussten. Eine rundum gelungene Veranstaltung!

Unser Zweitagesausflug führte uns am 24. und 25. September nach **Oberschwaben**. Nach der obligatorischen Vesperpause mit Untertürkheimer Wein und Brezeln waren wir zur Betriebsbesichtigung der Staudengärtnerei Gaissmeier angemeldet. Seit 35 Jahren werden in biologischem Anbau in einer unglaublichen Fülle Stauden, Gräser, Kräuter, Blumen und vieles mehr produziert. Bei einer fachkundigen Führung lernten wir den Betrieb von der Pike auf kennen und viele Teilnehmer brachten ihren speziellen „Gartenschatz“ mit nach Hause. Am Nachmittag wanderten wir den Tettnanger Hopfenpfad entlang. Vorbei an Hopfengärten und Obstplantagen erreichten wir das Tett--nanger Hopfenmuseum, wo wir in der Museumsgaststätte bei Bier, Kaffee und Kuchen eine Pause einlegten.

Nach der Übernachtung im Best Western Parkhotel in **Weingarten** ging die Reise weiter nach Ravensburg zum Museum Humpi-Quartier. Bei einer fast zweistündigen Führung lernten wir die Geschichte und Lebensweise der Ravensburger kennen. Ein sehr lohnenswerter Besuch!

Weiter ging es nach **Überlingen** zum Mittagessen im Obstbaubetrieb „Hof Neuhaus“. Bei der anschließenden Fahrt mit dem Apfelzügle unterhielt uns der Chef bei verschiedenen Haltestationen mit launigen Anekdoten zum Apfel und vielen interessanten Anmahnungen aus der Mythologie bis zur Gegenwart. Der Abschluss der überaus informativen und geselligen zwei Tage bildete das gemeinsame Vesper im Landgasthof „Hirsch“ in Gächingen.

Beim **Fleggatreff** am Sonntag, 23. Oktober, war der OGV Untertürkheim wieder mit einem Stand vertreten. Die vielfältige Auswahl selbstgemachter Fruchtaufstriche unserer Mitglieder fand tollen Anklang bei den Besuchern. Auch das reichhaltige Saftangebot der Fa. Saft Mayer aus Uhlbach, sowie die Möglichkeit, aus einem tollen Apfelsortiment vom Hofladen Warth zu kosten, kam bei den Besuchern sehr gut an. Besten Dank an beide Firmen für die großzügige Überlassung ihrer Produkte!

OGV Vaihingen
Harald Wiesenmaier • Stuttgarter Straße 9
71554 Weissach im Tal • Tel. (0172) 6 57 00 95
www.ogv-vaihingen.de

Blütenrundgang

Außer kleinen organisatorischen Änderungen konnte das Jahresprogramm 2016 wie geplant durchgeführt werden. Für alle, die bei den Veranstaltungen nicht dabei sein konnten, hier ein kleiner Rückblick:

Wieder ist ein Jahr vergangen und die Zeit gekommen, den traditionellen **Familienabend** des OGV Vaihingen gebührend zu feiern. Die Veranstaltung fand am 16. Januar 2016 wie in den Vorjahren im festlich geschmückten Saal im Restaurant am Allianzstadion statt.

Unser 1. Vorsitzender, Georg Kahl, begrüßte pünktlich um 16.00 Uhr die rund 80 Gäste und wünschte allen einen angenehmen Abend. Bei dieser Gelegenheit hat er es nicht versäumt, auf unsere prekäre Personalsituation aufmerksam zu machen und mehr Engagement angemahnt. Im Anschluss daran trat dann der Alleinunterhalter Egon Hölz in Aktion und sorgte mit seinen musikalischen und humoristischen Einlagen für einen unterhaltsamen Abend.

Bei strahlendem Sonnenschein und Temperaturen um 10 Grad folgten ca. 50 Personen unserer Einladung zur diesjährigen **Winterschnittunterweisung**. Wie jedes Jahr konnten wir den Obstbauberater der Stadt Stuttgart, Andreas Siegele, für diese Aufgabe gewinnen. Dabei erklärte er den interessierten Zuhörern Schnitttechniken an Beerensträuchern, Himbeeren, sowie an Apfel- Birnen- und Pflaumenbäumen. Auch wurden Fragen zur Bekämpfung von Schädlingen, Pilzbefall sowie eine effektive Düngung umfassend beantwortet.

Jahreshauptversammlung am 14. März 2016 im Restaurant am Allianzstadion.

Unser 2. Vorsitzender, Hans Stumpp, konnte 46 Mitglieder sowie 9 Gäste bzw. Familienmitglieder begrüßen. Die Versammlung wurde überschattet vom überraschenden Tod unseres 1. Vorsitzenden Georg Kahl, der am 8. März 2016 verstorben war. Wir werden ihn stets in guter Erinnerung behalten. Das Grußwort vom KOV übermittelte der 1. Vorsitzende, Herr Winter. Er stellte uns das Arbeitsprogramm des KOV 2016 vor. Nach der Totenehrung folgten die Berichte des Schriftführers, der Rechnerin und des Kassenprüfers, sowie die einstimmige Entlastung des Gesamtvorstandes.

Oberpfalz

Die Neuwahlen wurden durch Herrn Winter, mit folgendem Ergebnis durchgeführt: 1. Vorsitzender: Harald Wiesenmaier, 2. Vorsitzender: Hans Stumpp, Rechnerin: Charlotte Jungmann, Schriftführer: Manfred Seher. Beiräte: Karl-Heinz Ackermann, Sepp Weber, Angelika Mahrenholz. Rechnungsprüfer: Armin Köder und Rudi Scherrer. Bei den Ehrungen konnten 6 Mitglieder mit dem bronzenen und 2 Mitglieder mit dem silbernen LOGL-Bäumchen geehrt werden.

Am Donnerstag, 21. April 2016 besuchte ein interessierter Kreis von 12 OGV- Mitgliedern die **Hochschule für Druck und Medien** an der Universität in Vaihingen. Dabei wurden die verschiedenen Drucktechniken wie Hochdruck, Tiefdruck (Kupferstich), Flachdruck (Offset), Durchdruck (Siebdruck) und Computerdruck in verständlicher Weise von Herrn Bernhard Michl, Dozent am Institut, erklärt. Inzwischen studieren dort ca. 4500 Studierende. Am Ende der Führung durfte man im Praxistest eine Textiltasche mit OGV-Logo selber bedrucken, was allgemeine Begeisterung fand.

Beim traditionellen **Blütenrundgang** am 01. Mai trafen sich ca. 15 Mitglieder und Gäste. Er führte durch das Rosental zum Wannenhäule und zurück über die Honigwiesen, wo wir das neu gestaltete Gelände am Nesenbach erkundeten. Der Abschluss erfolgte bei einem gemeinsamen Mittagessen im „Vaihinger Hof".

Mit Reble-Reisen starteten wir am 6. Juni 2016 zur diesjährigen Lehrfahrt in die **Oberpfalz und nach Böhmen**. Die Reise ging über Schorndorf, Aalen, Nördlingen, Weißenburg, Amberg nach Tännesberg, wo wir im Hotel Post die Zimmer beziehen konnten.

Der 2. Tag führte uns mit einem einheimischen Reiseleiter durch das Naabtal nach Hirschau zum Monte Kaolina, wo der Rohstoff Kaolin zur Porzellanherstellung abgebaut wird. Weiter ging es nach Amberg an der Vils mit Stadtrundgang und Mittagessen. Weiterfahrt über Grafenwöhr nach Weiden und Rückfahrt zum Hotel. Nach dem Abendessen konnte man sich bei einem geselligen Kegelabend einige Kalorien abtrainieren. Am 3. Tag ging die Fahrt nach Marienbad am Kaiserwald in Böhmen. Dort bewunderten wir beim Rundgang die Kolonnaden, die Trinkhalle und die Heilquellen, die für Bad- und Trinkkuren genutzt werden. Zum Mittagessen kehrten wir im vornehmen Hotel Bohemia ein, wo wir uns landestypische Gerichte schmecken ließen.

Rückfahrt über das ehemalige KZ Flossenbürg. Der 4. Tag konnte zur freien Verfügung genutzt werden. Manche fuhren mit dem Linienbus nach Oberviechtach ins Stadtmuseum mit angeschlossenem Dr. Eisenbarthmuseum. Nach dem Abendessen erlebten wir einen stimmungsvollen Abend mit dem Alleinunterhalter Jochen. Am 5. Tag mussten wir leider die Heimreise antreten. Diese führte uns über Nürnberg und Heilbronn nach Stuttgart.

Alle waren sich einig, dass es eine gelungene Lehrfahrt war.

Am 25. und 26. Juni fand das **19. Sommerfest** im Lehrgarten in den Honigwiesen statt. Die Vorbereitungen dazu waren sehr arbeitsintensiv und weitere Helfer wären willkommen gewesen. Trotzdem konnte das Fest termingerecht eröffnet werden.

SCHREINEREI STADELMEIER

Qualitätsarbeit aus Holz seit 1938

Türen & Sicherheit

Einbauschränke & Einzelmöbel

Rempp Einbauküchen

Decken & Böden

Ihre Schreinerei in Vaihingen

Katzenbachstraße 74 · 70563 Stuttgart

Tel. (0711) 73 16 44 · Fax (0711) 73 47 01

e-Mail: info@schreinerei-stadelmeier.de

Außer einigen Regenschauern am Samstag zeigte sich das Wetter durchwachsen bis schön. Neu im Angebot waren die Cocktails „Hugo und Sommerwind“. Wir bedanken uns auch ausdrücklich für die zahlreichen Kuchenspenden. Zur Unterhaltung spielte am Samstag das Ensemble Jay-Jay Musik und wie immer am Sonntag unser Zieharmonika-Virtuose Horst Schäufele.

Am 28.Juli starteten wir um 8:30 zur **Tageslehrfahrt nach Öhringen** zum Besuch der Landesgartenschau. Nach einem Spaziergang durch die malerische Innenstadt mit den anlässlich der LaGa aufs feinste renovierten Häusern erreichten wir das Schloss und Rathaus des Fürstenhauses Hohenlohe-Öhringen. Gegen 10.30 begann die Führung durch den Barockgarten. Dabei erfuhren wir viel Wissenswertes über die historische Vergangenheit der Region, sowie über die unzähligen Pflanzen auf dem Gelände. Der Nachmittag stand zur freien Verfügung, z.B. eine Wanderung entlang der Ohrn. Dazwischen gab es zahlreiche Blumenbeete und immer wieder Motive aus der Römerzeit zu bewundern. Besonders sehenswert war die Blumenausstellung im Schlosskeller.

Wie jedes Jahr fand am 6. August die **Sommerschnittunterweisung** mit A. Siegele im Vereinslehrgarten statt. Neben ca. 40 Vereinsmitgliedern fanden sich auch zahlreiche Gäste ein. Die Ausführungen umfassten die ganze Palette rund um den Garten und Fragen des Publikums wurden umfassend beantwortet.

Im Oktober und November standen noch ein Besenbesuch und das Mundarttheater Rohrer Humorer auf dem Programm. Den Abschluss der Veranstaltungen bildete wie immer der **Weihnachtsmarkt** am 26.und 27. November. Dabei wurden Maultaschen und leckerer Glühwein serviert.

Wir bedanken uns bei allen, die uns bei der Vereinsarbeit tatkräftig unterstützt haben oder uns zukünftig dabei helfen .

Der Vorstand und Beirat wünscht Ihnen ein gutes und erfolgreiches Gartenjahr 2017.

Manfred Seher, Schriftführer.

Obst- und Gartenbauverein
Stuttgart-Wangen e.V.

OGV Wangen
Werner Hohnecker • Jägerhalde 128,
70327 Stuttgart • Tel. (0711) 42 64 56
www.ogv-stuttgart-wangen.de

Als sich Vorstand und Beirat des OGV Wangen im November 2015 trafen, um die Termine und Aktivitäten für das Jahr 2016 festzulegen, kam die Idee auf, sich ein Leitthema zu suchen, das als „Roter Faden" durch das Jahr führen sollte. So kam man auf das Thema „Streuobst":

Beim traditionellen **Frauennachmittag** im Februar ging es wieder sehr fröhlich und beschwingt zu. Dank selbst gebackener Kuchen und der Unterstützung von Bezirksvorsteherin Beate Dietrich war es ein rundum gelungener Nachmittag.

Zum **Schnittlehrgang** am 13. Februar kamen wieder über 30 Interessierte. Walter Kießling und Jürgen Hohnecker zeigten bei ihrer Unterweisung vor allem, was es beim Erhalt älterer und größerer Bäume zu beachten gilt, um die Sortenvielfalt in den Baumbeständen zu erhalten.

Auch bei der **Jahreshauptversammlung** im Wangener Gemeindehaus war das Leitthema präsent: Nach den satzungsgemäßen Regularien hatte der OGV Frau Maria Schropp vom „Schwäbischen Streuobstparadies" für einen Vortrag über die Streuobstlandschaft entlang des Neckars eingeladen. Sie konnte mit vielen Informationen und tollen Bildern den Anwesenden das Thema nahebringen. Ebenfalls wurden im Rahmen der JHV zwei sehr verdienten Vereinsmitgliedern für über 40-jährige Mitgliedschaft und Engagement die Ehrenmitgliedschaft im OGV Wangen verliehen: Albert Binder und Roland Glemser

Das Leitthema wurde auch beim Infostand im Rahmen des **Wangener Maibaummarkt** wieder aufgegriffen: Der OGV zeigte den Besuchern unterschiedliche Bäume und Sträucher, die zusammengenommen den typischen Streuobstcharakter einer Landschaft ergeben. Als Besonderheit gab es selbstgemachte Produkte aus den jeweiligen Früchten wie Holunderblütensirup, Quittengelee oder Apfelsaft zu verkosten.

Selbst der **Jahresausflug** am 2. Juli stand unter dem Aspekt: Der Bus brachte die Ausflügler ins Filstal, wo sie bei Jörg Geiger in Schlat die ganze Vielfalt der Streuobstkultur kennen lernten – von den Baumwiesen bis zum fertigen Produkt. Bei einer Verkostung konnten sich die Teilnehmer dann auch noch von der Qualität der Produkte überzeugen. Der Nachmittag war dann den „Gärtnern" gewidmet: Ein Besuch im Kräutergarten Sankt Bernhard in Bad Ditzenbach rundete den Tag ab.

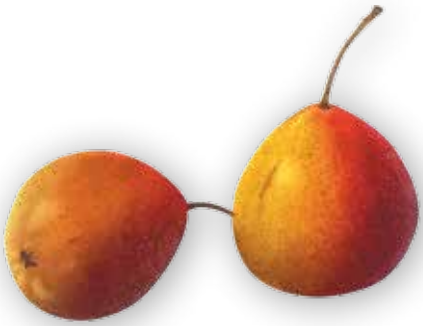
Der Besuch der **Landesgartenschau in Öhringen** wurde in 2016 erstmalig zusammen mit der Begegnungsstätte Wangen durchgeführt und so konnte auch hierfür ein Bus als bequemes Verkehrsmittel genutzt werden. Für alle ein schöner Tag!

Das **29. Garten- und Sommerfest** Anfang August stand wieder unter einem guten Stern: Bei sonnigem Wetter fanden viele den Weg in den Gemeindegarten und ließen sich bei Kaffee und Kuchen sowie Gegrilltem von den fleißigen Helfern des OGV Wangen verwöhnen.

Der **Herbst-Schnittlehrgang** wurde 2016 erstmals von einem Profi durchgeführt: Herr Steffen Polinski konnte den zahlreichen Teilnehmern anschaulich verdeutlichen, wie wichtig es ist, kontinuierliche Schnittmaßnahmen vorzunehmen. Die vielen Tipps und Hinweise wurden dankbar aufgenommen.

Auf Grund der guten Erfahrungen und der positiven Resonanz wird der OGV Wangen sich auch 2017 wieder einem Leitthema verschreiben: Dann steht im Jahresverlauf der „**Bienenschutz**“ im Fokus.

Hannes Sperrle, Schriftführer



OGV Weilimdorf
Ulrich Hörnle • Ditzinger Straße 40
70499 Stuttgart • Tel. (07 11) 88 16 26
www.ogv-weilimdorf.de

30. Januar 2016
Winterschnittkurs mit Andreas Siegele,
Obstbauberater der Landeshauptstadt Stuttgart

18. März 2016 Jahreshauptversammlung

Bärbel Schulz und **Edeltraud John** wurden für 20 Jahre Mitgliedschaft mit dem Apfel in Silber ausgezeichnet. Bärbel war unsere langjährige Kassiererin, Edeltraud war im Ausschuss vertreten und ist als Verfasserin der Festschrift zum 100 jährigen Jubiläum unvergessen. Sie stehen aus persönlichen Gründen für diese Ämter nicht mehr zur Verfügung. Herzlichen Dank für ihre Vereinsarbeit.

24. April 2016 Blütenrundgang durch die Obstgärten und Plantagen Weilimdorfs.
Das Mitglied Christian Hörnle, Leiter des Obsthof Hörnle, organisierte eine fachliche Führung durch eine seiner Plantagen. Unterstützt wurde er von unserem Vorstand Ulrich Hörnle. Der Blütenrundgang führte vom Hof an der Ditzinger Straße zu den neugepflanzten Birnen- und Apfelbäumen, die 2015 vom OGV gepflanzt wurden. Diese sind schön gewachsen und tragen schon reichlich Blüten. Danach ging es über das Erdbeerfeld zum Gerlinger Weg und weiter zum Rennsträßle. Der Referent erklärte den Besuchern Wissenswertes über die besuchten Kulturen. Bemerkenswert viele Frostspannerraupen, die jetzt das junge Blatt und Blüten fressen, wurden festgestellt. Da es in dieser Woche sehr nasskalt wurde, war abzuwarten, wie die Befruchtung der Süßkirsche ausfallen würde.

Anschließend erläuterte er noch die neue Nisthilfe und Zucht von Mauerbienen, da diese Art sich hervorragend als Obstbestäuber eignet. Als Abschluss konnten sich die Besucher im Vereinsheim der Hundefreunde bei Kaffee und Kuchen aufwärmen.

26. Mai 2016
Tagesausflug nach Ulm

.....und um Ulm herum leid a Klötzle Blei
An Fronleichnam gingen 46 Mitglieder des OGV auf den Jahresausflug Richtung Ulm und Blaubeuren.

Blütenrundgang

Ein Bus der Fa. Binder brachte uns schnell und sicher ins Zentrum von Ulm. In zwei Stadtführungsgruppen wurde uns die Stadt von der besten Seite gezeigt. Moderne neue Gebäude stehen auf engstem Raum neben sorgfältig renovierten Objekten aus dem Mittelalter. Kein Gegensatz, sondern ein sich bereicherndes Miteinander. Das historische Fischer- und Gerberviertel mit der Glaspyramide, der Stadtbibliothek und der Münsterplatz mit dem modernen Stadthaus und dem Münster sind gelungene Beispiele für städteplanerische Qualitätsarbeit. Das Zunfthaus der Fischer bot uns eine gute, stimmungsvolle und schnelle Gastronomie.

Weiter ging es per Bus nach Blaubeuren. Das Blautopfbähnchen nahm uns auf und fuhr uns eine Stunde bequem um das Städtchen herum und an die wichtigen Sehenswürdigkeiten Blaubeurens heran. Die Informationen per Ansagen haben diese beschauliche Fahrt abgerundet.

Zurück am Blautopf blieb noch eine Stunde Zeit zur eigenen Verfügung, die die meisten Weilemer zur Kaffeeeinkehr um den Blautopf herum nutzten. Der kleine Gewitterguss mit der damit verbundenen Abkühlung konnte die Stimmung nicht trüben. Der Ausklang auf der Heimfahrt fand im bewährten Deutschen Haus in der Nähe von Gruibingen statt. Kurz vor 21.00 Uhr hatte uns Weilimdorf wieder.

31. Juni 2016
Besuch der Landesgartenschau in Öhringen

30. September 2016
Mostfest auf dem Löwenmarkt

19. November 2016
Jubiläumsveranstaltung zum 110 jährigen OGV- Jubiläum

Ausflug Ulm

das schwäbische Mundartduo „Schoofseggl“

Der OGV lud ein, und sie kamen zuhauf.

200 Mitglieder und Gäste füllten den Saal der Gemeinde St. Theresia, um das 110 jährige Gründungsjubiläum zu feiern. Bezirksvorsteherin Frau Zich, Herr Winter, 1. Vorsitzender des Kreisverbands der Obst- und Gartenbauvereine Stuttgart e.V. und Ulrich Hörnle, 1. Vorsitzender des örtlichen OGV, begrüßten die Gäste. Frau Zich betonte in ihrem Grußwort die Attraktivität des traditionellen Mostfestes auf dem Löwenmarkt und die gute Qualität und Frische des handgepressten Apfelsafts. Herr Winter wies in seiner Rede auf die Bedeutung der Obst- und Gartenbauvereine im Hinblick auf die Landschaftspflege hin. Eine weitere Aufgabe bestünde auch im Wissenstransfer unter den Mitgliedern und Gästen bei Schnittkursen und Fachvorträgen.

„Mir fährt des Kraut so im Ranza rum, do bleibt der A…. net stumm……..“

Kurzweilig, variationsreich und musikalisch gekonnt sorgte das schwäbische Mundartduo „Schoofseggl“ für gute Stimmung im Saal. Herzlicher Dank gebührt auch dem Küchen-Team der Gemeinde St. Theresia für ihre bewährt sehr gute Arbeit.

Denneler
Garten- und Landschaftsbau

Seit 80 Jahren

Garten- und Landschaftsbau GmbH

Planung
Ausführung
Pflege

Geislinger Str. 29
70327 Stuttgart - Wangen
Tel: 0711 – 42 22 11
www.gartenbau-denneler.de

Im Januar	**GBV Bad Cannstatt**, Winterschnittunterweisung
15. 01.	**GBV Bad Cannstatt**, Winterfeier in der Zaisserei S-Münster
16. 01.	**BGV Heslach**, Frauengruppe, Altes Feuerwehrhaus, Möhringerstr. 56, 1. OG, 18.30 Uhr
20. 01.	**OGV Botnang**, Vortrag von Andreas Siegele: Schnitt von Pfirsich- und Aprikosenbäumen, Vereinsstüble OGV Botnang, 18.00 Uhr
20. 01.	**WOGV Feuerbach**, Weinausbauberatung, Kelterstüble, 14.00 Uhr
21. 01.	**OGV Botnang**, Winterschnittunterweisung im Garten Jennewein, Mittlerer Bauernwaldweg 46, 9.30 Uhr
21. 01.	**WOGV Feuerbach**, Schnittunterweisung Obstbau, Hohewarte Familie Wirth, 14.00 Uhr
21. 01.	**OGV Plieningen**, Familiennachmittag, Zehntscheuer, 15.00 Uhr
28. 01.	**OGV Botnang**, Mitgliederversammlung, Bürgerhaus, Griegstr. 18, 14.30 Uhr
28. 01.	**OGV Untertürkheim**, Schnittkurs, Württembergstr. 114, 9.30 Uhr
28. 01.	**OGV Weilimdorf**, Schnittkurs
Im Februar	**OGV Riedenberg**, Baumschnitt, Schulgarten des "Geschwister-Scholl-Gymnasiums"
Im Februar	**OGV Rohracker**, Blumenzwiebelausgrabung mit den Schulkindern der Tiefenbachschule, Schulgarten, 9.00 Uhr
02. 02.	**OGV Wangen**, Frauennachmittag, Alte Kelter, Herzog-Eberhard-Ludwig-Saal, 15.00 Uhr
04. 02.	**OGV Heumaden**, Jahreshauptversammlung, Gemeindehaus Alte Kirche Heumaden, 18.00 Uhr

04. 02.	**OGV Rohracker**, Schnittunterweisung, Vereinsgarten Schillereck, 14.00 Uhr
04. 02.	**OGV Vaihingen**, Familienabend, Alte Kelter, 16.00 Uhr
06. 02.	**OGV Botnang**, Stammtisch im Vereinsstüble, Gedankenaustausch zum Gemüseanbau, Vereinsstüble OGV Botnang, 18.30 Uhr
10. 02.	**KOV**, Fachwarte: Hochstammschnitt, Treffpunkt: Ecke Udam-Str./ Rohrer Weg, 14.00 Uhr
10. 02.	**OGV Uhlbach**, Jahreshauptversammlung, Gaststätte "Krone", 19.00 Uhr
11. 02.	**BGV Heslach**, Schnittunterweisung, Vereinsgarten In der Ziegelklinge nach Haus Nr. 35, 9.30 Uhr
11. 02.	**OGV Rohracker**, Hauptversammlung, Gaststätte "Casa da Franco", 17.30 Uhr
11. 02.	**OGV Stammheim**, Winterschnittunterweisung, Treffpunkt Alte Turmhalle, 13.30 Uhr
11. 02.	**OGV Wangen**, Schnittlehrgang, Treffpunkt: Bei der Michaelskirche/ Kirchweinberg, 14.00 Uhr
17. 02.	**KOV**, Jahreshauptversammlung, Vereinsheim Musikverein Münster, 19.00 Uhr
17. 02.	**OGV Plieningen**, Jahreshauptversammlung, Zehntscheuer, 19.00 Uhr
18. 02.	**OGV Münster**, Mitgliederversammlung, Vereinsheim Musikverein Münster, 16.00 Uhr
20. 02.	**BGV Heslach**, Frauengruppe, Altes Feuerwehrhaus, Möhringerstr. 56, 1. OG, 18.30 Uhr
24. 02.	**OGV Birkach**, Mitgliederversammlung, Ev. Gemeindehaus, 17.00 Uhr

24. 02.	**OGV Riedenberg**, Jahreshauptversammlung, Ev. Gemeindezentrum
24. 02.	**OGV Rohr**, Winterschnitt, Kleingartenanlage am Lambertweg, 14.00 Uhr
25. 02.	**OGV Hedelfingen**, Jahreshauptversammlung, Gasthaus "Hirsch", Amstetter Straße 39
25. 02.	**OGV Heumaden**, Schnittunterweisung, Garten Fam. Lucas in der Schwende, 13.30 Uhr
25. 02.	**OGV Obertürkheim**, Wnterschnitt, Vereinsgarten Im Schlat, 10.00 Uhr
25. 02.	**OGV Untertürkheim**, Schnittkurs von Frauen für Frauen, Württembergstr. 114, 9.30 Uhr
25. 02.	**OGV Vaihingen**, Winterschnittunterweisung, Vereinslehrgarten, 14.00 Uhr
Im März	**KOV**, Aktionstag zu den 10. Landesweiten Streuobstpflegetagen des LOGL, Möhringen Sternhäule
Im März	**GBV Bad Cannstatt**, Jahreshauptversammlung, "Haus am See" in S-Hofen
Im März	**GBV Bad Cannstatt**, Frühjahrsschnittunterweisung für Frauen
04. 03.	**OGV Birkach**, Schnittunterweisung, Lehrgarten OGV Möhringen, 13.00 Uhr
04. 03.	**BGV Heslach**, Abgabetermin der Düngemittelbestellung
04. 03.	**OGV Möhringen**, Schnittunterweisung, im Lehrgarten, 13.00 Uhr
04. 03.	**OGV Obertürkheim**, Hauptversammlung, "Kelterstüble", 18.00 Uhr, (Vesper ab 17.00 Uhr)
08. 03.	**WOV Gablenberg**, Vortragsabend
09. 03.	**OGV Heumaden**, Vortrag: „Wassermanagement im Garten“ von Dr. Michael Ernst, Gemeindehaus, Bockelstr. 125, 19.00 Uhr
10. 03.	**OGV Plieningen**, Stammtisch, Gasthof zu Sonne, 19.00 Uhr
11. 03.	**OGV Münster**, Schnittunterweisung, Vereinsgarten am Mittleren Weg, 13.30 Uhr
11. 03.	**OGV Rohr**, Mitgliederversammlung, Alte Rohrer Schule, 15.00 Uhr

11. 03.	**OGV Untertürkheim**, Jahreshauptversammlung, TBU, 16.00 Uhr
11. 03.	**OGV Wangen**, Jahreshauptversammlung, Ev. Gemeindehaus, 15.00 Uhr
18. 03.	**WOGV Feuerbach**, Frühlingserwachen, Festhalle Feuerbach, 17.00 Uhr
18. 03.	**WOV Gablenberg**, Mitgliederversammlung, Albert Schäffle Str. 6, 17.00 Uhr
18. 03.	**BGV Heslach**, Düngemittelausgabe, Garage Hohentwielstr. 110, 10.30-11.30 Uhr
18. 03.	**OGV Plieningen**, Schnittunterweisung, Lehrgarten Auf der Heid, 14.00 Uhr
18. 03.	**OGV Stammheim**, Jahreshauptversammlung, TV Turnhalle, 19.00 Uhr
18. 03.	**OGV Untertürkheim**, Ziergehölzschnitt mit Eberhard Jung, Württembergstr. 114, 14.00 Uhr
18. 03.	**OGV Weilimdorf**, Jahreshauptversammlung, Fachvortrag C. Hörnle: "Die Obstbestäubung nachhaltig sichern - Der Einsatz von Mauerbienen als Bestäuber im Obstbau."
20. 03.	**BGV Heslach**, Mitgliederversammlung, Altes Feuerwehrhaus,Möhringerstr. 56, 1. OG, 18.30 Uhr
24. 03.	**WOGV Feuerbach**, Baumpflanzung mit Schülern, Ob den Bubenhalden, 14.00 Uhr
25. 03.	**OGV Möhringen**, Mitgliederversammlung, Bürgerhaus Möhringen, 16.00 Uhr
25. 03.	**OGV Untertürkheim**, Besenausfahrt zum Weingut Waldbüsser in Steinheim/Murr, 13.45 Uhr
Im April	**GBV Bad Cannstatt**, Blütenspaziergang
Im April	**OGV Riedenberg**, "Vogelspaziergang im Eichenhain" mit Herrn Mache vom NABU
Im April	**OGV Weilimdorf**, Blütenrundgang
01. 04.	**OGV Botnang**, Düngemittelausgabe, Feuerwehrhaus Botnang, 9.00-11.00 Uhr

01. 04.	**OGV Vaihingen**, Jahreshauptversammlung, Alte Kelter, 15.00 Uhr
07. 04.	**KOV**, Vorstände- und Fachwartetagung
08. 04.	**OGV Rohracker**, Osterschmuckaufstellung, Kelterplatz, 10.00 Uhr
08. 04.	**OGV Untertürkheim**, Praktischer Teil mit Kräuterpädagogin Frau Nafzger, 14.00 Uhr
20.-23.04.	**KOV**, Garten Outdoor Ambiente – Messe Stuttgart
22. 04.	**BGV Heslach**, Frühlingswandern mit dem Albverein & den Naturfreunden, 10.00 Uhr, anschließend Saisoneröffnung, Vereinsgarten In der Ziegelklinge nach Haus Nr. 35, ab 13.00 Uhr
22. 04.	**OGV Rohr**, Frühjahrswanderung
23. 04.	**OGV Heumaden**, Blütenspaziergang
25.-30.04.	**OGV Birkach**, LuB an den Gardasee
25.-30.04.	**OGV Möhringen**, LuB an den Gardasee
28. 04.	**OGV Plieningen**, Stammtisch, "Dreimädelhaus" in Uhlbach
29. 04.	**WOV Gablenberg**, Frühjahrsspaziergang
29. 04.	**OGV Wangen**, Infostand beim traditionellen Maibaummarkt, Ulmer Straße, 10.00 Uhr
30. 04.	**WOV Gablenberg**, Maimarkt
30. 04.	**OGV Münster**, Blütenfest mit Gottesdienst im Grünen, Vereinsgarten am Mittleren Weg , 10.30 Uhr
Im Mai	**OGV Rohracker**, Kartoffeln, Bohnen, Kürbisse pflanzen mit den Schulkindern der Tiefenbachschule, Schulgarten, 9.00 Uhr
Im Mai	**OGV Untertürkheim**, Damenausflug
01. 05.	**OGV Vaihingen**, Blütenrundgang
07. 05.	**OGV Uhlbach**, Dorffest, Uhlbacher Platz
08. 05.	**OGV Botnang**, Stammtisch im Vereinsstüble mit Vortrag, Vereinsstüble OGV Botnang 18.30 Uhr
13. 05.	**OGV Stammheim**, Tagesfahrt Gartenschau Bad Herrenalb, Treffpunkt am Kirchplatz, 8.30 Uhr

14. 05.	**WOGV Feuerbach**, Muttertagskonzert, Kelter Feuerbach, 11.00 Uhr
14-18.05.	**BGV Heslach**, LuB Vorarlberg - Alberschwende
15. 05.	**BGV Heslach**, Frauengruppe, Altes Feuerwehrhaus, Möhringerstr. 56, 1. OG, 18.30 Uhr
17.-21.05.	**GBV Bad Cannstatt**, LuB Burgund
20. 05.	**LOGL**, Mitgliederversammlung
20. 05.	**OGV Plieningen**, Jahresausflug
20. 05.	**OGV Stammheim**, Maihocketse, Schloss-Scheuer, 13.30 Uhr
24.-28.05.	**OGV Untertürkheim**, LuB Südböhmen
25. 05.	**OGV Münster**, Öschprozession der kath. Kirchengemeinde zum Vereinsgarten, 11.00 Uhr
28. 05.	**OGV Weilimdorf**, Jahresausflug
Ende Mai	**OGV Heumaden**, Sensen-Mähkurs
Mai/Juni	**OGV Riedenberg**, Besuch einer Ölmühle
Mai/Juni	**OGV Vaihingen**, 5-tägige LuB
Im Juni	**GBV Bad Cannstatt**, Wanderung mit Wolfgang Zwinz
Im Juni	**OGV Riedenberg**, Tagesausflug
10. 06.	**OGV Rohracker**, Juni Riss und Juni Knipp, Vereinsgarten Schillereck, 14.00 Uhr
14.-18.06.	**OGV Heumaden**, LuB Steiermark
17. 06.	**OGV Botnang**, Tageslehrfahrt zum Rosengarten Zweibrücken
17. 06.	**OGV Rohr**, Tagesfahrt Gartenschau Bad Herrenalb
19. 06.	**BGV Heslach**, Frauengruppe, Altes Feuerwehrhaus, Möhringerstr. 56, 1. OG, 18.30 Uhr
23. 06.	**OGV Obertürkheim**, Arbeitstag, Vereinsgarten Im Schlat, ab 13.30 Uhr
23. 06.	**OGV Plieningen**, Stammtisch, Gasthaus "Zum Brückle", 19.00 Uhr
24. 06.	**OGV Botnang**, Sommerschnittunterweisung (Juniriss), 9.30 Uhr

24. 06.	**OGV Rohracker**, Sommerfest, Kelter, 15.00 Uhr
24. 06.	**OGV Stammheim**, Sommerschnittunterweisung, Treffpunkt Alte Turmhalle, 13.30 Uhr
24. 06.	**OGV Wangen**, Jahresausflug
25. 06.	**LOGL**, Tag der offenen Gartentür 2017
25. 06.	**WOGV Feuerbach**, Brackefest, Brackeplatz Feuerbach, 11.00-16.00 Uhr
Im Juli	**GBV Bad Cannstatt**, Sommerschnittunterweisung
01. 07.	**KOV**, Lehrfahrt: Schloss und Schlossgarten Weikersheim, Manufaktur Krone, Wermutshausen
01. 07.	**BGV Heslach**, Sommerfest Juni-Riss, Vereinsgarten In der Ziegelklinge nach Haus Nr. 35, ab 15.00 Uhr
01. 07.	**OGV Münster**, Gartenfest, Vereinsgarten am Mittleren Weg, 16.00 Uhr. Ab 18.00 Uhr spielt der Musikverein Münster
01.-02.07.	**OGV Vaihingen**, Sommerfest, Vereinslehrgarten
02. 07.	**OGV Münster**, Gartenfest, Vereinsgarten am Mittleren Weg, 11.00 Uhr
06. 07.	**OGV Birkach**, Sommerschnitt, Lehrgarten OGV Möhringen, 16.30 Uhr
06. 07.	**OGV Möhringen**, Sommerschnitt, im Lehrgarten, 16.30 Uhr
07. 07.	**OGV Untertürkheim**, Schnittkurs, Württembergstr. 114, 16.00 Uhr anschließend Hocketse
08. 07.	**WOGV Feuerbach**, Jahreshauptversammlung, Kelter Feuerbach, 18.00 Uhr
08. 07.	**OGV Obertürkheim**, Sommerschnitt, Vereinsgarten Im Schlat, 9.30 Uhr
12. 07.	**WOGV Feuerbach**, Sachkunde (anerkannter Nachweis 2 Stunden), Kelter Feuerbach, 19.00 Uhr
14. 07.	**OGV Rohr**, Vorernterundgang mit Sommerschnittunterweisung, Kleingartenanlage Am Lambertweg, 14.00 Uhr

15. 07.	**WOV Gablenberg**, LuB
15. 07.	**OGV Plieningen**, Sommerfest mit Schnittunterweisung, Lehrgarten Auf der Heid, 14.00 Uhr
17. 07.	**BGV Heslach**, Frauengruppe, Altes Feuerwehrhaus, Möhringerstr. 56, 1. OG, 18.30 Uhr
20. 07.	**WOGV Feuerbach**, Vorerntebesichtigung, 14.00 Uhr
21. 07.	**KOV**, Fachwarte: Sommerschnitt, Treffpunkt: Ecke Udam-Str./Rohrer Weg, 14.00 Uhr
22. 07.	**WOV Gablenberg**, Lange Ostnacht, Gablenberg, ab 18 Uhr
22. 07.	**OGV Uhlbach**, Jahresausflug
24. 07.	**OGV Botnang**, Let's Putz Aktion im Gelände „Alter Friedhof", Treffpunkt: Händelstr.20, 17.00 Uhr
26. 07.	**OGV Wangen**, Tagesausflug Gartenschau Bad Herrenalb
29. 07.	**OGV Rohr**, Grüner Stammtisch, Kleingartenanlage Am Lambertweg, 15.00 Uhr
Im August	**OGV Stammheim**, Jahresausflug
05. 08.	**OGV Vaihingen**, Sommerschnittunterweisung, Vereinslehrgarten, 14.00 Uhr
06. 08.	**OGV Hedelfingen**, Vereinsgartenfest, Vereinsgarten auf der Hedelfinger Burg
06. 08.	**OGV Wangen**, Sommer- und Gartenfest, Gemeindegarten der ev. Kirchengemeinde, 15.00 Uhr
07.-13.08.	**OGV Birkach**, Flusskreuzfahrt „Wie Gott in Frankreich"
07.-13.08.	**OGV Möhringen**, Flusskreuzfahrt „Wie Gott in Frankreich"
12. 08.	**OGV Rohracker**, Schnittunterweisung, Vereinsgarten Schillereck, 14.00 Uhr
18. 08.	**WOGV Feuerbach**, Kelterfest Feuerbach, Kelter Feuerbach, 18.00-24.00 Uhr
19. 08.	**WOGV Feuerbach**, Kelterfest Feuerbach, Kelter Feuerbach, 17.00-24.00 Uhr

19. 08.	**WOV Gablenberg**, Sommerschnitt mit Hocketse, Vereinsgarten/Weinberg Ginsterweg
20. 08.	**WOGV Feuerbach**, Kelterfest Feuerbach, Kelter Feuerbach, 11.00-23.00 Uhr
20. 08.	**OGV Heumaden**, Sommerfest
26. 08.	**OGV Obertürkheim**, Sommerfest, Vereinsgarten Im Schlat, 14.00 Uhr
31. 08.	**OGV Münster**, Hocketse, Vereinsgarten am Mittleren Weg, 15.00 Uhr
Im September	**GBV Bad Cannstatt**, Tagesausflug bzw. Lehrfahrt ins Ländle
Im September	**OGV Rohracker**, Apfelernte und Saftpressen mit den Schulkindern der Tiefenbachschule, Vereinsgarten Schillereck, 9.00 Uhr
Im September	**OGV Rohracker**, Kartoffeln, Bohnen, Kürbisse ernten mit den Schulkindern der Tiefenbachschule, Schulgarten, 9.00 Uhr
Im September	**OGV Vaihingen**, Tageslehrfahrt
09. 09.	**OGV Untertürkheim**, Tagesausflug Schwäbische Alb - Neidlinger Tal
14.-17.09.	**WOV Gablenberg**, LuB Südtirol
15. 09.	**OGV Birkach**, Tagesfahrt auf die Schwäbische Alb
16. 09.	**OGV Münster**, Herbstfest, Vereinsgarten am Mittleren Weg, 14.00 Uhr
18. 09.	**BGV Heslach**, Frauengruppe, Altes Feuerwehrhaus, Möhringerstr. 56, 1. OG, 18.30 Uhr
20. 09.	**BGV Heslach**, Herbstausflug
22. 09.	**WOGV Feuerbach**, Herbstansingen, Lemberg, 19.00 Uhr
24. 09.	**GBV Bad Cannstatt**, Volksfestumzug mit Festwagenbeteiligung
24. 09.	**OGV Plieningen**, Zwiebelkuchenfest, Lehrgarten Auf der Heid, 11.30 Uhr
Sept./Oktober	**OGV Möhringen**, Tagesfahrt
Im Oktober	**OGV Heumaden**, Herbstveranstaltung
Im Oktober	**OGV Rohracker**, Blumenzwiebeleingrabung mit den Schulkindern der Tiefenbachschule, Schulgarten, 9.00 Uhr

Im Oktober	**OGV Vaihingen**, Besuch eines Mundarttheaters
03. 10.	**OGV Weilimdorf**, Apfelfest auf dem Obsthof Hörnle
06. 10.	**OGV Plieningen**, Stammtisch, Vereinsgaststätte KV/TV Plieningen, 19.00 Uhr
07. 10.	**OGV Botnang**, Wanderung zum BGV Heslach über das Pfarrwegle, 12.30 Uhr
07. 10.	**BGV Heslach**, Saisonabschluss mit Obstverkauf, Vereinsgarten In der Ziegelklinge nach Haus Nr. 35, 14.00 Uhr
08. 10.	**OGV Riedenberg**, Riedenberger Kirbe
15. 10.	**OGV Rohr**, Herbstfeier, Gaststätte "Schwarzbach", Bierstube, 11.30 Uhr
16. 10.	**BGV Heslach**, Frauengruppe, Altes Feuerwehrhaus, Möhringerstr. 56, 1. OG, 18.30 Uhr
20. 10.	**OGV Botnang**, Stammtisch im Vereinsstüble: Kürbisgeister zum Laternenumzug, Vereinsstüble OGV Botnang, 16.30 Uhr
21. 10.	**BGV Heslach**, Herbstfest, Altes Feuerwehrhaus, Eingang Schreiberstr. Saal EG, 16.30 Uhr
22. 10.	**OGV Untertürkheim**, Teilnahme am "Fleggatreff"
28. 10.	**WOGV Feuerbach**, Sichelhenke, Festhalle Feuerbach, 15.00-22.00 Uhr
28. 10.	**WOV Gablenberg**, Weinfest, Albert Schäffle Str. 6
Im November	**OGV Riedenberg**, Herbstfest
Im November	**OGV Riedenberg**, Nistkästenbetreuung mit dem NABU, "Auener Tal"
Im November	**OGV Vaihingen**, Besuch einer Besenwirtschaft
04. 11.	**OGV Rohracker**, Schnittunterweisung, Vereinsgarten Schillereck, 14.00 Uhr
04.-5.11.	**KOV**, Martini-Seminar, Panoramahotel Waldenburg
11. 11.	**WOGV Feuerbach**, Schnittunterweisung Beeren und Obstbau, 14.00 Uhr
11. 11.	**OGV Plieningen**, Herbstausflug

11. 11.	**OGV Untertürkheim**, Schnittkurs, Württembergstr. 114, 9.30 Uhr
11. 11.	**OGV Wangen**, Schnittlehrgang, Treffpunkt: Burgbrünnele am Rennweg/Wangener Höhe, 14.00 Uhr
18. 11.	**KOV**, Fachwarteweiterbildung, Lehrgarten Mühlhausen, 9.30 Uhr
18. 11.	**OGV Heumaden**, Schnittunterweisung
18. 11.	**OGV Weilimdorf**, Herbstfest
20. 11.	**BGV Heslach**, Jahresrückblick, Altes Feuerwehrhaus, Möhringerstr. 56, 1. OG, 18.30 Uhr
24. 11.	**OGV Untertürkheim**, Familienabend, Gaststätte "Luginsland", 18.00 Uhr
25.-26.11.	**OGV Vaihingen**, Teilnahme am Vaihinger Weihnachtsmarkt
November/ Dezember	**OGV Möhringen**, Jahresabschlussfeier
Im Dezember	**WOGV Feuerbach**, Weinausbauberatung, Kelterstüble, 14.00 Uhr
Im Dezember	**OGV Riedenberg**, Adventskaffee
01. 12.	**OGV Botnang**, Adventcafé und Adventskranz binden, 15.30 Uhr
02. 12.	**OGV Münster**, Teilnahme am Weihnachtsmarkt, Elise-von-König-Schule, 11.00 Uhr
02. 12.	**OGV Rohracker**, Weihnachtsmarkt, Kelterplatz, 10.00-18.00 Uhr
02. 12.	**OGV Stammheim**, Weihnachtsmarkt, Kirchplatz, 11.00-19.00 Uhr
09. 12.	**OGV Botnang**, Winterschnittunterweisung, 9.30 Uhr
09. 12.	**WOV Gablenberg**, Winterschnittunterweisung
09. 12.	**OGV Rohracker**, Schnittunterweisung, Emma-Reichle-Heim, 14.00 Uhr
09. 12.	**OGV Stammheim**, Winterschnittunterweisung, Treffpunkt Alte Turmhalle, 13.30 Uhr
09. 12.	**OGV Weilimdorf**, Schnittkurs
10. 12.	**OGV Birkach**, Adventsnachmittag, Ev. Gemeindehaus, 15.00 Uhr

Der kleine Stuttgarter

Seit über 40 Jahren für Sie unterwegs

**Wir sind Ihr Partner rund um den Omnibus,
mit eigenem Reisebusprogramm.**

Gerne unterbreiten wir Ihnen ein individuelles Angebot.

Ob Transfers, Familienfeiern, Vereins- oder Schulausflüge.

***Katalog anfordern:
Tel.: 0711/69 69 20***

Reisen im In- und Ausland – Vermietung moderner Omnibusse – Reisebüro UDO NEHR

Kauffmannstrasse 15
70195 Stuttgart
www.der-kleine-stuttgarter.de

Telefon: 0711/69 69 20
Fax: 0711/69 69 30
der-kleine-stuttgarter@t-online.de

Unsere traditionsreiche Premium-Baumschule und ihr Pflanzen-Center produzieren und verkaufen auf ca. 200.000 qm Fläche Pflanzen von erlesener Qualität für den Innen- und Außenbereich. Darunter befinden sich viele seltene Besonderheiten und große Solitärpflanzen zur Einzelstellung und für „fertige" Hecken.

M. Hörmann
Pflanzen-Center und Baumschulen
Korinnaweg 52
70597 Stuttgart (Sonnenberg)
Fon 0711-7 65 76 94 Fax 0711-7 65 74 95

info@hoermann-pflanzen.de
www.hoermann-pflanzen.de